



IHK Regensburg
für Oberpfalz / Kelheim

77. Jahrgang

05/06
2022

Wirtschaft KONKRET

Alternative
Antriebe

Gestörte Lieferketten, Handelshemmnisse ...
... die Herausforderungen werden nicht kleiner.

Jetzt geht's um

neue Investitionen

und die

Transformation

der Geschäftsmodelle.

Wir bieten Ihnen das

Eigenkapital

 dafür.

Nutzen Sie Ihre Chancen.
Mit Beteiligungskapital.
Mit der BayBG.

Alois.Boesl@baybg.de
Annette.Mueller@baybg.de

50 JAHRE
BayBG 
Bayerische
Beteiligungsgesellschaft mbH

Veränderte Zukunft

Der Krieg in der Ukraine nimmt kein Ende und die Not der ukrainischen Bevölkerung dauert an. Die Antwort auf das unfassbare Leid lautet Menschlichkeit. Die **engagierte Hilfe der Betriebe** für die Menschen aus der Ukraine beeindruckt mich und macht Hoffnung. Viele Unternehmen senden Spenden, helfen Geflüchteten und bieten ihnen eine Beschäftigungsperspektive.

Die **wirtschaftlichen Folgen des Krieges** werden auch bei uns tiefgreifend sein. Die Abwärtsspirale aus knappen Ressourcen, unterbrochenen Lieferketten, steigenden Preisen für Energie, Rohstoffe und Vorprodukte sowie hoher Inflation wird sich weiterdrehen. Es gilt jetzt, Lösungen zu finden und den Wirtschaftsstandort Deutschland **mit der Entwicklung von Innovationen langfristig neu aufzustellen**, damit wir Abhängigkeiten reduzieren.

Der Motor der Zukunft ist Veränderung. **Auch die Mobilität von morgen wird angetrieben von Innovation.** Insbesondere mit Blick auf Energiepreise und Umwelt nutzen und entwickeln Unternehmen beispielsweise synthetische Kraftstoffe sowie neue Antriebstechnologien. Das Ziel: Den Personen- und Lieferverkehr in naher Zukunft ökonomisch wie ökologisch von A nach B bringen. Auf welche Lösungen die Unternehmen in der Region setzen, zeigt unsere Titelgeschichte ab Seite 30.

Was die nächste Zeit bringt, wage ich nicht zu mutmaßen. Deutlich wird aber: auf die Welt und auch auf die Wirtschaft kommen einschneidende Veränderungen zu. Im **Geschäftsbericht des Jahres 2021** blickt die IHK darauf, was sich bereits im letzten Jahr veränderte, welche Hürden es zu überwinden galt und was die regionale Wirtschaft gemeinsam leistete. Den Rückblick finden Sie online unter www.ihk-regensburg.de/geschaeftsbericht2021.

Michael Matt

Präsident der
IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim
praesident@regensburg.ihk.de



03 Editorial

06 Konkret in Zahlen

10 Krieg in der Ukraine

10 DIHK-Präsident Peter Adrian im Interview

12 Unternehmen

12 Feine Räder GmbH

16 Firmen vor Ort

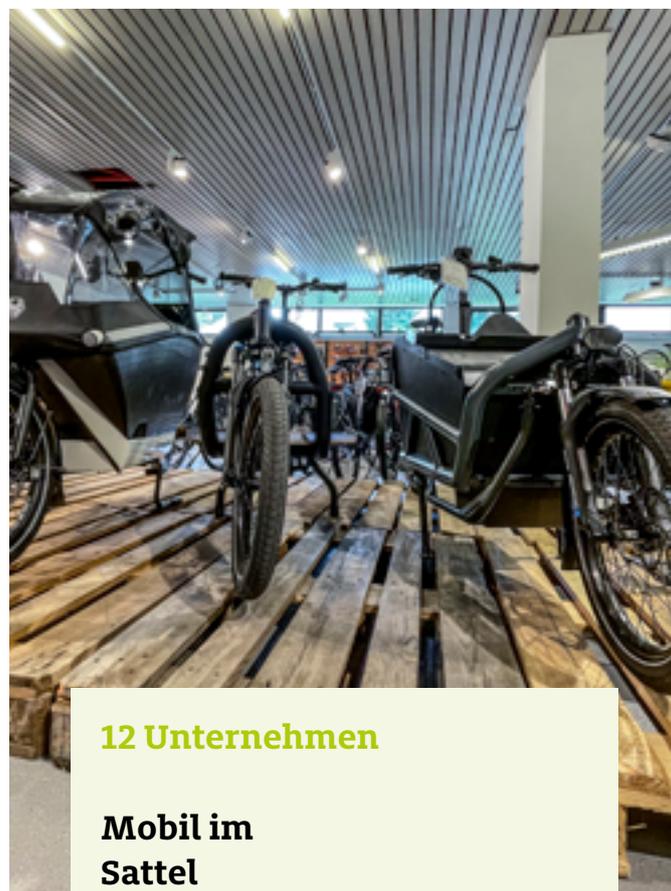
16 Klimaneutrales Softwarehaus
 16 Auszeichnungen
 17 Click and learn
 18 Jubiläen
 19 Grüne Energie verantworten



10 Krieg in der Ukraine

„Wo Krieg ist, kann Wirtschaft nicht gedeihen“

Weltweit zeigen sich die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine. Als Interessenvertretung bündelt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) in Berlin, Spitzenverband der bundesweit 79 IHKs, die Interessen der Mitgliedsunternehmen. Der **DIHK-Präsident Peter Adrian** schätzt die Lage aus Sicht der Wirtschaft ein.



12 Unternehmen

Mobil im Sattel

Radfahren ist für Geschäftsführer Ulrich Schmack mehr als Freizeitsport – es ist ein Konzept für die Mobilität von morgen. Die **Feine Räder GmbH** aus Regensburg sitzt neben Verkauf und Werkstatt auch bei Verleih, Logistik und Infrastruktur für Velozipedenisten fest im Sattel.

20 Bayern – Čechy

20 Beamtennachwuchs lernt Nachbarn kennen
 20 Deutsch-tschechischer Handel trotz Pandemie
 21 Pilsens Festival voller Innovativen

22 International

22 Kurzmeldungen

24 Veranstaltungen

24 Geplante Übergabe
 25 Veranstaltungsübersicht

30 Titel

30 Alternative Antriebe
 35 Der Mix macht's
 38 Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Rabl im Interview

40 IHK vor Ort

- 41 Vollversammlung
- 42 Gremien Cham und Schwandorf
- 42 Präsidium
- 42 Gremium Neumarkt
- 43 Gremium Kelheim
- 44 Gremium Nordoberpfalz
- 46 Ausschuss Industrie, Umwelt, Energie und Technologie
- 47 Handelsausschuss
- 48 Ausschuss International
- 49 Berufsbildungsausschuss

50 Fachkräfte

- 50 Berufliche Kompetenzen verbrieften
- 52 Neu ist immer anders
- 53 Kurzmeldungen



30 Titel

Alternative Antriebe

Verbrenner, Brennstoffzelle oder Elektroauto – wie sieht die **Zukunft der Mobilität** aus? Ist sie elektrisch oder hat der Verbrennungsmotor doch noch Potenzial? Vitesco Technologies, der Antriebshersteller mit Sitz in Regensburg, setzt voll auf **elektrische Antriebstechnologie**, während das Energieunternehmen Rödl **in ganz anderen Technologien noch viel Potenzial** sieht.



50 Fachkräfte

Berufliche Kompetenzen verbrieften

Menschen ohne formalen Berufsabschluss haben es in der Arbeitswelt schwerer. Das Projekt ValiKom **bewertet und zertifiziert berufliche Kompetenzen**. Davon profitieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

54 Bekanntmachungen

55 Handelsregister

60 Verbraucherpreisindex

65 Statistik

65 Impressum

66 Vorschau / Kontakt

IHK-Magazin digital



Die Inhalte des IHK-Magazins „Wirtschaft konkret“ und darüber hinausgehende Informationen gibt es auch online unter www.ihk-regensburg.de/magazin



IHK-Newsletter

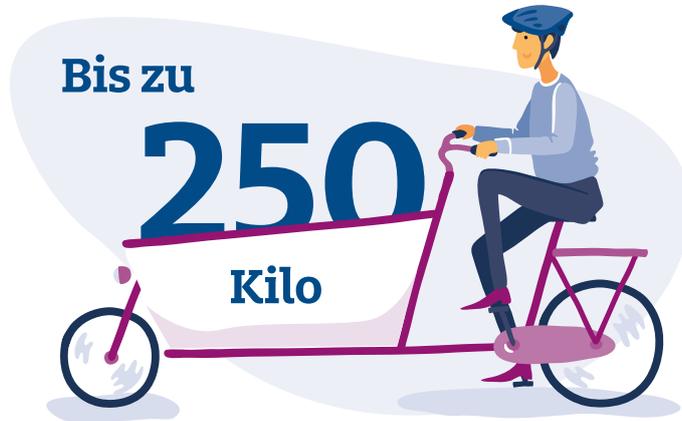
Bei Interesse an kostenfreien Informationen und Veranstaltungen melden Sie sich an unter www.ihk-regensburg.de/news



Ausbildungsberufe

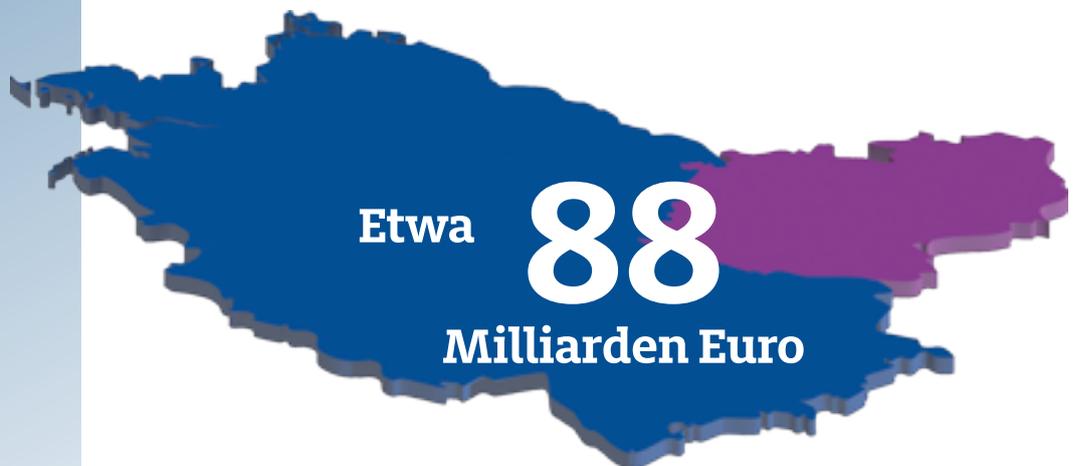
wird es ab August 2022 im Gastgewerbe geben. Die zweijährige Ausbildung zur Fachkraft Küche wurde neu geschaffen.

>> Seite 8



Fracht können mit gängigen E-Lastenrädern transportiert werden.

>> Seite 13



betrug der Umsatz des deutsch-tschechischen Warenhandels nach Angaben des Tschechischen Statistikamts im vergangenen Jahr.

>> Seite 20



Gondeln

einer Seilbahn sollen ihre Passagiere von Saal und nach Kelheim und zurückbringen.

>> Seite 43



bietet das Projekt ValiKom derzeit Menschen ohne formalen Berufsabschluss die Möglichkeit, ihre in der Berufspraxis erworbenen Kompetenzen zertifizieren zu lassen.

>> Seite 50



im Bereich Human Resources arbeiteten die Studentinnen und Studenten der OTH Regensburg heraus. Sie alle eint der Fokus auf den Faktor Mensch.

>> Seite 52

VOR DEN KER.

ARBEITSWELT DER ZUKUNFT



Wie werden wir in Zukunft arbeiten und vor allem, wo werden wir in Zukunft arbeiten? Der

Gewerbepark Regensburg beschäftigt sich schon immer mit den Trends in der Arbeitswelt. In der Reihe „Vordenker – Arbeitswelt der Zukunft“ sprechen Unternehmer und Experten darüber, welchen Anforderungen sich das Büro in einer hybriden Arbeitswelt stellen muss.

vordenker.gewerbepark.de

NEXT STEP

FLEXIBEL | VARIABEL
MULTIFUNKTIONAL

Der Gewerbepark ist der Standort der Zukunft.

Der Gewerbepark Regensburg bietet schon heute 350 Unternehmen und ihren 6.500 Beschäftigten ein zukunfts-fähiges Arbeitsumfeld mit flexiblen Mietflächen, einer leistungsfähigen Infrastruktur und vielen Services.

AUGEZEICHNET MIT DEM



GewerbePark
REGENSBURG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

www.gewerbepark.de

Neue Ausbildung im Gastgewerbe

Ab 1. August 2022 wird es im Gastgewerbe sieben statt sechs Ausbildungsberufe geben. Neu wurde die zweijährige Ausbildung zur Fachkraft Küche geschaffen sowie die Hotel- und Gastro-Berufe hinsichtlich unterschiedlicher Schwerpunkte spezifiziert. Zusätzlich bringen die **Neuordnung und Modernisierung der Hotel- und Gastronomieberufe** inhaltliche und strukturelle Veränderungen. Beispielsweise werden die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit integriert und bundeseinheitliche Zusatzqualifikationen für „Vertiefung vegetarische und vegane Küche“ für Köche sowie „Bar und Wein“ für die dreijährigen Gastro- und Hotelberufe angeboten. Die IHK informiert am 11. Mai 2022 von 9 – 12 Uhr im Jahnstadion Regensburg zur Neuordnung und Modernisierung der Hotel- und Gastronomieberufe.



Weitere Infos
www.ihk-regensburg.de/neuordnung-gastgewerbe



Anmeldung zur Veranstaltung
www.ihk-regensburg.de/event/166161698



Ansprechpartner
Michael Humbs
0941 5694-321
humbs@regensburg.ihk.de

Schutz des geistigen Eigentums



Der „Ideas Powered for business SME Fund“ **unterstützt kleine und mittlere Unternehmen finanziell bei der Sicherung ihrer Rechte des geistigen Eigentums**. Der KMU-Fonds ist eine Initiative der Europäischen Kommission, die das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) umsetzt. Unternehmen mit Sitz in der EU können Gutscheine erhalten für die anteilige Erstattung unter anderem von Gebühren für die

- Vorabdiagnose von Rechten des geistigen Eigentums
- Eintragung von (internationalen) Marken und Designs
- Eintragung von Patenten

Die Initiative läuft noch bis zum 16. Dezember 2022. Die Mittel sind begrenzt und werden in der Reihenfolge der Antragseingänge vergeben.



Weitere Infos
www.ihk-regensburg.de/kmu-fonds



Ansprechpartnerin
Sabrina Schmid
0941 5694-299
schmidsa@regensburg.ihk.de

Beratung im Förderdschungel

Förderprogramme von Bund und Ländern helfen Unternehmen, Projekte voranzutreiben und Hürden zu meistern. Gerade kleine und mittlere Unternehmen profitieren von den verschiedenen Fördermöglichkeiten. Bei der Innovationsförderung stehen vor allem der Technologiebezug oder Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE) im Fokus. Doch oftmals ist die Vielzahl an Optionen und Voraussetzungen schwer zu Überblicken. Die **IHK unterstützt Unternehmen im Fördermitteldschungel mit Einzelberatung zur Innovations- und Technologieförderung, Einzelsprechstunden mit bayerischen Projektträgern und stellt Informationen auf der IHK-Homepage bereit**. Häufig werden Fördermittel in sogenannten kurzzeitigen Fördercalls vergeben. Da heißt es schnell sein! Um nichts zu verpassen, informieren die regelmäßigen IHK-Wirtschaftsnews über ausgewählte aktuelle Innovationsprogramme.



Weitere Infos
www.ihk-regensburg.de/innovationsfoerderung

IHK-Wirtschaftsnews abonnieren
www.ihk-regensburg.de/news
Rubrik: Innovation



Ansprechpartnerin
Sabrina Schmid
0941 5694-299
schmidsa@regensburg.ihk.de

Eintragung ins Transparenzregister

Übergangsfristen enden 2022

Das **elektronische Transparenzregister** soll Geldwäsche verhindern, indem es die Besitzverhältnisse und die Entscheider in Unternehmen offenlegt. Alle transparenzpflichtigen Gesellschaften sind deshalb seit dem 1. August 2021 verpflichtet, ihren wirtschaftlich Berechtigten nicht nur zu ermitteln, sondern dem Transparenzregister aktiv mitzuteilen. Hierzu gehören grundsätzlich alle juristischen Personen des Privatrechts (z.B. AG, GmbH und Unternehmergesellschaft) und eingetragene Personengesellschaften. Nicht betroffen sind Gesellschaften bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft) und Einzelunternehmen (eingetragene Kaufleute und Gewebetreibende). Es besteht damit für alle transparenzpflichtigen Gesellschaften Handlungsbedarf.

Der Gesetzgeber hat **Übergangsfristen** für diejenigen geschaffen, die zuvor bereits in anderen öffentlichen Registern eingetragen waren und bislang von der Mitteilungsfiktion profitiert haben:

Die Übergangsfrist läuft

- für Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Genossenschaft, Europäische Genossenschaft oder Partnerschaft bis **30. Juni 2022**
- in allen anderen Fällen (z.B. eingetragene Personengesellschaften) bis **31. Dezember 2022**

Die Übergangsfrist für die Eintragung von Aktiengesellschaften, SE, Kommanditgesellschaften auf Aktien ist bereits zum 31. März 2022 abgelaufen.

Da es bei Verflechtungen von Gesellschaften schwierig sein kann, den wirtschaftlich Berechtigten zu ermitteln, empfehlen wir die Webinare des Bundesanzeiger Verlags.

Veranstaltungstermine
veranstaltungen.bundesanzeiger-verlag.de

Weitere Infos
www.ihk-regensburg.de/transparenzregister

Ansprechpartner
Winfried Riedl
0941 5694-326
riedl@regensburg.ihk.de



Immer nahe dran. Wir glauben an die Region und die Menschen, die hier engagiert ihr Unternehmen führen.

Innovative Unternehmen mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell sind für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region von zentraler Bedeutung. Auch die linrob GmbH, die das Ziel verfolgt, Robotik smarter, sicherer, schneller und genauer zu gestalten, indem sie bestehende Applikationen erweitert und dadurch komplett neue Anwendungsfelder ermöglicht, leistet einen wesentlichen Beitrag dazu. Die Sparkasse Oberösterreich begleitet das Unternehmen als starker Partner in allen finanziellen Angelegenheiten.

v.l.n.r.: Robert Bruckbauer (Sparkasse OÖ), Andreas Köck (linrob GmbH) und Rainer Lott (linrob GmbH)

SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Weltweit zeigen sich die **wirtschaftlichen Folgen des Krieges** in der Ukraine. Als Interessenvertretung bündelt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) in Berlin, Spitzenverband der bundesweit 79 IHKs, die Interessen der Mitgliedsunternehmen. Der **DIHK-Präsident Peter Adrian** schätzt die Lage aus Sicht der Wirtschaft ein.

„Wo Krieg ist, kann Wirtschaft nicht gedeihen“

Die Pandemie ist noch nicht vorbei, da bringt die russische Invasion die Weltwirtschaft ins Wanken. Wie erleben Sie als DIHK-Präsident die Dynamik seit dem 24. Februar 2022?

Adrian: Seit Kriegsbeginn werden wir Zeugen erschreckender Entwicklungen. Viele Menschen verlieren ihr Zuhause und werden Opfer von Gewalt und Zerstörung. Ihnen gilt unser uneingeschränktes Mitgefühl. Und wir wollen helfen. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich, indem sie etwa Hilfe organisieren, Menschen aus dem Krisengebiet bringen und spenden. Mit der Aktion #Wirtschaft-Hilft informieren wir zusammen mit den anderen Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft über Spendenaktionen, klären über Hilfsangebote für Unternehmen auf und geben Tipps für die Integration von Geflüchteten – in einem späteren Schritt auch in den Arbeitsmarkt, wenn gewünscht.

Wo Krieg ist, kann Wirtschaft nicht gedeihen. Wir erfahren aus zahlreichen Rückmeldungen, dass viele Unternehmen mit Ukraine- und Russland-Aktivitäten große Unsicherheiten erleben und Einbußen zu verkraften haben. Frieden und gegenseitiges Vertrauen sind die Grundlage für jede wirtschaftliche Ver-

bindung. Deswegen unterstützt die Wirtschaft in der Breite die von der westlichen Staatengemeinschaft verhängten Sanktionen – auch, wenn sie zum Teil drastische negative Folgen für betroffene Betriebe mit sich bringen. Mir als DIHK-Präsident zeigt das, wie sehr Unternehmerinnen und Unternehmer sich gerade in dieser Situation ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und diese auch wahrnehmen.

Der DIHK vertritt die gesamte gewerbliche Wirtschaft in Deutschland, wird von den 79 IHKs mit mehreren Millionen Unternehmen getragen. Worin besteht gerade jetzt, in der zweiten Krise in Folge, der Mehrwert einer gemeinsamen, bundesweiten Interessenvertretung?

Krisen sind Bewährungsproben. Schon während der intensiven Corona-Zeit haben wir gezeigt, was eine Organisation mit hohem Vernetzungsgrad leisten kann. Gerade in solchen unübersichtlichen Lagen sind wir als regional verankerte und jenseits von Einzelinteressen engagierte Organisation ein wichtiger Gesprächspartner für Politik und Verwaltung. Die IHK-Organisation funktioniert wie ein Trichter, der über den DIHK in der Bundespolitik ankommt. Wir sam-



meln in der Breite, was wir zügig und gebündelt an politische Entscheidungsträger weitergeben können. Und das wirkt: Zahlreiche Entscheidungen der Politik – etwa zu den Überbrückungshilfen – waren von uns angeregt. Wir haben viele konkrete Gestaltungsideen eingebracht, so konnte vielen Unternehmen in der Krise geholfen werden.

Wie gestaltet sich das jetzt?

Auch jetzt, nach dem russischen Angriff auf die Ukraine, stehen wir in engem Kontakt mit Unternehmen und Politik. Die Wirtschaftsbeziehungen zur Ukraine sind weitgehend zum Erliegen gekommen. Derzeit geht es darum, die ukrainische Belegschaft der deutschen Unternehmen bestmöglich zu schützen und den wirtschaftlichen Schaden zu begrenzen, sofern das irgendwie geht. In Deutschland stellen sich derzeit Fragen, die weit in die Zukunft der Wirtschaft hineinreichen – von der konkreten Umsetzung der Sanktionen gegen Russland bis zu den exorbitant steigenden Energiepreisen.

Zum IHK-Netzwerk gehören auch die weltweit mehr als 90 Auslandshandelskammern mit ihren über 140 Standorten. Welche Rolle fällt hier dem DIHK zu, welche besonderen Herausforderungen sind zu bewältigen?

Für die deutsche Wirtschaft sind die AHKs als Türöffner in aller Welt sehr wichtig. Denn die deutsche Wirtschaft ist weltweit so stark vernetzt wie keine andere. Jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland hängt direkt vom Export ab, in der Industrie sogar jeder zweite. Mittelständische Betriebe aus Deutschland mit grenzüberschreitenden Handelsverbindungen sind im Durchschnitt in 17 anderen Ländern aktiv. Die Lage im globalen Handel wird dabei

immer schwieriger und komplexer. Nicht nur, dass wir derzeit mit einer Krise nach der anderen konfrontiert sind – es nehmen auch andere Handelshemmnisse zu, wie etwa staatlicher Protektionismus, Zölle oder immer neue gesetzliche Vorgaben. Als DIHK können wir durch die Bündelung der AHK-Erfahrungen wichtige Impulse geben, wo Politik auf europäischer und internationaler Ebene nachsteuern muss. Gerade wenn jetzt Länder und Gesellschaften auseinanderzudriften drohen, können wir über das AHK-Netz versuchen, gemeinsam mit Unternehmen Brücken zu bauen.

Der DIHK setzt sich nicht nur für einen freien Handel ein, sondern auch für weniger Bürokratie, schnelles Internet oder Digitalisierung. Was passiert gerade mit all diesen Themen, die für so viele Unternehmen von größter Relevanz sind?

Akute Ereignisse wie Krieg oder Krisen haben zwar immer Priorität. Dennoch kümmern wir uns parallel intensiv und ohne Unterbrechung um die Themen, die unsere Unternehmen hierzulande beschäftigen. Will die deutsche Wirtschaft nicht an Wettbewerbsfähigkeit in einer sich ständig wandelnden Welt verlieren, müssen wir immer wieder neu über ihre Bedingungen verhandeln: Wie

können wir den Klimawandel so gestalten, dass er mit Wohlstand einher geht? Wie wollen wir einen echten digitalen Aufbruch schaffen im Spannungsfeld von Innovation und Datenschutz? Und wie schaffen wir es, trotz Alterung und Fachkräftemangel auf einem Wachstumspfad zu bleiben?

Ihre Fragen stehen für einen Umbruch ...

Wir erleben, um den Bundeskanzler zu zitieren, eine Zeitenwende. Das gilt nicht nur geo- und sicherheitspolitisch, das gilt auch für die Weltwirtschaft. Die globale Wirtschaft befindet sich in vielerlei Hinsicht im Umbruch. Als Deutschland und als Europäische Union wollen wir diese wirtschaftspolitischen Entwicklungen aktiv gestalten – klug, innovativ und fair. Damit das gelingen kann, brauchen wir eine weitsichtige und trotzdem flexible Wirtschaftspolitik, die es jungen und bestehenden Unternehmen erlaubt, sich zu entfalten und mit Mut und Zuversicht die Herausforderungen in dieser Zeitenwende anzunehmen.

Das Interview führte Dr. Beate Bößl.

Das Interview wurde Ende März 2022 geführt und konnte aufgrund des Redaktionsschlusses nicht an ggf. veränderte Situationen angepasst werden.

Der Krieg in der Ukraine hat auch Auswirkungen auf die ostbayerische Wirtschaft. Darüber hinaus wollen viele Unternehmen geflüchteten Menschen aus der Ukraine helfen und ihnen eine Beschäftigungsperspektive bieten. Relevante Informationen zum internationalen Handel, zu Fachkräften und Unterstützungsmöglichkeiten finden Unternehmen hier.



www.ihk-regensburg.de/krieg-in-der-ukraine

DR. WEINELT & COLLEGEN

RECHTSANWÄLTE



Susanne Stark (RAin) | Lars Reimer (RA) | Claudia Fuchs (RAin) | Dr. Christian Weinelt (RA) | Ulrich Wintermeier (Ass. Jur.) | Marion Herlitze (RAin) | Markus Hampel (RA)

Rechtsanwälte Dr. Weinelt & Collegen | Augustenstraße 11/19 | 93049 Regensburg | Telefon: 0941 - 29687-0 | www.weinelt-collegen.de

Mit dem Lastenrad kommt die Lieferung in den Gassen der Regensburger Altstadt oftmals schneller zum Ziel als mit einem klassischen Lieferwagen. (Foto: Herbert Stolz)



Radfahren ist für Geschäftsführer Ulrich Schmack mehr als Freizeitsport – es ist ein **Konzept für die Mobilität von morgen.**

Die Feine Räder GmbH aus Regensburg sitzt neben Verkauf und Werkstatt auch bei Verleih, Logistik und Infrastruktur für Velozipedisten fest im Sattel.

Feine Räder GmbH

Mobil im Sattel

Simone Hannes

Klaus Blesch, der heute noch im Verkauf unterstützt, eröffnete 1988 den „Fahr Rad Laden“ im Regensburger Norden. 16 Jahre später zog die Feine Räder GmbH samt Werkstatt in die heutigen Räume der nahegelegenen Furtmayrstraße. Mit Carbon-Antriebsriemen, matt lackiertem Rahmen und Beleuchtung ähnlich einem Roller stehen die Räder aufgereiht im Laden. An den nostalgischen Begriff eines Drahtesels denkt hier keiner mehr.

Seit jeher liegt der Fokus auf hochwertigen Alltagsrädern. Unterschiedlichste Varianten von Herstellern aus Darmstadt, Kassel oder Hamburg präsentieren ihre Vorzüge. Damit das Rad zum künftigen Besitzer passt, bietet Feine Räder neben Probefahrten auch eine Haltingsberatung. „Der Rahmen muss die richtige Größe haben, der Rücken gerade sein und die Arme im richtigen Winkel gestreckt werden“, nennt Geschäftsführer Ulrich Schmack einige wichtige Punkte. Eine Vermessung der reinen Körpermaße, wie sie in Onlineshops für die Konfiguration angeboten werde, sei noch nicht der Garant für das passende Produkt. „Ein bisschen weniger Hokuspokus und mehr individuelle Beratung“, betont Schmack die Vorteile eines Händlers vor Ort.



Bis zu 250 Kilo können mit gängigen E-Lastenrädern transportiert werden. (Foto: Pavel Broz)

Kilometer wettmachen

Nur ein paar der Zweiräder wird ihr künftiger Besitzer mit reiner Muskelkraft antreiben, bei einem Großteil von ihnen unterstützt ein Akku. „Für jeden Zweck gibt es ein passendes Rad. Insbesondere wenn es um den Transport geht“, sagt er. Zwar kämen auch einige „rüstige Rentner“, die das Radfahren wieder neu für sich entdecken. Der Großteil der Kunden sehe das E-Rad als Auto-Ersatz. Kunden von Feine Räder legen mit ihrem E-Bike täglich bis zu 25 Kilometer einfache Strecke zur Arbeit zurück, transportieren mit Lastenrädern schwere Einkäufe nach Hause oder chauffieren ihren Nachwuchs in Boxen mit Kindersitzen. Doch für Schmack „geht noch mehr“. In bestimmten Bereichen sieht er das Lastenrad als Ersatz für Dienstfahrzeuge, beispielsweise für Handwerker oder Hausmeister, insbesondere wenn sie in Innenstädten und für kleinere Reparaturen unterwegs sind. „Für die meisten Arbeiten braucht es nicht immer die komplette Ausrüstung an schwerem Gerät, das nur mit einem Kastenwagen verfahren werden kann“, meint Schmack. Bis zu 250 Kilo und 1,5 Kubikmeter Fracht können mit gängigen Modellen transportiert werden und

selbst für sperrige Gegenstände gibt es Transportlösungen – oder das 30-köpfige Team von Feine Räder findet sie. Die Hersteller erweitern ihr Angebot stetig mit verschiedensten Aufbauten, Träger- und Gepäckstausystemen. Wird ein Kunde mit speziellen Wünschen dennoch nicht fündig, springt der Erfindergeist der Mitarbeiter an. Auf die Bedürfnisse abgestimmt entwickelten sie schon Halterungen für Angeln oder wasserdichte und stoßgedämpfte Boxen für sensible Elektrogeräte. Dabei werden die Lastenräder nicht nur größer, sondern es wird auch an der Möglichkeit gearbeitet, sie beispielsweise über einen Klappmechanismus platzsparend verstauen zu können.

Leihen, laden, liefern

Mit Schmacks Einstieg in das Unternehmen kamen 2020 zwei neue Geschäftsbereiche ins Unternehmen: Logistik und Infrastruktur mit und für E-Bikes. Seitdem starten Schwerlastenräder mit bis zu 350 Kilo beladen aus dem Lager am Containerterminal im Stadtosten in Richtung Regensburger Zentrum. Sie liefern Kaffee von der Rösterei

„Alltagsräder fördern die Mobilitätswende.“

Ulrich Schmack



Rehorik, Pakete der DPD oder die Gemüsekiste aus Kößnach. „Mit unseren E-Bikes sind wir nicht nur grüner unterwegs, sondern günstiger, platzsparender als Lieferwägen und in den Gassen der Innenstadt oftmals auch schneller“, sagt Schmack. Für Kunden des Donau Einkaufszentrums bietet Feine Räder gemeinsam mit dessen Händlern einen besonderen Service: Sie können vor Ort shoppen und sich sperrigere Einkäufe per Velokurier nach Hause liefern lassen – wenn sie selbst keine Möglichkeit zum Transport haben – beispielsweise, weil sie selbst mit dem Rad oder Bus gekommen sind. Das mache es aus Schmacks Sicht noch einmal attraktiver, nicht mit dem Auto zu fahren.

Wer sich selbst kein einiges E-Bike zulegen, es erstmal ausprobieren oder nur von Zeit zu Zeit nutzen mag, kann es mieten. Neben Tourenrädern verleiht das Unternehmen in insgesamt zehn Städten und Gemeinden E-Lastenräder. Die Buchung erfolgt wie beim Car Sharing über eine App. Zukunftsfähige und grüne Mobilität bedeutet für Schmack nicht nur den Umstieg auf das E-Rad, sondern dies im Idealfall auch nachhaltig zu laden. Feine Räder hat mit eigenen Ingenieuren eine autarke Ladesäule entwickelt. Zwei Batterien im Inneren speichern die über Photovoltaikpaneele erzeugte Energie für den Ladevorgang ohne Anschluss ans Stromnetz. „Unsere Ladesäulen können nahezu überall ohne Installationsarbeiten aufgestellt werden. Die einzige Voraussetzung ist Sonnenlicht“, sagt Schmack. In Regensburg sind seit Jahresbeginn bereits zwei im Einsatz, im Frühjahr stellte das Unternehmen fünf dieser Ladesäulen gemeinsam mit zehn Lastenrädern in Marktredwitz im Landkreis Wunsiedel in Oberfranken für ein Mietmodell der Stadt bereit.

In die Pedale treten

„Alltagsräder fördern die Mobilitätswende“, ist Schmack überzeugt. Es geht ihm nicht darum, bereits begeisterte Biker vom normalen Drahtesel auf das Elektrorad zu bringen, sondern Autokilometer mit dem Rad wettzumachen. Der Umstieg spare nicht nur CO₂, sondern auch Kosten und öffentlichen Raum. „Die Vollladung eines E-Bikes mit Energie aus dem Stromnetz kostet gerade einmal zehn Cent.“

Auch deshalb hält Schmack seine Ladeboxen, die er beispielsweise vor seinem Ladengeschäft aufstellte, für jeden öffentlich zugänglich. Neben den Autos an sich, „nehmen Parkhäuser im Vergleich zu Fahrradunterständen Unmengen an Platz weg, der ohnehin

Geschäftsführer Ulrich Schmack entwickelte mit seinem Team eine autarke Ladesäule für E-Bikes. Zwei Batterien im Inneren speichern die über Photovoltaikpaneele erzeugte Energie für den Ladevorgang ohne Anschluss ans Stromnetz. (Foto: Simone Hannes)

oftmals knapp bemessen ist.“ Doch ein gutes Rad allein bringt Pendler noch nicht dazu, in die Pedale anstelle auf das Gaspedal zu treten. „Es braucht eine gute Infrastruktur“, betont Schmack. Dabei spricht er nicht nur von Radwegen, sondern auch von ausreichenden Fahrradparkplätzen oder Unterständen und Trockenräumen für Fahrradkleidung in den Firmen. Für Arbeitgeber sieht er ein Leasingmodell für Mitarbeiter oder Räder, die je nach Bedarf zur Verfügung stehen, als Benefit.

Schmack stellt die Frage, „wie lange wir uns die Bequemlichkeit des Autofahrens insbesondere für kurze Strecke noch leisten können“ und gleichzeitig betont er, wie bequem Radfahren sei, wenn sich die Leute erst einmal darauf einlassen. Auch deshalb beteiligt sich Feine Räder an einer Studie der Universität Heilbronn, die Untersuchungen zum Pendlerrad durchführt. Dabei legen einstige Autofahrer für den Versuchszeitraum ihren Arbeitsweg mit E-Bikes zurück. „Die Tests zeigen, dass viele der Beteiligten in Anschluss beim Zweirad bleiben.“ Im September wird es auch Erprobungen in Regensburg geben und danach ein paar mehr Pendler im Fahrradsattel, ist Schmack überzeugt.



www.feine-raeder.de

Seit 2020 starten Schwerlastenräder mit bis zu 350 Kilo beladen aus dem Lager im Stadtosten in Richtung Regensburger Zentrum. Sie liefern Kaffee von der Rösterei Rehorik, Pakete der DPD oder die Gemüsebox aus Kößnach. (Foto: Pavel Broz)



WIR FÖRDERN TRADITION UND INNOVATION

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir traditionelle Betriebe genauso wie innovative Hightech-Unternehmen. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten optimal nutzen können. Tel. 089 / 21 24 - 10 00

www.lfa.de

Beratung.
Finanzierung.
Erfolg.





Die Speed4Trade GmbH ist offiziell als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. (Firmenfoto)

Klimaneutrales Softwarehaus

Seit Mitte letzten Jahres ist die **Speed4Trade GmbH** als klimaneutral zertifiziert. Das Altenstädter Softwarehaus hat in den letzten Jahren massiv in Klimaschutz sowie das Ziel der CO₂-Neutralität investiert. Der Weg hin zum offiziellen Zertifikat begann für Speed4Trade bereits vor einigen Jahren mit dem Bau des Firmengebäudes mit modernster Haustechnik und Energieeffizienz ohne fossile Brennstoffe. Mit stetig folgenden Investitionen trägt das Unternehmen beständig und aktiv zum Klimaschutz bei. Dazu zählen unter anderem 100 Prozent Ökostromproduktion über Photovoltaik, die aktuelle Transformation der Fahrzeugflotte auf Hybrid bzw. Elektro sowie die Ladensäuleninfrastruktur am Firmengelände. Speed4Trade sieht den größten Hebel zukünftiger Klimaschutzaktivitäten beim Pendelverhalten der rund 100 Mitarbeiter zur Arbeitsstätte – dem größten Faktor in der CO₂-Bilanz. Hierfür bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern

klimafreundliche Mobilitätspakete wie E-Bike-Leasing, die Nutzung eines Dienstwagens als Hybrid- bzw. Elektrofahrzeug sowie vielfältige räumliche und zeitliche Gestaltungsoptionen für mobiles Arbeiten und Homeoffice. Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen werden jährlich durch Anteile an UN-Klimaschutzprojekten kompensiert. „Klimaschutz zählt für uns zum verantwortungsvollen Handeln für eine saubere Welt gegenüber der Gesellschaft und nachfolgenden Generationen“, sagt Geschäftsführer Sandro Kunz. Gleichzeitig sehe das Unternehmen darin einen Wettbewerbsvorteil, den es seinen Kunden und Mitarbeitern als zusätzlichen Mehrwert anbieten können. Kunz ist sich sicher: „Am Klimathema kommt kein Unternehmen mehr vorbei: Neben der staatlichen Regulierung achten auch immer mehr Menschen auf ihren persönlichen Fußabdruck in der Umwelt und passen ihr Verhalten entsprechend an.“



www.speed4trade.com

Auszeichnungen

Die **BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH** aus Weiherhammer wurde beim Corporate Health Award 2021 in der Kategorie „Maschinenbau/Schwerindustrie“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich vom Handelsblatt verliehen. Das Leitbild des Corporate Health Management bei BHS Corrugated „Be Healthy and Strong“ spiegelt sich in den drei Säulen des Gesundheitsmanagements wider: Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit. Diese Säulen werden mit verschiedenen Angeboten für die Arbeitnehmer ausgefüllt. Dabei ist es dem Unternehmen wichtig, den kontinuierlichen Wandel in der Arbeitswelt mit einem agilen und mitarbeiterorientierten Gesundheitsmanagement zu begleiten. Für dieses Jahr sind unter anderem Gesundheitstage an den weltweiten Standorten geplant.



www.bhs-world.com

Die EuPD Research GmbH verlieh dem **iGMS Institut** für seine Arbeit und Erfolge auf dem Gebiet des Betrieblichen Gesundheitsma-

agements (BGM) das Qualitätssiegel Top Brand Corporate Health 2022. Die Beratungsfirma aus Regensburg gehört damit zu den besten Dienstleistern seiner Branche in Deutschland, Österreich und der Schweiz. „Wir unterstützen Unternehmen, die erkannt haben, dass die Menschen ihre wertvollste Ressource sind“, erklärt Dr. Martin Simmel, Geschäftsführer des iGMS Instituts. „Wir helfen Arbeitgebern dabei, Systeme zu entwickeln, die den Menschen und seine Bedürfnisse in den Fokus rücken.“ Ziel sei es, die Gesundheit und Motivation von Beschäftigten zu erhalten sowie zu fördern.



www.igms-gesundheitsportal.de

Zum 29. Mal zeichnete der Wettbewerb TOP 100 deutschlandweit mittelständische Unternehmen aus. Zu den Gewinnern des Innovationsmanagement-Wettbewerbs zählen in diesem Jahr acht Unternehmen in sechs Branchenkategorien aus dem IHK-Bezirk:

- **ASM AMICRA Microtechnologies GmbH** aus Regensburg (*Anlagen-/Maschinenbau*)
- **BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH** aus Weiherham-

mer im Landkreis Neustadt an der Waldnaab (*Anlagen-/Maschinenbau*)

- **B-Horizon GmbH** aus Sinzing im Landkreis Regensburg (*Elektronik/Elektrotechnik*)
- **J. Pröpster GmbH** aus Neumarkt (*Metallherstellung/-verarbeitung*)
- **MMM Münchener Medizin Mechanik GmbH** aus Stadlern im Landkreis Schwandorf (*Medizintechnik*)
- **PSZ electronic GmbH** aus Vohenstrauß im Landkreis Neustadt an der Waldnaab (*Elektronik/Elektrotechnik*)
- **TGAX GmbH** aus Birgland im Landkreis Amberg-Regensburg (*Baugewerbe/Handwerk*)
- **Ziegel Recycling Bayern GmbH** aus Puttenhausen im Landkreis Kelheim (*Recycling/Entsorgung*)



www.amicra.com
www.bhs-world.com
www.b-horizon.com
www.proepster.de
www.mmmgroup.com
www.psz-electronic.com
www.tgax.de
www.ziegel-recycling.bayern



Click and learn

Die Jungunternehmer Tina und Julian Tenschert sind nicht nur privat ein eingespieltes Team. Die beiden stehen als Gründer der **Tenschert Software GmbH** hinter der Entwicklung und Vermarktung von Schulungstool, einer Software für Online-Unterweisungen. Ohne Installation können ihre Kunden direkt loslegen. Mit wenigen Klicks können beispielsweise Unternehmen Online-Schulungen wie die jährliche Unterweisung im Arbeitsschutz erstellen und ihre Mitarbeiter diese zu einem beliebigen Zeitpunkt absolvieren. Die Parsberger Firma stellt die komplette Plattform und hat zudem viel in die Sicherheit sowie den Datenschutz investiert. Das Hosting läuft in Deutschland und ist DSGVO-konform nutzbar, eine Support-Hotline hilft Anwendern bei Fragen weiter. Zu den Vorteilen einer Online-Schulung gegenüber Präsenzschulungen zählen die Geschäftsführer insbesondere das orts- und zeitunabhängige Lernen kombiniert mit der Möglichkeit zur Lernzielkontrolle unter anderem mithilfe von Quizfragen. Für Tina Tenschert steht der Kunde im Mittelpunkt: „Jegliche Software, die wir entwickeln, gestalten wir so, dass sie für alle Anwender intuitiv und ohne Mühe ver-

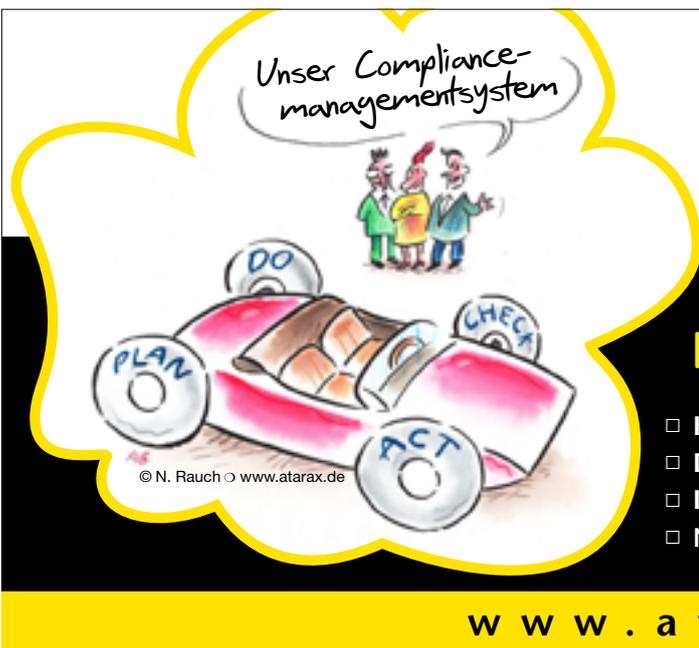


Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mit dem Schulungstool der Tenschert Software GmbH zeit- und ortsunabhängig Lerneinheiten oder Unterweisungen absolvieren. (Firmenfoto)

wendbar ist.“ Aus diesem Grund sei die Freude groß, wenn Kunden ihnen immer wieder die Benutzerfreundlichkeit des Schulungstools widerspiegeln. 2019 brachten die Gründer ihr Tool auf den Markt. Sie sind stolz auf das, was sie erreicht haben: „Mehr als 200 Kunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nutzen mittlerweile unsere Lernplattform im Abo-Modell – wöchentlich kommen mehrere neue dazu.“ Im Schnitt würden derzeit täglich rund 1.000 Schulungen durchlaufen. „Aus unserer Sicht ist Einfachheit, Klarheit und Sicherheit der Schlüssel für unsere zufriedenen Kunden. Wir glauben an das große Po-

tenzial der Digitalisierung und an gute Software, die Unternehmen echte Mehrwerte liefert“, sagt Julian Tenschert. Vergangenes Jahr kam mit einem Softwareentwickler der erste Vollzeit-Mitarbeiter hinzu und das Team soll weiterwachsen, so die Pläne. Nach Schulungstool steht bereits das zweite Software als a Service-Produkt in den Startlöchern: ein anwenderfreundlicher Prüf- und Wartungsplaner für Unternehmen, der voraussichtlich im Sommer 2022 auf den Markt kommen soll.

 www.schulungstool.de



© N. Rauch © www.atarax.de

COMPLIANCE

Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements

Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement



Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik®

www.atarax.de

Jubiläen

Vor 20 Jahren gründete Josef Kaiser die **KVB-Finance-Vermittlung GmbH** in Nittenau. Mit seinen zwei Mitarbeiterinnen setzt er damals wie heute auf bewährte Anlagekonzepte mit optimalem Vermögensaufbau durch strategisches Finanzmanagement. Mit im Portfolio liegen Immobilienfinanzierung als auch Angebote zur betrieblichen Altersvorsorge.



www.kvb-finance.de

Die **zeitconcept GmbH Personaldienstleistungen** mit ihrem Geschäftsführer Georg Meller ist seit 20 Jahren auf dem Markt. Zeitarbeit ist ein wichtiges Personalinstrument für die deutsche Wirtschaft und so hat das Regensburger Unternehmen für die Branchen Industrie und Handwerk, Büro und Verwaltung, Call-Center, Medizin, Pflege und Pädagogik Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Firmen etabliert. DDW – Die Deutsche Wirtschaft zählt zeitconcept in diesem Jahr zu den wichtigsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands. Kennziffern und Bewertungen wie Umsatz über Mitarbeiterzahl, Onlinewahrnehmbarkeit, Nachhaltigkeit, Hochschul- oder Branchenkooperationen fließen in den jeweiligen DDW-Rankingindex-Wert ein, aus dem sich die Platzierung ergibt.



www.zeitconcept.de



www.dankerl-bau.de

Qualität Wirtschaftlich Planen und Bauen. Unser Wort drauf.

Als familiengeführtes Bauunternehmen in dritter Generation und einer rund 175-köpfigen Mannschaft haben wir uns von der reinen Baufirma für Hoch- und Tiefbau zum Generalunternehmer, Projektentwickler, Investor und Planer gewandelt – spezialisiert auf den gewerblichen Schlüsselfertigbau inklusive Ingenieurleistungen im gesamten bayerischen Raum. Mit unserem **#teamdankerl** meistern wir Ihr individuelles Bauvorhaben.

- Schlüsselfertig-Bau
- Hochbau
- Tiefbau
- Ingenieurbau
- Bauen im Bestand
- Abbruch
- Sonderbauten
- Planungsleistungen
- Projektentwicklungen

DANKERL BAU

Michael Dankerl Bau GmbH
Ziffling-Bierl 1 | D-93497 Willmering | Tel.: 09971 4005-0

Eigentlich reicht die Firmengeschichte der **Vilsmeier Maschinenbau GmbH** aus Pfakofen bis ins Jahr 1882 zurück. Vor 140 Jahren wurde eine Schmiede und Landmaschinenwerkstatt mit -handel aufgebaut, 1992 dann die GmbH gegründet und so feiert sie in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Über die Jahre spezialisierte sich das Unternehmen von Geschäftsführer Bastian Vilsmeier immer weiter in der Rohr- und Profildiegetechnik, Schweiß- und Löttechnik.



www.vilsmeier-maschinenbau-gmbh.de

Die **Egon Kabelbau GmbH** aus Sengenthal feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Die Firma ist Spezialist im Tiefbau mit Schwerpunkt auf der Erstellung von Gräben und Leitungen aller Art wie Gasleitungen, Stromkabel, Telefon, Fernwärme und Hausanschlüsse. Auch der Anschluss von Windrädern und das Einblasen von Glasfaserkabel gehört zu ihren Leistungen. Gründer und Geschäftsführer Egon Deinhard beschäftigt rund 20 Mitarbeiter, sein Sohn Philipp ist vor zwei Jahren in die Firma als weiterer Geschäftsführer eingestiegen.



www.egon-kabelbau.de

Seit 40 Jahren gibt es die **Fischer Automobile GmbH** in Neumarkt. Damals wurde aus einer Leidenschaft Realität. Franz Fischer gründete in der Garage seines Einfamilienhauses das Unternehmen Fischer Automobile. Mit vier Standorten und sieben Marken bietet das mittelständische Unternehmen eine vielfältige Auswahl. Sohn Thomas leitet das Familienunternehmen seit 2018 in zweiter Generation. Ende letzten Jahres wurde der Hauptsitz um ein Parkhaus und ein neues Audi Gebrauchtwagen-Gebäude erweitert. Die Entwicklung der Unternehmensgruppe ist damit jedoch keinesfalls abgeschlossen. Dabei stehen nachhaltiges Handeln, nachhaltige Mobilitätslösungen mehr denn je im Fokus. Seit Jahren investiert die Unternehmensgruppe in energiesparende und ressourcenschonende Maßnahmen. Gruppenübergreifend wird in Kürze ein eigenes AutoAbo-Modell eingeführt und im Sommer ein neues Kapitel beginnen: Fischer Automobile erweitert sein Portfolio um den Vertrieb und den Service von Fahrrädern.



www.fischer-automobile.de

IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum

Mitgliedsunternehmen erhalten kostenlos auf Wunsch zu ihrem Jubiläum eine IHK-Ehrenurkunde. Ausgestellt werden die Urkunden ab zehn Jahren in Fünferschritten. Zusätzlich werden die Firmen im IHK-Magazin „Wirtschaft konkret“ erwähnt. Unternehmen, die beispielsweise 25-, 50-, 75- oder 100-jähriges Bestehen feiern, werden in einem Artikel mit Foto gewürdigt.



Bestellung der Ehrenurkunde
[www.ihk-regensburg.de/
firmenjubilaeum](http://www.ihk-regensburg.de/firmenjubilaeum)

Grüne Energie verantworten

14 Millionen Kilowattstunden soll die neue Photovoltaikanlage von Leonhard Kurz pro Jahr produzieren. (Firmenfoto)



An ihrem Firmenstandort in Sulzbach-Rosenberg nahm die **Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG** kürzlich ihre neue Photovoltaikanlage in Betrieb. „Auf rund 8,5 Hektar, unweit des Firmengeländes, ist damit nach zwei Jahren Planungs- und Bauzeit eine der größten Solaranlagen der Region entstanden“, heißt es von dem Spezialisten für Dünnschichttechnologie. 14 Millionen Kilowattstunden sollen hier künftig pro Jahr umweltschonend produziert werden – damit kann der Betrieb rund ein Viertel seines Strombedarfs vor Ort abdecken. Der erzeugte Strom wird direkt in die Produktion des Unternehmens eingespeist. Mit den insgesamt 27.000 verbauten Hochleistungsmodulen könnten jährlich umgerechnet über 4.000 Familien mit grünem Strom versorgt werden. „Als Familienunternehmen ist es uns wichtig, Verantwortung zu übernehmen – für die Region, in der unsere Geschichte begründet ist, für die Menschen, die hier beheimatet sind, und für die Natur, die unsere Lebensgrundlage bildet“, unterstreicht Firmenvorstand Peter Kurz die Verbundenheit zur Region und die nachhaltige Ausrichtung der KURZ-Grup-

pe, deren Stammsitz in Fürth liegt. Ralph Hopfensitz, Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Standort Sulzbach-Rosenberg mit rund 1.200 Mitarbeitern, betont: „Mit der Photovoltaikanlage können wir pro Jahr etwa 6.000 Tonnen CO₂ einsparen – ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit.“ Unter dem Motto „Be a green leader“ hat der Konzern in den vergangenen Jahren konsequent seine Nachhaltigkeitsaktivitäten ausgebaut. Auch das Produkt- und Dienstleistungsportfolio soll sukzessive umwelt- und klimaschonend ausgerichtet werden. Die Produkte des Herstellers für Oberflächenveredelungen kommen bei zahlreichen Alltagsprodukten wie Kosmetikverpackungen, Weinetiketten oder Haushaltsgeräten und bei Kunststoffbauteilen für Autos zum Einsatz. Ein weiteres Standbein ist die Erstellung von Sicherheitsmerkmalen, z.B. für Banknoten. Der Schwerpunkt am oberpfälzischen Standort liegt auf Transferprodukten für die grafische Industrie und Produkten mit holografischen Merkmalen.



www.kurz-world.com



Patenschaftsprojekt

Werde Pate/Patin und begleite einen Athleten/eine Athletin zu den Special Olympics Landesspielen 2022!

wir-dabei-regensburg.de/Regensburg2022



IHK vor Ort in Pilsen

Bei allen Fragen zu wirtschaftlichen Themen im Nachbarland hilft das gemeinsame Regionalbüro Pilsen der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim und der Deutsch-Tschechischen IHK gerne weiter.

 www.ihk-regensburg.de/pilsen



Delegation von Bayerns zukünftigen Spitzenbeamten in Pilsen. (Firmenfoto)

Beamtennachwuchs lernt Nachbarn kennen

Eine Delegation der angehenden bayerischen Spitzenbeamten konnte sich in Pilsen vom Potenzial der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit überzeugen. Gastgeber waren das IHK-Regionalbüro gemeinsam mit der Konplan s.r.o., einer Tochter der Krones AG aus Neutraubling. Richard Brunner und Karla Stánková von der IHK informierten die Vertreter des Lehrgangs für Verwaltungsführung über die positive Entwicklung der Grenzregion, die von vielen grenzüberschreitenden Wirtschafts- und Kooperationsbeziehungen geprägt ist. Dr. Matthias Weinzierl, CEO der Krones-Tochter Konplan, hob die hohe Bedeutung Tschechiens als Produktions- und Entwicklungspartner hervor. Die Schlüsselindustrien auf beiden Seiten der Grenze – Automotive, Maschinenbau und Elektrotechnik – profitierten von besonders starken und sicheren Lieferketten. Darüber hinaus stärken rund 13.000 Fachkräfte aus Tschechien den Wirtschaftsstandort Oberpfalz-Kelheim. Brunner und Stánková stellten Herausforderungen und Zukunftschancen des gemeinsamen Wirtschaftsraums heraus. „Das Regionalbüro Pilsen ist Ihre Schnittstelle zu Wirtschaftspartnern, Hochschulen und politischen Entscheidungsträgern im Nachbarland“, lautete die Botschaft an die künftigen Verwaltungschefs im Freistaat.



Ansprechpartnerin

Karla Stánková
00420 377 555 003
stankova@regensburg.ihk.de



Deutsch-tschechischer Handel trotz Pandemie

Der grenzüberschreitende Handel verzeichnete 2021 trotz eines langsameren Wachstums der tschechischen Wirtschaft einen neuen Rekord. Nach Angaben des Tschechischen Statistikamts betrug der Umsatz des deutsch-tschechischen Warenhandels im vergangenen Jahr etwa 88 Milliarden Euro. Die Bilanz des bilateralen Handels bleibt für Tschechien positiv, die Gesamtbilanz des tschechischen Außenhandels endete im vergangenen Jahr jedoch zum ersten Mal seit 2010 mit einem Defizit. Im vergangenen Jahr machten die Exporte nach Deutschland 31 Prozent der Gesamtausfuhren aus. Tschechien gehört seit langem zu den Top 10 der wichtigsten Handelspartner Deutschlands. „Inmitten der Pandemie zeigt sich die sta-

bilisierende Kraft der deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen. Der deutsch-tschechische Handel ist krisenfest und Motor der tschechischen Wirtschaft, auch dank der ähnlichen industriellen Struktur unserer Volkswirtschaften“, sagt Bernard Bauer, geschäftsführender Vorstand der Deutsch-Tschechischen IHK in Prag. Zu den Rekordumsätzen trägt traditionell die Automobilindustrie am meisten bei. Aufgrund von Problemen in Beschaffung und Lieferketten verzeichnete sie jedoch einen leichten Rückgang, der Maschinenbau und die Elektronikbranche einschließlich der Zulieferindustrie schnitten jedoch deutlich besser ab.



www.tschechien.ahk.de



Pilsens Festival für junge Technik und Unternehmen findet seit 2018 statt. (Foto: Inovujeme Plzeň)

Pilsen voller Innovativen

Vom 2. bis 4. Juni 2022 zeigt Pilsen, was es kann. Dann findet das Festival „Inovujeme Plzeň“ – Innovatives Pilsen – statt. Das Festival richtet sich vor allem an Studierende, junge Innovatoren und Unternehmen. Es soll ein Ort für ungewöhnliche Erfahrungen und interessante Begegnungen sein. Das IHK-Regionalbüro Pilsen wird in diesem Jahr erstmals Festivalpartner. „Wir freuen uns, Inovujeme Plzeň grenzüberschreitend auszuweiten. Für ostbayerische Unternehmen bietet das Festival die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich über Innovationen im Pilsener Raum zu informieren. Die Unternehmen können sich nicht nur als Teilnehmer, sondern auch als Aussteller anmelden“, lädt Richard Brunner von der IHK ein. Am Festival nehmen jedes Jahr mehr als 5.000 Besucher teil. Im Mittelpunkt stehen Technologien wie künstliche Intelligenz, virtuelle Realität, Elektrofahrzeuge

und weitere industrielle Innovationen. Organisiert wird das Festival von SIT Port, der Abteilung für Informationstechnologie bei der Stadt Pilsen. „Pilsen ist eine Stadt der Innovationen. Die Studierenden um uns herum sind sehr talentiert. Hier werden innovative Start-ups gegründet. Mit dem Festival wollen wir diese Unternehmen und ihre Technologien vorstellen. Wir wollen Menschen und Unternehmen zusammenzubringen, damit sie sich gegenseitig inspirieren und vorankommen können“, erläutert Projektmanagerin Radana Polešáková.



www.inovujemeplzen.cz



Ansprechpartnerin

Ingrid Wohrabová

00420 377 555 004

wohrabova@regensburg.ihk.de

FUJITSU

Egal, wie schnell sich die Arbeits- welt dreht

Mit dem Fujitsu LIFEBOOK U7411 auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform müssen Sie nie wieder Kompromisse eingehen. Flexibel, flach und schnell ist es Ihr treuer Begleiter für die Reise durch all Ihre Arbeitswelten.

it's a match!

Darf ich dir mal meine Ideen zur Digitalisierung vorstellen? Ich wäre jederzeit bereit! 😊 ↓



Was Ihre IT braucht und Mitarbeiter wollen

Elegante, flache und leichte Laptops für ein fantastisches Unternehmenserlebnis auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform

- ✓ Blitzschnell einsatzbereit
- ✓ Lange Akkulaufzeit
- ✓ Beindruckende Leistung

Verpackungs- kennzeichnung in Europa

Zu den unterschiedlichen Umsetzungen der EU-Richtlinie zur Kennzeichnung von Verpackungen (97/129/ec) in einzelnen EU-Mitgliedstaaten hat der DIHK mit seinen Auslandshandelskammern eine Übersicht erstellt. Die Vorgaben im EU-Ausland und in einigen zusätzlichen Ländern stehen auf der IHK-Website zur Verfügung. Darüber hinaus bieten die Deutsch-Italienische und Deutsch-Französische Handelskammer spezifische Informationen zu den Verpackungskennzeichnungen in ihren Ländern.



Weitere Infos
[www.ihk-regensburg.de/
verpackungs-
kennzeichnung](http://www.ihk-regensburg.de/verpackungs-kennzeichnung)



Ansprechpartner
Franz Josef Knott
0941 5694-235
knott@regensburg.ihk.de

Neue Plattform: AHK Industrial Suppliers Forum

Das AHK Industrial Suppliers Forum ist eine digitale Gemeinschaftsinitiative von elf europäischen Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) aus zwölf Ländern, die im Jahre 2020 ins Leben gerufen wurde mit dem Ziel, europäische Lieferanten und deutsche Industrieunternehmen einfacher und effizienter zu vernetzen. Folgende Industriesegmente stehen dabei im Fokus: Automobil und Maschinenbau, Metallbearbeitung, Kunststoffverarbeitung, Automatisierung, Elektronik-Bauteile, Maschinenteile, ICT-Lösungen für Industrie. Die Plattform verzeichnet aktuell 268 europäische Lieferanten und 82 Einkäufer aus Deutschland.

Das AHK Industrial Suppliers Forum bietet Einkäufern folgende Leistungen:

- Identifizierung von qualifizierten Lieferanten und direkte Ansprache
- AI-basiertes, passgenaues Matching aufgrund konkreter Suchvorgaben der Unternehmen
- Kostenlose Veröffentlichung von Ausschreibungen



Weitere Infos
www.ahk-isf.eu



Ansprechpartner
Markus Huber
0941 5694-314
huberm@regensburg.ihk.de

Förderangebot des BMWi: Beratungsgutscheine Afrika

Ab sofort können kleine und mittelständische Unternehmen über das Förderprogramm Zuwendungen für Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, um den Einstieg in afrikanische Märkte vorzubereiten. Die Zuwendung beträgt 75 Prozent der Kosten für die Beratung an maximal 15 Beratungstagen. Ziel des neuen Angebots ist es, mit bedarfsgerechten Beratungsleistungen den Markteintritt von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Afrika zu erleichtern und ihre Chancen im Wettbewerb zu erhöhen. Die Förderung unterstützt Unternehmen dabei, den erfolgreichen Markteintritt vorzubereiten und etwaige Risiken zu minimieren. Gefördert werden Beratungsleistungen durch ein beim BAFA gelistetes Beratungsunternehmen. Unternehmen, die einen Beratungsgutschein erhalten möchten, können sich von der Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika beraten lassen. (Quelle: BMWi)



Weitere Infos
www.bmwi.de
Stichwort:
Wirtschaftsnetzwerk



Ansprechpartner
Markus Huber
0941 5694-314
huberm@regensburg.ihk.de



www.bafa.de
Stichwort:
Beratungsgutscheine Afrika

Lieferkettengesetz wirft Schatten voraus



Im Juni 2021 hat der Bundestag das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (LkSG) beschlossen. Zum Jahreswechsel tritt es in Kraft. Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten sind dann gesetzlich dazu verpflichtet, Menschenrechte und Umweltbelange in ihrer Geschäftstätigkeit zu achten. Es ist zu erwarten, dass auch größtenteils nicht direkt betroffene Unternehmen als Teil der Lieferkette die Auswirkungen des Gesetzes spüren werden. Die im Februar deutschlandweit vom DIHK durchgeführte Umfrage „Going International“ unter 2.614 auslandsaktiven Unternehmen belegt, dass 42 Prozent der Befragten bereits bezüglich menschenrechts- und umweltbezogener Risiken in der Lieferkette von Seiten ihrer Auftraggeber bzw. Kunden kontaktiert wurden. Insgesamt sieht die Hälfte aller befragten Unternehmen Herausforderungen bei der Umsetzung des Gesetzes. Bei ihrer Vorbereitung auf die Sorgfaltspflichten sehen sich 93 Prozent der Befragten insbesondere mit mehr bürokratischem Aufwand konfrontiert. Mittlerweile liegt auch der Entwurf des EU-Lieferkettengesetzes vor. Weite Teile des deutschen Lieferkettengesetzes und die darin enthaltenen Sorgfaltspflichten würden darin nochmals verschärft werden.



Weitere Infos
und Umfrageergebnisse
[www.ihk-regensburg.de/
going-international](http://www.ihk-regensburg.de/going-international)



Ansprechpartnerin
Caroline Leißl
0941 5694-318
leissl@regensburg.ihk.de

FÜHRUNGSKRÄFTEAUSBILDUNG.

BERUFSBEGLEITEND IN HYBRIDEN VORLESUNGSMODELLEN.



MBA mit Schwerpunktwahl

- General Management
- Unternehmensnachfolge
- Business Development & Entrepreneurship



Master Wirtschaftspsychologie

- Menschliches Verhaltensweisen im Unternehmen
- Hybrides Vorlesungsmodell (Präsenz & Online)



Master Management

- Direkter Einstieg nach dem Bachelor möglich
- Individuelle Schwerpunktwahl:
Personal, Marketing/Vertrieb, Controlling/
Finance, Supply Chain Management



Hochschulzertifikate

- Lean Management & Kaizen Practitioner
- Six Sigma Yellow Belt / Green Belt
- Descriptive Data Analytics





Auf vier Veranstaltungen in der Region informiert die IHK zum Thema **Unternehmensnachfolge**. Experten zeigen Möglichkeiten für die **Notfallvorsorge** und zur **Bewertung des Unternehmenswertes**. Übergeber und Übernehmer von Betrieben berichten von erfolgreicher Unternehmensnachfolge in der Praxis.

Geplante Übergabe

Simone Hannes

Unfälle oder plötzliche Krankheit – es gibt verschiedenste Notfälle, die Firmenlenker aus ihrer Position heben. Doch alle haben eines gemeinsam: Sie treffen die Beteiligten unerwartet, im besten Fall jedoch nicht unvorbereitet. „Das ist entscheidend, um schnell und gleichzeitig strategisch reagieren zu können, damit das Unternehmen handlungsfähig bleibt“, betont IHK-Expertin Daniela Klemm die Wichtigkeit einer Notfallvorsorge. Ist das Unglück erst einmal eingetreten, sei es zu spät Notfallpläne auszuarbeiten. „Die Unternehmerinnen und Unternehmer wissen längst, wie wichtig es ist, Vorkehrungen für den eigenen Ausfall zu treffen. Sie sind jedoch meist so im Tagesgeschäft eingebunden, dass für Gedanken an Notfallvorsorge nur wenig Zeit bleibt“, beobachtet Rechtsanwältin Ulrike Specht von der Regensburger Paluka Rechtsanwälte Loibl Specht PartmbB. Doch sie tragen eine Verantwortung gegenüber ihrer Familie, ihren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. „Mit der richtigen Strategie können sie ihr Unternehmen und ihr privates Vermögen wirksam absichern“, sagt Specht. Auf der IHK-Veranstaltung informiert sie über unterschiedliche Vorsorgemöglichkeiten.

Trotz aller Vorbereitung ist zu hoffen, dass Notfallpläne im besten Fall in der Schublade bleiben. Anders ist das bei der Nachfolge in einer Firma. Die aktuelle Geschäftsführung wird früher oder später – mit oder ohne Plan – eine Nachbesetzung brauchen. „Betrachten Sie Unternehmensnachfolge als strategische

Managementaufgabe“, empfiehlt IHK-Expertin Daniela Klemm den Firmenchefs. Selbst wenn klar ist, dass die nächste Generation das Ruder im Familienbetrieb übernimmt, gebe es einiges zu regeln und das am besten frühzeitig.

Der Unternehmenswert ist einer der zentralen Aspekte bei der Übergabe von Unternehmen. Dr. Bernd Waffler, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei der MTG Wirtschaftskanzlei Regensburg/Kelheim, weiß aus Erfahrung, dass es den absolut richtigen und objektiven Unternehmenswert nicht gibt: „Vielmehr ist der Kaufpreis das Ergebnis längerer, häufig zäher Verhandlungen zwischen Verkäufer und Käufer. Unternehmerin oder Unternehmer sehen neben den vorhandenen Sachwerten auch die viele Arbeit, die sie in der Vergangenheit investiert haben.“ Zusätzlich stelle der Verkauf des Unternehmens oftmals eine wesentliche Grundlage für die Altersversorgung dar. Neben dem Unternehmenswert wird sein Kollege Rainer Müller, Steuerberater und Fachberater für Unternehmensnachfolge bei der MTG, Einblicke in steuerliche Begünstigungen sowie deren Voraussetzungen gewähren. „Vielen Unternehmerinnen und Unternehmern fällt es schwer ihr Lebenswerk aus der Hand zu geben“, sagt Klemm. Die Nachfolgeplanung werde auch deshalb gerne auf die lange Bank geschoben. Doch ein gelungener Generationenwechsel sichere die Zukunft des Unternehmens und damit auch das Lebenswerk. Unternehmensübergeber und -übernehmer aus der Region berichten über bei der Veranstaltung über ihre Erfahrungen der Unternehmensnachfolge.

Unternehmensnachfolge



Do., 12. Mai
Di., 17. Mai
Di., 24. Mai
Do., 2. Juni
jeweils
18:00-20:00 Uhr



kostenfrei



Anmeldung
[www.ihk-regensburg.de/
unternehmensnachfolge](http://www.ihk-regensburg.de/unternehmensnachfolge)



Daniela Klemm
0941 5694-222
klemm@
regensburg.ihk.de



Energie & Umwelt

Podiumsdiskussion

Klimaschutz muss vor Ort ankommen – Umsetzung von Klimaschutz in der ländlichen Region

Der Klimaschutz stellt hohe Anforderungen an die Energie-
wende vor Ort. Bei der Podiumsdiskussion erörtern Vertreter
der Bundespolitik, Kommunen und der regionalen Wirt-
schaft, welche Rahmenbedingungen verbessert werden
müssen und wie Kommunen und Wirtschaft vor Ort zielge-
richtet und gemeinsam an Maßnahmen des Klimaschutzes
arbeiten können.

🕒 Mi., 25. Mai | 18:00-20:00 Uhr

📍 Stadthalle Neustadt
Am Hofgarten 1 | 92660 Neustadt a.d. Waldnaab

€ kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161906

👤 Gerhard Ertl | 0961 48195-15 | ertl@regensburg.ihk.de



Digitalisierung

IT-Sicherheit: Der Unternehmer in der Pflicht

Notfälle in der IT gehören zu den größten Risikofaktoren für
Unternehmen. Rechtzeitig Vorsorgen muss aber nicht teuer
sein. In der Veranstaltung zeigen Experten an praktischen
Beispielen und mit zahlreichen konkreten Tipps, wie man
Vorsorge treffen und welche Hilfsmittel man nutzen kann,
um bei den organisatorischen, rechtlichen und technischen
Maßnahmen den Überblick zu behalten.

🕒 Mo., 9. Mai | 17:00-19:00 Uhr

📍 IHK-Geschäftsstelle Nordoberpfalz
Brenner-Schäffer-Straße 26 | 92637 Weiden

€ kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159660

👤 Barbara Stich
0961 48195-12 | stich@regensburg.ihk.de



Handel

Multichannel – Viele Wege führen zum Kunden

Im Info-Webinar zeigen Ihnen Experten und Händler aus der
Praxis, worauf es bei einer erfolgreichen Multichannel-Strate-
gie zu achten gilt.

🕒 Di., 31. Mai | 10:00-12:00 Uhr

📍 online € kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166162000

👤 Susanne Ziegler
0941 5694-371 | ziegler@regensburg.ihk.de

Digitalisierung am Point-of-Sale

Die Veranstaltung zeigt die aktuellen Trends im digitalen
Ladenbau und bietet die Möglichkeit, die digitalen Technolo-
gien und Anwendungsbeispiele vor Ort auszuprobieren und
mit den Experten ins Gespräch zu kommen.

🕒 Di., 28. Juni | 9:00-12:00 Uhr

📍 IHK-Geschäftsstelle Nordoberpfalz
Brenner-Schäffer-Straße 26 | 92637 Weiden i.d.OPf.

€ kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166162006

👤 Susanne Ziegler
0941 5694-371 | ziegler@regensburg.ihk.de



Recht



Datenschutz im Unternehmen – Grund- lagen der DSGVO

Referent Rechtsanwalt Markus v. Hohenhau gibt einen
Überblick über die Grundlagen der DSGVO, um den Unter-
nehmen den Einstieg für eine Beschäftigung mit Daten-
schutz-Themen zu erleichtern.

🕒 Do., 12. Mai | 16:00-17:30 Uhr

📍 online € kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161825

👤 Birgit Brandl | 0941 5694-268 | brandl@regensburg.ihk.de



Seminarreihe

Workshops für Gründerinnen und Gründer

jeweils von 14:00-17:30 Uhr kostenfrei

jeweils
IHK-Geschäftsstelle Neumarkt
Ringstraße 7 | 92318 Neumarkt

Ingrid Berschneider | 09181 32078-11
berschneider@regensburg.ihk.de

jeweils von 13:30-17:00 Uhr kostenfrei

Barbara Stich | 0961 48195-12 | stich@regensburg.ihk.de

jeweils
IHK-Geschäftsstelle
Nordoberpfalz
Brenner-Schäffer-Str. 26
92637 Weiden i.d.OPf.

jeweils
Gründerzentrum im
Städtedreieck
Grafenwöhr Eschen-
bach – Pressath
Am Gründerzentrum 1
92655 Grafenwöhr

Preiskalkulation

Fr., 6. Mai

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159891

Online-Recht

Fr., 27. Mai

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159935

**Erfolgsinstrument
Businessplan**

Fr., 10. Juni

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159167

**Rechtstipps zum
Unternehmensstart**

Fr., 8. Juli

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159170

**Rechtstipps zum
Unternehmensstart**

Fr., 13. Mai

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159892

Online-Marketing

Fr., 3. Juni

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159936

Online-Marketing

Fr., 24. Juni

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159168

**Steuerrecht und
Buchführung**

Fr., 15. Juli

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159172

**Steuerrecht und
Buchführung**

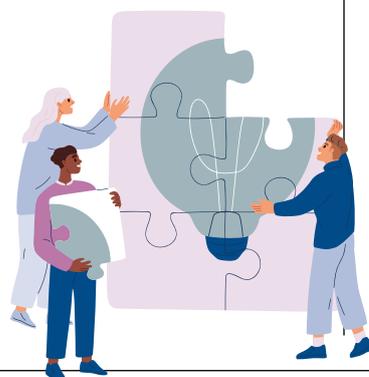
Fr., 20. Mai

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159934

Online-Recht

Fr., 1. Juli

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166159169



LfA-Finanzierungssprechtag

Unternehmen und Existenzgründer können sich beim Finanzierungssprechtag der LfA Förderbank Bayern über Finanzierungsmöglichkeiten und zinsgünstige Programme der Förderbanken informieren.

Di., 17. Mai | 9:00-15:00 Uhr
nach Vereinbarung

online/telefonisch kostenfrei

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166160021

Erika Forster
09443 92824-13
forster@regensburg.ihk.de

Di., 21. Juni | 9:00-15:00 Uhr
nach Vereinbarung

online/telefonisch kostenfrei

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161826

Sandra Frodl
09181 32078-0
frodsl@regensburg.ihk.de

Di., 12. Juli | 9:00-16:00 Uhr
nach Vereinbarung

online/telefonisch kostenfrei

Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166158992

Birgit Dinauer
09431 79805-0
dinauer@regensburg.ihk.de



Verkehr

Auf einen Cappuccino mit ...

Die Online-Veranstaltungsreihe bietet bis Dezember 2022 einmal im Monat die Möglichkeit, einen IHK-Netzwerkpartner aus dem Gründungsbereich kennenzulernen und sich über die Grundlagen einer Unternehmensgründung zu informieren. Jede Veranstaltung kann einzeln gebucht werden. Die nächsten Termine:

🕒 Mi., 25. Mai | Mi., 29. Juni | Mi., 27. Juli
jeweils von 7:30-8:00 Uhr

📍 online € kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166157661

👤 Irmgard Pöpl
0941 5694-215 | poepl@regensburg.ihk.de

Change & Connect: Veränderung und Widerstände

Change Management bedeutet, Veränderungsprozesse im Unternehmen anzustoßen. Was aber, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mit Begeisterung, sondern mit Unsicherheit und Widerstand reagieren? Wie lassen sich Reibungspunkte frühzeitig erkennen und wie geht man damit um? Im dritten Teil der Reihe „Change & Connect“ berichtet ein Unternehmer über den Prozess des Change Managements. Darüber hinaus zeigen zwei mittelständische Betriebe und zwei Start-ups, wie sie in ihren Unternehmen Widerständen im Veränderungsprozess begegnet sind.

🕒 Do., 19. Mai | 14:00-16:30 Uhr

📍 Jahnhalle | Jahnstraße 6 | 93128 Regensburg

€ kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166160083

👤 Irmgard Pöpl
0941 5694-215 | poepl@regensburg.ihk.de



Fit für den Preiskampf – moderne Methoden der Kostenrechnung

Referent Siegfried W. Kerler informiert über die verschiedenen Methoden der Kostenrechnung und die betrieblichen Voraussetzungen zu deren Einführung. Weitere Themen der Veranstaltung sind die Grenzkostenrechnung sowie Kalkulation und Erstellung von Angebotspreisen aufgrund der Kostenrechnung.

🕒 Mi., 25. Mai | 8:30-15:30 Uhr

📍 IHK Regensburg
D.-Martin-Luther-Straße 12 | 93047 Regensburg

€ kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166154085

👤 Edeltraud Oppelt
0941 5694-256 | oppelt@regensburg.ihk.de



Management

Sustainable Finance als Game-Changer

Unternehmen müssen darüber nachdenken, wie sie Energie und Ressourcen sparen, die Umwelt schützen, die Grundsätze guter Unternehmensführung berücksichtigen und Menschenrechte achten. Dabei spielen die Finanzmärkte bei der Transformation der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit eine große Rolle. Referent Rainer Ehbauer, Leiter der Niederlassung Ostbayern der UniCredit Bank AG, erläutert, auf welche Nachhaltigkeitsthemen Kreditinstitute künftig bei Finanzierungsgesprächen achten sollten und zeigt, wie sich Unternehmer den ESG-Fragen (Environmental, Social, Governance) sinnvoll nähern können.

🕒 Mi., 4. Mai | 14:00-15:00 Uhr

📍 online € kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161153

👤 Irmgard Pöpl
0941 5694-215 | poepl@regensburg.ihk.de



International

USA Aktuell

Expertentipps zu Steuer- und Rechtsfragen

Die Veranstaltung bietet Unternehmern wichtige Informationen zu Themen wie z.B. dem US-Arbeitsrecht, Arbeitserlaubnis oder Subventionen von Industrieansiedlungen und gibt einen Überblick über das aktuelle Steuerrecht in den USA.

🕒 Mo., 9. Mai | 9:00-11:00 Uhr

📍 IHK Regensburg
D.-Martin-Luther-Straße 12 | 93047 Regensburg

€ kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161344

👤 Markus Huber
0941 5694-314 | huberm@regensburg.ihk.de

Überblick US (Re-)Exportkontrolle

International tätige Unternehmen fragen ihre Lieferanten immer häufiger, ob deren Produkte amerikanischen (Re-)Exportlizenzpflichten unterliegen. So kommen inzwischen auch Firmen, die selbst überhaupt nicht exportieren, mit den Exportkontrollbestimmungen der USA in Berührung. Referent Michael Dwehus informiert unter anderem über Systematik, Grundbegriffe und Anwendung der US-Vorschriften und zeigt die wichtigsten Prüfschritte anhand eines Beispiels.

🕒 Do., 12. Mai | 14:00-15:30 Uhr

📍 online € kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161581

👤 Franz Josef Knott | 0941 5694-235 | knott@regensburg.ihk.de

Lieferantenerklärungen und Warenverkehrsbescheinigungen

Die Europäische Union hat mit vielen Staaten außerhalb der EU Zollvergünstigungen vereinbart (Präferenzabkommen). Vielen Unternehmen ist aber nicht bekannt, wie diese Regelungen für das jeweilige Produkt und für das jeweilige Land anzuwenden sind und welche Gestaltungsspielräume genutzt werden können. Referent Michael Dwehus stellt die präferenziellen Ursprungsregeln sowie die verschiedenen Präferenznachweise vor und zeigt, wie sie im Betrieb korrekt umgesetzt werden.

🕒 Mi., 18. Mai | 14:00-15:30 Uhr

📍 online € kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161623

👤 Franz Josef Knott | 0941 5694-235 | knott@regensburg.ihk.de

IHK Market Insights

Chancenraum Baltikum

Estland, Lettland und Litauen: Gut ausgebildetes Personal, ein positives Wirtschaftswachstum und steigende Kaufkraft zeichnen die drei Länder im nördlichen Zentrum Europas aus. Die Märkte bieten eine erstklassige Investitionsplattform mit hoch entwickelten Industrien und Technologien. Dominic Otto von der Deutsch-Baltischen Handelskammer und Niklas Becker von Germany Trade & Invest (GTAI) präsentieren die interessantesten Wachstumsbranchen und geben Praxistipps für einen erfolgreichen Markteinstieg.

🕒 Fr., 20. Mai | 10:00-11:00 Uhr

📍 online € kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166160972

👤 Marion Freitag
0941 5694-263 | freitag@regensburg.ihk.de

IHK Market Insights

Wachstumsmarkt Südosteuropa

Rumänien und Bulgarien sind zwei der größten Länder Südosteuropas sowie wirtschaftlich interessante Wachstumsmärkte. Wegen ihres hohen Modernisierungsbedarfs und breit aufgestellter Industriesektoren verfügt die Region über ein großes Geschäftspotenzial. Referenten der jeweiligen Auslandshandelskammern (AHKs) sowie von Germany Trade & Invest (GTAI) berichten über die aktuelle Wirtschaftslage und die Perspektiven in ausgewählten Branchen.

🕒 Do., 23. Juni | 10:00-11:00 Uhr

📍 online € kostenfrei

🌐 Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166160991

👤 Marion Freitag
0941 5694-263 | freitag@regensburg.ihk.de





Innovation

Innovationssprechtage

Beim Innovationssprechtage können sich die Teilnehmer über Förderprogramme zur Umsetzung technischer oder digitaler Innovation informieren. Im Einzelgespräch mit einem Vertreter des Projektträgers Bayern wird das Entwicklungsvorhaben analysiert und der Fördermittelantrag erläutert.

- Di., 3. Mai | 9:00-17:00 Uhr | nach Vereinbarung
- online kostenfrei
- Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166156746
- Sabrina Schmid
0941 5694-299 | schmidsa@regensburg.ihk.de

KI im Tourismus

Künstliche Intelligenz bietet der Reisebranche die Chance, Abläufe im Unternehmen zu verbessern und auch Prozesse völlig neu zu denken. Das erste Webinar aus der Reihe „Künstliche Intelligenz leicht gemacht“ stellt verschiedene Beispiele aus der Tourismuslandschaft vor, von der KI-gestützten Urlaubsberatung für Reisebüros über Prognosen von Auslastungen und Besucherlenkung bis hin zur Dokumentenerfassung.

- Mi., 11. Mai | 14:00-16:00 Uhr
- online kostenfrei
- Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161690
- Karina Niggemann
0941 5694-234 | niggemann@regensburg.ihk.de

Mobilität im ländlichen Raum

Wissenschaftler und Praxispartner stellen aktuelle regionale Forschungsprojekte zur Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum vor. Im Fokus der Veranstaltung stehen Konzepte wie autonom fahrende Kleinbusse als automatisierte Rufbusse und Busfahren nach Bedarf statt nach Fahrplan.

- Mi., 18. Mai | 15:00-16:30 Uhr
- online kostenfrei
- Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161257
- Erika Forster | 09443 92824-13 | forster@regensburg.ihk.de

Erfinderberatung

Sie haben eine Erfindung entwickelt, wissen aber nicht genau, wie Sie dieses Wissen schützen sollen? Sie planen Ihren Markteintritt unter einem unverwechselbaren Zeichen? Sie haben ein Design entwickelt und möchten es vor Imitation schützen? Die Erfinderberatung hilft.

- Mi., 25. Mai
- Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166157549
- Mi., 29. Juni
- Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166157550
- jeweils von 16:00-19:00 Uhr | nach Vereinbarung
- online kostenfrei
- Karina Niggemann
0941 5694-234 | niggemann@regensburg.ihk.de



Fachkräfte

Inklusive Job-Messe

Die erste inklusive Job-Messe in der Region ist die Chance für Unternehmen, neue, qualifizierte und vor allem motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Arbeitgeber und potenzielle Arbeitnehmer mit Behinderung können sich hier bei einem achtminütigen „Speed Dating“ kennenlernen und weitere Bewerbungsgespräche vereinbaren.

- Do., 2. Juni | 9:00-16:00 Uhr
- Jahnstadion Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 22 | 93053 Regensburg
- kostenfrei
- Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161612
- Nicole Scheßl | 0941 5694-258 | schessl@regensburg.ihk.de

Neuordnung und Modernisierung der Hotel- und Gastronomieberufe

Ab 1. August 2022 wird es im Gastgewerbe sieben statt sechs Ausbildungsberufe geben und auch sonst bringt die Neuordnung und Modernisierung der Hotel- und Gastronomieberufe inhaltliche und strukturelle Veränderungen. Die Veranstaltung informiert über alle Neuigkeiten.

- Mi., 11. Mai | 9:00-12:00 Uhr
- Jahnstadion Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 22 | 93053 Regensburg
- kostenfrei
- Anmeldung: www.ihk-regensburg.de/event/166161698
- Michael Humbs | 0941 5694-321 | humbs@regensburg.ihk.de



Verbrenner, Brennstoffzelle oder Elektroauto – wie sieht die **Zukunft der Mobilität** aus? Ist sie elektrisch oder hat der Verbrennungsmotor doch noch Potenzial? Vitesco Technologies, der Antriebshersteller mit Sitz in Regensburg, setzt voll auf **elektrische Antriebstechnologie**, während das Energieunternehmen Rödl **in ganz anderen Technologien noch viel Potenzial** sieht.

Alternative Antriebe

Dr. Julia Egleder



„Elektrofahrzeuge nutzen 80 Prozent der Energie, die ich hineingebe. Das ist unschlagbar effizient.“

Dr. Martin Brüll
Vitesco Technologies Group AG



Draußen vor dem Verwaltungsgebäude reihen sich Strom-Ladesäulen wie Dominosteine aneinander, drinnen flutet Licht das Foyer der Eingangshalle und scheint auf bunte Lounge-Möbel. Die Unternehmenszentrale des Entwicklers und Herstellers moderner Antriebstechnologien Vitesco Technologies Group AG im Osten Regensburgs wirkt modern und freundlich. „Nachhaltige Mobilität der Zukunft“, lautet der Slogan des Unternehmens. Mit rund 37.000 Mitarbeitenden entwickelt und produziert das Unternehmen an 50 Standorten weltweit Antriebe, die laut Unternehmenshomepage „intelligent“ und „elektrisch“ sein sollen. „Wir waren einer der ersten Automobilzulieferer, der bereits 2019 die Weichen klar in Richtung Elektromobilität gestellt hat und da sehen wir auch unsere Zukunft“, sagt Dr. Martin Brüll, Leiter der Elektrischen Antriebssysteme der zentralen Vorentwicklung bei Vitesco Technologies. Die frühere Antriebssparte unter dem Dach des Autozulieferers Continental hat sich vor über zwei Jahren als eigenständiges Unternehmen aufgestellt. Letztes Jahr ging es an die Börse. Dass sich die Mobilität hin zu immer mehr Elektroautos entwickelt, merkt Brüll auch ganz konkret jeden Morgen im Vitesco-Technologies-Parkhaus. „Ich war um 7:45 Uhr da und habe keinen Ladeplatz mehr gefunden – alle schon besetzt“, sagt er.

Es fällt Brüll nicht schwer, die Vorteile der Elektromobilität aufzuzählen. Für ihn steht da als allererstes die Effizienz: „Elektrofahrzeuge nutzen 80 Prozent der Energie, die ich hineingebe. Das ist unschlagbar effizient“, sagt er. Im Vergleich dazu seien Diesel- oder Benzinmotoren weit abgeschlagen. „Diese nutzen nur 20 Prozent der im Kraftstoff gespeicherten Energie“. Brüll hält das für pure Verschwendung, die sich die Menschheit nur so lange geleistet habe, weil Öl so lange relativ günstig in rauen Mengen vorhanden war. Dabei waren schon die ersten Automobile vor über hundert Jahren Elektromobile, also mit Strom angetrieben, so Brüll. Da aber damalige Batterien in Sachen Reichweite bei weitem nicht mit Verbrennungsmotoren mithalten konnten, sei man von Elektroautos abgekommen. Erst mit dem Aufkommen der Lithium-Ionen-Batterien, die eine Revolution in Sachen Kapazität und damit Reichweite mit sich brachten, sei die Elektromobilität wieder konkurrenzfähig geworden, erklärt Brüll.

Effizienz im Blick

Die Debatte um den Schutz des Klimas und die Einsparung von CO₂ habe der Elektromobilität in den vergan-

genen zehn Jahren noch einmal einen enormen Schub gegeben. Denn, so Brüll, in Sachen Klimafreundlichkeit sei ein aktuelles Elektroauto einfach unschlagbar – wenn es mit regenerativen Energien angetrieben werde. Doch selbst beim gegenwärtigen Strommix, bei dem noch etwa 40 Prozent aus fossilen Energieträgern kommen, spare das Elektroauto wegen seines hohen Wirkungsgrads CO₂ im Vergleich zum Verbrenner ein, fügt Brüll an. Weder Wasserstoff noch synthetisch hergestellte Kraftstoffe, zu deren Herstellung man ja wiederum große Mengen an Strom brauche, könnten aktuell den Wirkungsgrad eines batterieelektrischen Antriebs erreichen. Da sei es doch wesentlich effizienter, die Energie gleich direkt in den Motor zu geben, so Brüll.

Vitesco Technologies stellt elektrische Antriebskomponenten für verschiedene Automobilhersteller, wie zum Beispiel BMW, VW, Renault oder Hyundai, her. Den ersten großen Verkaufserfolg erlebte die damalige Antriebssparte von Continental bereits 2011 – mit dem Renault Zoe, für den sie den Antrieb lieferte. „Als der Renault Zoe 2011 auf den Markt kam, war er einer der ersten in Serie gefertigten E-Autos für den breiten Markt“, sagt Brüll, selbst viele Jahre lang begeisterter Renault Zoe Fahrer. „Wir wussten damals noch nicht, dass Elektroautos einmal so großen Erfolg haben würden. Ganz auf diese Technologie zu setzen, wie wir es sehr früh gemacht haben, war damals noch ein großes Risiko“, so Brüll. Nun aber zahle sich die langjährige Expertise im Vergleich zu den Wettbewerbern aus.

Weiterentwicklung gegen Skepsis

Argumente, die gerne von Kritikern der Elektromobilität ins Feld geführt werden, entkräftet Brüll schnell: Die geringe Reichweite? Die gehöre der Vergangenheit an. Mit einem neuen elektrisch betriebenen Langstreckenfahrzeug könne man genauso weit fahren wie mit einem gängigen Diesel oder Benzin-Wagen, also etwa 1.000 Kilometer. Man müsse lediglich einige Auflade-Stopps einplanen. „Aber vernünftige Diesel- oder Benzinfahrer legen ja auf längeren Fahrten auch Pausen ein, etwa für einen Fahrerwechsel oder einen Kaffee“, sagt Brüll. Einer Fahrt in den Italienurlaub etwa stünde mit diesen Fahrzeugen nichts im Weg. Sowieso verdoppele sich die Kapazität der Batterien alle vier Jahre. Mangelnde Reichweite werde also in naher Zukunft kein Problem von Elektroautos mehr sein.



Die Vitesco Technologies Group AG stellt elektrische Antriebskomponenten für verschiedene Automobilhersteller her. (Foto: Michael Uebler)

„Die Antriebe müssen nicht nur klimafreundlich und bezahlbar sein, sondern zu den Bedürfnissen der Unternehmen und anderer Nutzer passen.“

Thomas Genosko
IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim



Aber was ist mit der vermeintlich fehlenden Lade-Infrastruktur? Auch bei diesem Problem sei mittlerweile vieles unternommen worden, meint Brüll. Viele Arbeitgeber böten bereits Parkplätze mit Stromtankstellen an. Zahlreiche Kommunen hätten an diversen Punkten Ladestationen aufgestellt. Regensburg und München nennt Brüll hier als Positivbeispiele. Auch Bauherren planten neue Häuser mit Ladepunkten und viele Tankstellen seien mittlerweile mit Stromtankstellen ausgerüstet. Das Aufladen ist laut ihm also heute kein Problem mehr. Aber was ist mit der Batterie, die nach einiger Zeit den Geist aufgibt, siehe Erfahrungen bei Handys? Eine Auto-Batterie sei in keiner Weise mit einem Handyakku vergleichbar, so Brüll. Manche Tesla-Fahrzeuge hätten bereits über eine Million Kilometer auf dem Buckel, so viele Kilometer schaffe kein Benziner. Außerdem gäbe es kluge Batteriemanagementsysteme aus dem Hause Vitesco Technologies, die die Batterie in ihrer Wohlfühlzone hielten und somit zu deren Langlebigkeit beitragen.

Und was ist mit den Bestandteilen der Batterie, die unter fragwürdigen ökologischen und sozialen Umständen gefördert würden? Da arbeiteten Hersteller bereits an Alternativen, sagt Brüll. So könne Natrium in naher Zukunft Lithium als Leitmedium ersetzen. Eine chinesische Firma habe angekündigt, nächstes Jahr eine Natrium-Batterie

auf den Markt zu bringen. Außerdem sei die Förderung und der Transport von fossilen Energieträgern auch mit Risiken verbunden. „Hier kommt es immer wieder zu Umweltkatastrophen, etwa wenn Öltanker auslaufen oder Bohrstationen explodieren.“

Klar ist: die Anschaffungskosten von Elektroautos sind noch etwas höher als die für Verbrenner. Aber auch das wird sich laut Brüll in den nächsten Jahren ändern. Durch den verstärkten Wettbewerb unter den Herstellern und die Massenproduktion immer leistungsstärkerer Batterien würden Elektrofahrzeuge in den nächsten Jahren immer günstiger, da ist sich Brüll sicher. Und in der täglichen Nutzung sei ein Elektroauto sowieso viel billiger als ein Auto mit Verbrennungsmotor. Es fallen keine Kfz-Steuer und so gut wie keine Reparatur- und Wartungskosten an, weil ein Elektrofahrzeug weniger bewegliche Komponenten habe, die kaputtgehen könnten. Auch das Strom-Tanken sei wesentlich kostengünstiger als das Tanken von Benzin oder Diesel.

Veränderte Berufsanforderungen

Elektrofahrzeuge funktionieren anders als Verbrennungsfahrzeuge. Die Umstellung auf Elektromobilität be-

deute für viele langjährige Mitarbeiter deshalb einen großen Umbruch, erzählt Brüll. Zu Verbrenner-Zeiten mussten sich die Ingenieure Gedanken machen, wie das Benzin im Motor am besten zerstäubt würde, mussten Abgaswerte kontrollieren und Partikel und Stickoxide reduzieren. Jetzt steht die Frage im Vordergrund, wie der eingeführte Strom am besten ohne Energieverlust in Bewegungsenergie umgewandelt werden kann. Welche Komponenten passen wie zusammen? Soll es ein magnetfreier Motor oder einer mit Magnet sein? Wie mache ich den Inverter, der Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt, möglichst effizient? Mit solchen Fragen muss sich ein Ingenieur oder eine Ingenieurin bei Vitesco Technologies heute befassen. Das Unternehmen habe sich darum bemüht, möglichst viele langjährige Mitarbeitende bei der Umstellung auf Elektromobilität mitzunehmen und etwa große Trainingssessions dafür organisiert. „Nach anfänglicher Skepsis finden viele langgediente Mitarbeitende die neuen Technologien sehr inspirierend und freuen sich darüber, an der Zukunft mitarbeiten zu können“, sagt Brüll. Außerdem würde viel Know-how auch weiterhin gebraucht, zum Beispiel Grundlagen der Ingenieursarbeit oder das Wissen um die Prozesse in der Firma.

Antriebsmix als Ansatz

Auch Stefan Rödl weiß, dass die Zeit drängt. Der Verkehrsbereich hinkt noch weit hinter den vereinbarten CO₂-Einsparungen hinterher. Doch sein Lösungsansatz, um schnell viel CO₂ in der Mobilität einzusparen, ist ein anderer als der von Martin Brüll von Vitesco. „Wir brauchen einen ganzen Strauß an verschiedenen Antriebsarten und Treibstoffen“, sagt der Geschäftsführer der Rödl GmbH, ein Energieunternehmen aus Neumarkt. „Nur auf Elektromobilität zu setzen, ist zu kurz gesprungen.“ „Der Einsatz alternativer Antriebstechnologien ist für die Mobilität von morgen und die Erreichung der gesteckten Klimaschutzziele von entscheidender Bedeutung“, bestätigt auch Thomas Genosko, Abteilungsleiter Standortpolitik, Innovation und Umwelt bei der IHK. Insbesondere die Technologieoffenheit sei hierfür wichtig. Letztendlich müssten die Antriebe nicht nur klimafreundlich und bezahlbar sein, sondern zu den Bedürfnissen der Unternehmen und anderer Nutzer passen. Ein Lkw unterscheide sich allein durch Gewicht und Strecke in seinen Anforderungen von einem Pkw. „Deshalb brauchen verschiedene Einsatzfelder auch unter-

schiedliche funktionale und wirtschaftlich abbildbare Lösungen“, betont Genosko.

Rödl betreibt sieben Avia-Tankstellen in Franken und der Oberpfalz und dreißig Gewerbetankstellen. Das Familienunternehmen existiert seit über 75 Jahren und neben Tankstellen bietet Rödl Energie für alle Bereiche des Lebens, etwa zum Heizen. Nicht jeder könne sich die Anschaffung eines neuen Elektroautos leisten, gibt Rödl zu bedenken. Außerdem wäre die Ausmusterung aller Verbrennungsautos bei gleichzeitiger Neuanschaffung von E-Autos nicht umweltfreundlich. Diese müssten ja erst einmal hergestellt werden, was wiederum mit dem Einsatz von großen Rohstoffmengen und Energie verbunden ist, so Rödl. Deshalb plädiert er dafür, neben der Elektromobilität – er selbst baut dieses Jahr an acht Standorten Schnellladesäulen für E-Fahrzeuge auf – andere Alternativen zu nutzen. Potenzial sieht er vor allem in synthetisch hergestellten Kraftstoffen, den sogenannten E-Fuels. E-Fuels werden mithilfe von Strom aus Wasserstoff und Kohlenstoffdioxid (CO₂), das der Luft entnommen wird, hergestellt. Wenn E-Fuels dann im Motor verbrannt werden, entweicht lediglich die Menge an CO₂, die bei der Produktion der Luft entnommen wurde. E-Fuels sind somit CO₂-neutral. Ein weiterer Vorteil von E-Fuels: Verbrennungsmotoren können diese wie Benzin oder Diesel verarbeiten. Außerdem können die künstlich hergestellten Kraftstoffe den fossilen einfach beigemischt werden. Die Verbraucher müssten also kein neues Fahrzeug kaufen, sondern könnten mit ihrem bisherigen Wagen klimafreundlicher tanken, so Rödl.

Rödl beteiligt sich an der Kampagne „E-Fuels for Future“, die vergangenes Jahr vom UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen gestartet wurde. Mit der Kampagne möchten Rödl und Kollegen auf die Vorteile der E-Fuels aufmerksam machen. „Kurz nachdem die Presse über die Aktion berichtet hat, kamen viele Autofahrer zu uns und wollten E-Fuels tanken“, erzählt er. Für ihn ein Beleg, dass viele Menschen gerne mehr für die Umwelt tun wollten – ohne sich gleich einen neuen Wagen kaufen zu müssen. Rödl musste die Interessenten auf nächstes Jahr vertrösten, erst dann kann man an seinen Tankstellen E-Fuels tanken.

Klar haben E-Fuels auch einen Nachteil, das gibt Rödl zu. Um diesen Kraftstoff künstlich herzustellen, braucht es viel Energie. Weil Strom in Deutschland teuer und noch zu wenig grüner Strom vorhanden ist, sei es nicht sinnvoll E-Fuels in Deutschland herzustellen, so Rödl. „In anderen Weltgegenden scheint die Sonne viel



**„Wir brauchen einen ganzen
Strauß an verschiedenen An-
triebsarten und Treibstoffen.“**

Stefan Rödl
Rödl GmbH

häufiger und weht viel mehr Wind als bei uns, vor allem in Weltregionen, die näher am Äquator liegen“, erklärt er. Sinnvoll wäre es deshalb, etwa in Afrika oder in Südamerika große PV-Anlagen oder Windparks zu bauen und den Strom dort zu E-Fuels zu verflüssigen. „Mit Schiffen kann diese verflüssigte Energie dann zu unseren europäischen Häfen gebracht und von dort weiter in den bestehenden Pipelines zu uns transportiert werden“.

Laut Rödl schüfe man damit eine Win-win-Situation. Die Verbraucher in Europa bekämen klimafreundliche Kraftstoffe zu günstigen Preisen. Die Herstellerländer dagegen bekämen sichere Einnahmen für Rohstoffe, die bei ihnen sowieso in unendlicher Menge vorhanden sind. „Entwicklungspolitisch könnte das der Durchbruch sein“, sagt Rödl. Denn die reichen Länder hätten damit einen Hebel, um Demokratie und stabile Regierungen zum Beispiel in den instabilen Maghrebstaaten zu fördern. „Wenn wir nur in Staaten mit guter Regierungsführung Anlagen für grünen Strom aufstellen, werden sich Staaten ganz von selbst um Demokratie und Sicherheit für ihre Leute bemühen, um als Energielieferstandort für uns attraktiv zu sein“, meint Rödl. Er wundert sich, warum die führenden politischen Akteure noch nicht auf diese Idee gekommen sind. „Mir wird in Sachen klimaneutrale Mobilität viel zu sehr nur an Elektromobilität gedacht. Das ist eine Verengung der Möglichkeiten“, meint er. Dabei zeige ein von Porsche und Siemens vorangetriebenes Pilotprojekt in Chile, dass es möglich sei, in windreichen Gegenden Energie zu produzieren und diese dann in großem Maßstab in synthetische, klimaneutrale Kraftstoffe umzuwandeln, so Rödl. Er selbst hat sich mit 30 anderen Energieunternehmen zusammengeschlossen, um in einem Pilotprojekt eigene E-Fuels in Deutschland zu produzieren. Er möchte diese dann in Diesel beimischen und über seine Tankstellen vertreiben. Lieber wäre es ihm aber, wenn er bereits günstig hergestellte E-Fuels aus anderen Weltgegenden nutzen könnte.

Anforderungen bestimmen Antrieb

Rödl möchte seinen Blick aber nicht nur auf E-Fuels verengen: Vielfahrern, die oft über weite Strecken fahren

müssen, zum Beispiel rät er zu einem sparsamen Diesel. „Wer heute schon CO₂-frei fahren möchte, aber keinen grünen Strom tanken kann, der schafft das mit Bio-Gas“, sagt er. Bio-Gas werde in Biogasanlagen etwa von regionalen Landwirten oder aus Bio-Abfällen hergestellt und könne als sogenanntes Bio-CNG (Compressed Natural Gas) jetzt bereits an bayerischen Tankstellen getankt werden, so Rödl. Rödl ärgert sich darüber, dass die Nutzung von Bio-CNG noch überhaupt nicht auf dem Schirm der Öffentlichkeit oder der Politik gelangt ist. „Dabei gibt es längst Pkw und leichte und mittelschwere Lastwagen auf dem Markt, die mit Bio-CNG betankt werden könnten“, sagt er.

Rödl setzt auch auf LNG, verflüssigtes Erdgas (liquefied natural gas). Er hat im Herbst 2020 die erste LNG-Tankmöglichkeit im Großraum Nürnberg eröffnet. „LNG ist als Treibstoff vor allem für Lastwagenfahrer interessant“, sagt er. Denn bei LNG wird Erdgas auf minus 163 Grad heruntergekühlt und damit verflüssigt. Das bedeutet ein kleineres Volumen bei sehr hoher Energiedichte. Mit einer Tankfüllung können Brummi-Fahrer tausend Kilometer fahren. Rödl bietet LNG bereits an drei seiner Tankstellen an. Bisher kommt aus Rödl's LNG-Tanksäulen verflüssigtes fossiles Gas, das wird sich aber nächstes Jahr ändern. Dann gibt es dort ausschließlich Bio-LNG von regionalen Biogasanlagen, deren Gas verflüssigt wurde, kündigt Rödl an.

Ganz generell wünscht sich Rödl von der Politik mehr Steuerung hin zu einer klimafreundlichen Mobilität. Anstatt bestimmte Technologien zu favorisieren und zu fördern, wie es die Politik im Moment mit der E-Mobilität tue, wünscht er sich aber, dass Unternehmen und Verbraucher selbst entscheiden können, wie sie CO₂ einsparen. „Jeder hat andere Mobilitätsanforderungen. Wenn CO₂ generell einen festen Preis hat, wird sich jeder überlegen, wie er am besten CO₂ und damit bares Geld einspart“, ist sich Rödl sicher. IHK-Experte Genosko unterstreicht die Bedeutung des Infrastrukturausbaus: „Damit die neuen Antriebsformen nicht nur mit Strom, sondern mit grünem Strom aus Erneuerbaren Energien gespeist werden können, müssen Netze, Speicher und Power-to-X-Anlagen zügig ausgebaut werden.“



Die Rödl GmbH betreibt sieben Avia-Tankstellen in Franken und der Oberpfalz sowie dreißig Gewerbetankstellen. An drei seiner Tankstellen bietet Stefan Rödl bereits LNG an. (Foto: Marc Wagener)

Die Unternehmen in der Region bemühen sich darum, **CO₂ einzusparen – auch in Sachen Mobilität**. So verschieden die Firmen sind, so **verschieden sind auch die Wege**, die bei der Umstellung auf klimafreundliche Fahrzeuge gehen.



Der Mix macht's

Die Godelmann GmbH & Co. KG setzt auf einen Antriebsmix. (Firmenfoto)

Das Betonsteinunternehmen Godelmann GmbH & Co. KG zum Beispiel nutzt LNG-Lastwagen zur Auslieferung seiner Produkte und E-Fahrzeuge für kürzere Fahrten. Die Dischner Spedition- und Handels GmbH setzt auf sparsame Diesel-Lastwägen. Die Deutsche Post DHL dagegen stellt bereits 40 Prozent ihrer Pakete mit Elektrofahrzeugen und damit CO₂-frei zu.

Bernhard Godelmann ist stolz über den Weg, den sein Unternehmen in den letzten Jahren genommen hat. „Bei uns stehen Umwelt- und Klimaschutz schon sehr lange an erster Stelle“, sagt er. Godelmann betreibt in dritter Generation ein

Betonsteinwerk in Fensterbach. Das Unternehmen stellt Bodenbeläge und Baumaterialien für den Garten- und Landschaftsbau her. Seit 2015 produziert das Unternehmen CO₂-neutral und reduziert seitdem seinen CO₂ Ausstoß kontinuierlich. „Wir schrauben an den unterschiedlichsten Stellen im Unternehmen, und denken ganzheitlich“, sagt Godelmann. Seit mehr als 40 Jahren recycelt das Unternehmen Betonreste und Altpflaster, um sie wieder zu nutzen. Sie sammeln Regenwasser und eigene Photovoltaikanlagen produzieren ein Drittel des benötigten Stroms, der Rest kommt aus zugekaufter grüner Energie. Um die Steine möglichst klimafreundlich zu den Kunden zu transportieren, stellt das Un-

„LNG-Lastwägen stoßen 30 Prozent weniger CO₂ aus als vergleichbare Dieselfahrzeuge.“

Bernhard Godelmann
Godelmann GmbH & Co. KG



ternehmen seinen Lkw-Fuhrpark sukzessive auf mit verflüssigtem Erdgas betriebene (LNG) Lastwagen um. Bereits sechs seiner 13 Lastzüge fahren mit verflüssigtem Erdgas, im Herbst kommen nochmal drei weitere LNG-Zugmaschinen dazu.

Godelmann hat für die Betankung der neuen Lastwägen zwei Millionen Euro in eine eigene LNG-Tankstelle investiert. Diese liegt unmittelbar am Firmengelände, unweit der A 6, so dass auch Externe kommen und LNG tanken können. Mittlerweile sind sogar einige der Fremdspediteure, die für Godelmann die Betonsteine zu den Kunden fahren, auf LNG umgestiegen. „LNG-Lastwägen stoßen 30 Prozent weniger CO₂ aus als vergleichbare Dieselfahrzeuge“, sagt er. Außerdem seien sie viel leiser und produzierten keinen Feinstaub. Obwohl die Anschaffungskosten höher sind als bei „normalen“ Diesel-Lkw – circa 160.000 Euro im Vergleich zu 125.000 Euro – ist der Unternehmer überzeugt, dass sich der nachhaltige Invest auf Dauer lohnt. „Der Krieg in der Ukraine und die Spannungen mit Russland machen Gas zwar im Moment sehr teuer. Aber ich denke, dass sich die Preise bald wieder einpendeln werden“, sagt Godelmann. Ein weiteres Argument für LNG: LNG-Lastwagen sind bis einschließlich 2023 von der Straßenmaut befreit.

Godelmann hofft zudem auf eine CO₂-Steuer, die die klimafreundlicheren LNG-Lastwägen im Vergleich zu Dieselfahrzeugen besserstellen würde.

Auch werksintern setzt Godelmann auf alternative Antriebe: knapp 30 gasbetriebene Stapler und 15 Elektrocaddies verkehren auf dem 29 Hektar großen Werkgelände. Außerdem gibt es noch drei Elektroautos, die für kürzere Kurierfahrten in der Region eingesetzt werden. „Wir sind von den Elektrofahrzeugen überzeugt: Sie brauchen weniger Wartung, der Strom kommt direkt von der PV-Anlage am Dach und die Strompreise sind im Vergleich zu den fossilen Kraftstoffen im Moment auch günstiger“, sagt Godelmann. Alles in allem macht der alternative Antriebsmix in Sachen Mobilität für Godelmann auf jeden Fall Sinn, trotz hoher Gaspreise für die LNG-Lastwägen.

Einen anderen Weg in Sachen Mobilität geht Josef Dischner. Er betreibt mit seinem Bruder in Weiding bei Cham eine Spedition mit etwa 80 Lastwägen im Nah- und Fernverkehr und circa 100 Mitarbeitenden. Er hat sich lange überlegt, ob es für sein Unternehmen Sinn macht, auf alternative Antriebe umzusteigen. Die Antwort lautet für ihn „nein“. Am praktikabelsten wäre noch das LNG, aber da gibt es ein riesi-

Die Dischner Speditions- und Handels GmbH setzt auf sparsame Diesel-Lastwägen. (Firmenfoto)



„Bei Diesel-Lastwagen hat sich in Sachen Effizienz enorm viel getan.“

Josef Dischner
Dischner Speditions- und Handels GmbH



„In fast der Hälfte der Zustellbezirke in meinem Verantwortungsbereich stellen wir klimafreundlich zu.“

Bernd Kloos
Deutsche Post DHL



Die Deutsche Post DHL stellt bereits 40 Prozent ihrer Pakete mit Elektrofahrzeugen und damit CO₂-frei zu. (Firmenfoto)

ges Problem: Die Tankinfrastruktur. „Zur nächsten Tankstelle müssten wir von hier aus fast einhundert Kilometer fahren. Das ist nicht sinnvoll“, sagt Dischner. Auch wenn Reparaturen anstünden, wären die Tankstellen für LNG von unseren Fachwerkstätten viel zu weit entfernt. Dischner setzt deshalb aktuell weiter auf moderne, effiziente Diesel-Lastwagen. „Hier hat sich in Sachen Effizienz enorm viel getan“, sagt er. Ein moderner 40 Tonnen Diesel-Lkw verbrauche heute circa 30 Liter pro 100 Kilometer und somit nur noch gut halb so viel wie zu Beginn der 80er Jahre. Dischner geht zudem davon aus, dass sich der Diesel-Verbrauch in den nächsten Jahren weiter verringern wird. Wenn er auf die derzeit sehr hohen Gaspreise schaut, ist Dischner froh, seine Flotte nicht auf verflüssigtes Erdgas (LNG) umgestellt zu haben. „Viele Kollegen bereuen bereits ihre Investition in LNG“, sagt er. „Zudem hat es die Politik im Gegensatz zu den angrenzenden Nachbarstaaten nicht geschafft, trotz Ankündigung von LNG als Übergangstechnologie bei großen Lkw, sich früh und schnell genug um den Aufbau entsprechender Infrastruktur zu kümmern“, sagt er. „Auch sind die hierzu notwendigen Umschlags-Terminals für LNG in den Häfen nicht vorhanden, das fällt uns bei der aktuellen Energiekrise umso mehr auf die Füße.“

Anders wiederum hält es Deutsche Post DHL. Hier ha-

ben die Verantwortlichen schon früh auf Elektromobilität gesetzt. Bereits im Jahr 2012 entwickelte das Unternehmen gemeinsam mit Wissenschaftlern der TU Aachen eigene elektrisch betriebene Kleinlastwagen für die Zustellung von Paketen, die StreetScooter. Mithilfe der StreetScooter hat Deutsche Post DHL seitdem einen großen Sprung in Sachen CO₂ Einsparung gemacht. „In fast der Hälfte der Zustellbezirke in meinem Verantwortungsbereich stellen wir klimafreundlich zu“, sagt Bernd Kloos, Niederlassungsleiter Betrieb Straubing. Er ist für die Brief- und Paketzustellung in fast ganz Ostbayern zuständig. 150.000 Pakete bearbeiten seine Mitarbeitenden jeden Tag, Tendenz steigend. Um die StreetScooter über Nacht mit grüner Energie aufzuladen, werden neue Zustellstationen mit Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach gebaut oder bestehende umgerüstet. Für Innenstädte nutzt Deutsche Post DHL zudem neben StreetScootern E-Bikes und E-Trikes. „Wir haben ambitionierte Ziele: Im Jahr 2025 werden wir voraussichtlich 38.000 E-Fahrzeuge und 14.000 E-Trikes haben und damit in über 70 Prozent der Bezirke deutschlandweit grün zustellen“, sagt Kloos. Langfristig sollen 20 Prozent der Pakete mit der Bahn transportiert werden. Im Jahr 2050 möchte die Deutsche Post komplett CO₂ frei sein – ein ehrgeiziges Ziel.

Wie werden wir in Zukunft mobil sein? Wie können wir im Individualverkehr und im Lastverkehr CO₂ einsparen? Und welche Rolle spielen dabei alternative Antriebe? **Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Rabl**, Experte für Verbrennungsmotoren und für Grundlagen der Fahrzeugtechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) in Regensburg, gibt Antworten.

„Wir müssen viele Wege parallel gehen“



Von Ihrem Büro sieht man auf die Regensburger Galgenbergstraße. Jetzt fahren dort hauptsächlich Autos mit Verbrennungsmotoren. Wie wird das in zwanzig Jahren aussehen?

Rabl: Das ist gar nicht so einfach zu sagen. Ich denke, dass die Menschen dann immer noch hauptsächlich motorisierten Individualverkehr, also Autos, nutzen werden. Der Mensch ist einfach bequem und schätzt es, flexibel und wettergeschützt von A nach B zu kommen. Es ist natürlich zu hoffen, dass mehr Menschen mit dem Rad fahren werden – vor allem hier in der Stadt oder dass sie den Bus nehmen. Aber beides, Rad wie öffentlicher Nahverkehr, muss dazu noch attraktiver werden.

Nun gibt es aber ganz klare Klima-Zielwerte für den Verkehr: Im Jahr 2030 sollen wir 65 Prozent weniger CO₂ in die Luft jagen als im Referenzjahr 1990. Ist das machbar und welche Rolle spielen alternative Antriebe?

Dieses Ziel ist auf jeden Fall sehr ambitioniert. Die Antriebsform ist für die CO₂-Einsparung übrigens zweitrangig: Ich kann mit einem Verbrennungsmotor, einem batteriebetriebenen Elektromotor oder einer Brennstoffzelle CO₂-frei fahren. Es kommt auf den Kraftstoff an, mit dem ich den Antrieb „füttere“. Um das CO₂-Einsparziel zu erreichen, müssen in Zukunft auf jeden Fall mehr Elektroautos

auf unseren Straßen fahren. Und diese müssen – ganz wichtig – mit grünem Strom angetrieben werden. Es macht ja keinen Sinn, wenn wir die Elektroautos mit Strom aus fossilen Energieträgern wie Kohle und Gas, die heute noch circa 40 Prozent des deutschen Strommix ausmachen, antreiben. Wir können aber in der kurzen Zeit bis 2030 nicht die gesamte Pkw- und Lastwagenflotte in Deutschland auf Elektroantrieb umstellen. Viele können sich vielleicht kein neues Elektroauto leisten oder haben sich gerade erst ein neues Fahrzeug mit Verbrennungsmotor angeschafft. Deshalb ist es jetzt auch wichtig, synthetische Kraftstoffe wie E-Fuels verstärkt zu nutzen. Diese können von den bisherigen Verbrennungsmotoren verarbeitet werden und sind – wenn sie mit grüner Energie hergestellt werden – CO₂ neutral.

Es gibt aber doch auch noch Wasserstoff oder Gas als Energieträger. Welche Rolle werden diese in Zukunft spielen?

In Zukunft wird es bestimmt einen Antriebs- und Kraftstoffmix im Verkehr geben. Je nach Anwendungsfall ist eine andere Lösung sinnvoll: Wie oft und wie weit fahre ich im Alltag? Wieviel muss ich transportieren? Fahre ich eher in der Stadt oder auf dem Land? Je nachdem, welche Antwort ich auf diese Fragen gebe, ist ein anderer Antrieb und Kraftstoff sinnvoll. Nehmen wir den Schwerlastver-



kehr über weite Strecken. Hier ist ein batterie-elektrischer Antrieb sicher noch lange Zeit nicht sinnvoll. Aber LNG (verflüssigtes Methan) schon, es verringert die CO₂-Emissionen um etwa ein Viertel. Außerdem kann verflüssigtes Bio-Gas aus Biogasanlagen dazu gemischt werden, dieses ist CO₂-neutral und damit sehr klimafreundlich. Auch andere Abfallprodukte aus dem Nahrungsmittelbereich, wie Öle, kann ich in flüssige Kraftstoffe umwandeln und in Dieselmotoren nutzen, auch in bestehenden – daran forschen wir gerade. Auch Wasserstoff ist im Schwerlastbereich denkbar, aber hier gibt es (noch) zu wenige Tankstellen. Für Fahrer und Fahrerinnen dagegen, die sich eh gerade ein neues Auto anschaffen wollen, nur wenig fahren oder auf kürzeren Strecken unterwegs sind, für die ist ein Elektroantrieb sicher sinnvoll. Die Crux ist: Wir müssen viele Wege parallel gehen und nicht nur auf eine Technologie setzen.

Müssen wir in Deutschland nicht viel mehr grünen Strom als bisher produzieren, wenn wir den gesamten Individual- und Güterverkehr elektrisch betreiben wollen? Selbst wenn wir verstärkt synthetisch hergestellte Kraftstoffe nutzen wollen, brauchen wir doch für deren Herstellung auch Strom, oder?

Ja, wir werden in Zukunft um einiges mehr Strom brauchen. Eine Studie hat mal ausgerechnet, dass wir doppelt

so viel Strom in Deutschland verbrauchen werden, wenn wir unsere gesamte Mobilität von heute auf morgen elektrisch betreiben wollen. Und wie gesagt: Die Umstellung macht in Sachen Klima natürlich nur Sinn, wenn der Strom aus regenerativen Energien kommt. Oder natürlich aus Atomkraft, aber die ist in Deutschland sicherlich nicht mehr mehrheitsfähig. Da bleibt nur noch Wind- und Sonnenenergie, die wir massiv ausbauen müssen. Dazu bräuchte ich dann noch Speicher- oder Energiewandlungsmöglichkeiten, denn manchmal haben wir einen Überschuss an Wind- und Sonnenenergie, während wir an anderen Tagen oder in der Nacht zu wenig haben. Diese Energie könnte in Gas, E-Fuels oder anderen synthetisch hergestellten Kraftstoffen gespeichert werden und dazu bräuchten wir die entsprechenden Anlagen, die neu gebaut werden müssten. Dazu sind massive Investitionen nötig und dafür brauchen wir eindeutige politische Rahmenbedingungen. Und die Bürger müssen sich auch bewegen: Ich kann keine klimafreundliche Mobilität wollen und dann eine neue PV-Anlage in der Nachbarschaft oder Windräder in der Umgebung boykottieren. Sinnvoll wäre es allerdings auch, den grünen Strom in sonnen- und windreicheren Gegenden zu produzieren, und ihn dann in Form von Flüssiggas oder Wasserstoff zu uns zu transportieren.

Das Gespräch führte Dr. Julia Egleder.

Internationale Geschehnisse wirken regional

Bei der virtuellen **IHK-Vollversammlung** standen die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine im Vordergrund. Diese seien, so das Fazit, tiefgreifender als es der erste Blick vermuten ließe. „Angesichts der verflochtenen internationalen Lieferketten kann es fatal sein, wenn wegen des Krieges in der Ukraine ein kleines, aber entscheidendes Bauteil nicht produziert werden kann oder der Zugang zu einem Rohstoff aufgrund der Sanktionen mit Russland blockiert ist“, resümierte IHK-Präsident Michael Matt die Diskussion. Nicht immer könne etwas alternativ in einem anderen Markt beschafft werden, es fehlten oft die Zugangsmöglichkeiten, das Know-how oder aber die Wirtschaftlichkeit, weil die Nachfrage massiv das Angebot übersteige. „Wenn man bewerten will, wie hart der Ukraine-Krieg die regionale Wirtschaft trifft, reicht es nicht aus, nur den Blick auf das direkte Handelsvolumen zwischen Deutschland und Russland oder der Ukraine zu werfen“, so Matt.

Osteuropa-Wirtschaftsexpertin Edda Wolf von Germany Trade & Invest (GTAI) informierte über weltwirtschaftliche und geopolitische Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Rohstoffe werden knapp, Lieferketten brechen zusammen, die Energiepreise steigen und steigen. „Es gibt schon jetzt eine enorme Teuerung bei Agrarrohstoffen und Produktionsmitteln. Vor allem Weizen, Düngemittel, Diesel und Benzin sind betroffen“, so Wolf. Ein Embargo für Kohle aus Russland ist bereits auf dem Weg, auch ein Öl-Embargo wohl nicht mehr fern. Dass es zu einem Gas-Embargo kommt, hält Wolf noch für unrealistisch. „Nicht nur für die chemische Industrie und für viele andere Bereiche in der deutschen Industrie wäre das katastrophal. Denn der Blick auf die nachgelagerten Lieferketten wird oft vergessen.“ In Folge des Ukraine-Kriegs werden die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte noch weiter steigen, als sie das zu Beginn des neuen Jahres sowieso schon getan haben. Dabei warnte Wolf mit Blick auf die ausbleibenden Exporte von ukrainischem und russischem Weizen vor ernsthaften Folgen für die weltweite Ernährung. Denn hinzukomme, dass die Weizenernte in den anderen Top-Produktionsländern Australien und Kanada in diesem Jahr witterungsbedingt gering ausfalle. Diese Gemengelage sorge insgesamt für explodierende Weltmarktpreise, unter denen wiederum vor allem die armen Länder leiden werden.

Für den deutschen Handel mit Russland ist der Krieg verheerend – er ist bereits jetzt zu zwei

Dritteln eingebrochen. Auch der Aggressor zahlt eine hohe Zeche. Im schlechtesten Fall geht Wolf davon aus, das Russlands Wirtschaft um bis zu 35 Prozent einbrechen könnte. Für die vom Krieg zerstörte Ukraine hält sie sogar minus 50 Prozent für realistisch. Angesichts der Finanzsanktionen loten Russland, China und Indien bereits eine Alternative zum Zahlungssystem SWIFT aus. Hierin sieht Wolf eines von mehreren Indizien für eine mögliche kommende Aufteilung der Weltwirtschaft in zwei Blöcke.

Kurzfristig Alternativen, langfristig Innovationen

GTAI und die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) beraten Unternehmen nun verstärkt bei der Suche nach alternativen Märkten zu Russland. Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) erläuterte in seinem Gastvortrag, was die Bundesregierung angesichts des Ukraine-Kriegs tun müsse. In der nun massiv steigenden Inflation sieht er insgesamt eine Gefahr für den Wohlstand. „Es geht jetzt darum, bei der Vereinbarung von Handelsabkommen schneller voranzukommen, denn nur so könne sich Deutschland von einseitigen Abhängigkeiten lösen“, so Wansleben an die bundesdeutsche und europäische Politik. Daneben müssten kurzfristig Alternativen bei der Beschaffung genutzt werden, längerfristig könnten über die Entwicklung von Innovationen Abhängigkeiten reduziert werden. Bei alledem sieht Wansleben die Chance für wieder mehr Europa. Gerade dem europäischen Verbund und einer Neujustierung von Freihandelsabkommen misst er große Bedeutung zu: „Wir müssen an der Globalisierung weiter festhalten, wir müssen sie aber auch neu austarieren und weiterentwickeln.“ Thomas Hanauer, Vizepräsident und Vorsitzender des Ausschusses International der IHK, resümierte zum Sitzungsende: „Starke Vorträge. Sie adressieren die Themen, die uns in unseren Unternehmen ganz aktuell umtreiben. Und definitiv ist Globalisierung nicht das Problem, sondern die Antwort ... mit notwendigen Anpassungen.“



Ansprechpartner

Dr. Raphael Gritschmeier
0941 5694-361
gritschmeier@regensburg.ihk.de

Spannungsfeld Energieversorgung



Nicht erst seit gestern ist klar, wie wichtig die Energieversorgungssicherheit für die Unternehmen ist. In der politischen Entscheidungsfindung und im Hinblick auf den Umbau des Energiesystems wurde das Thema oftmals nicht mit der nötigen Konsequenz verfolgt. Der Krieg in der Ukraine legt nun die Mängel in der Planung und Umsetzung schonungslos offen, waren sich die Unternehmerinnen und Unternehmer der regionalen **IHK-Gremien Cham und Schwandorf** bei ihrer gemeinsamen Frühjahrssitzung einig. Die beiden Gremiumsvorsitzenden Dr. Alois Plößl und Hubert Döpfer begrüßten die Bundestagsabgeordneten Martina Enghardt-Kopf, Marianne Schieder und Tina Winklmann. Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl von der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik der OTH Regensburg brachte seine wissenschaftliche Expertise in die Diskussion ein. „Die Lage ist akut. Der Krieg in der Ukraine und die damit drohenden Lieferengpässe bei fossilen Brennstoffen haben drastische Folgen für die Energieversorgungssicherheit. Vor allem die energieintensive Industrie ist auf eine stabile Energieversorgung und bezahlbare Strompreise angewiesen“, betonte Plößl. „Sollten Energieträger wie beispielsweise Gas mit Blick auf die Sanktionen gegen Russland rationiert werden, ist von Produktionsstopps in der Wirtschaft auszugehen“, gab auch Döpfer zu bedenken. Laut Bundeswirtschaftsministerium kämen in Deutschland 55 Prozent des importierten Erdgases aus Russland, beim Öl seien es 35 Prozent und bei der Kohle 50 Prozent. Es wäre zudem mit weiteren Engpässen in den Lieferketten und Wertschöpfungsverlusten zu rechnen. Professor Brückl bestätigte, dass es in der Vergangenheit versäumt worden sei, sich hinreichend mit Sicherungsmechanismen zu beschäftigen: „Es braucht jetzt konkrete Konzepte für Versorgungssicherheit.“ Schlussendlich ginge es künftig auch mit einem schnellen Ausbau Erneuerbarer Energien nicht gänzlich ohne Energieimporte.

Für die Unternehmen seien leistungsfähige Infrastrukturen und stabile Rahmenbedingungen essenzielle Standortfaktoren im Hinblick auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit und weiteres

Wachstum, so der Konsens. „Das Tempo bei der Energiewende lässt zu wünschen übrig – nicht zuletzt aufgrund langwieriger Planungs- und Genehmigungsverfahren“, sagte Schwandorfs Gremiumsvorsitzender Döpfer. Mit großer Sorge blickten viele Betriebe in der Region beispielsweise auf den schleppenden Infrastrukturausbau. Es dürfe nicht auf Kosten von Versorgungssicherheit und Spannungsqualität gehen, wenn zunächst Atomkraftwerke und später auch Kohlekraftwerke vom Netz gehen. Die Flaschenhalse bei der dringend benötigten Energiewende seien schon lange bekannt – die Ergebnisse bei der Umsetzung hingegen überschaubar. Mit Blick auf die E-Mobilität und alternative Antriebe fehle eine leistungsfähige Tank- und Ladestruktur, es gebe keine nachhaltigen Alternativen zu Atomkraft oder zum Dieselmotor – vor allem im Güterverkehr – und beim Thema Flüssiggas fehlten die passenden Terminals. Im Hinblick auf die Versorgungssicherheit, wettbewerbsfähige Preise und den Klimaschutz ist vor allem der Ausbau der Erneuerbaren Energien ein wichtiger Baustein. „Dazu bedarf es ebenso eines Ausbaus der Stromnetze, denn gerade der Ausbau des Ostbayernrings und des Südostlinks sind dahingehend für unsere Region von enormer Bedeutung“, betonte Chams Gremiumsvorsitzender Plößl.

Die Energie muss jedoch nicht nur zum Verbraucher gelangen, sondern auch bezahlbar sein. Die explodierenden Energie- und Rohstoffpreise machen der Wirtschaft stark zu schaffen. Gerade Deutschland hat im weltweiten Vergleich hohe

Mit welchen Herausforderungen im Bereich Energieversorgung sich die Unternehmen in der Region aktuell konfrontiert sehen, diskutierten die Mitglieder der IHK-Gremien Cham und Schwandorf mit (v.l.) Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl von der OTH Regensburg, Johannes Heckmann von der Nabaltec AG, IHK-Geschäftsstellenleiter in Cham Richard Brunner, Gremiumsvorsitzendem in Cham Dr. Alois Plößl, den Bundestagsabgeordneten Tina Winklmann, Marianne Schieder und Martina Enghardt-Kopf sowie Gremiumsvorsitzendem in Schwandorf Hubert Döpfer. (Foto: Gabriele Dietl)

Energiekosten – eine zusätzliche Belastung und Preistreiber für die stark im internationalen Wettbewerb stehenden Unternehmen. Die Botschaft an die Politik war eindeutig: Oberstes Ziel für die Regierung muss nun sein, die Energieversorgung dauerhaft sicherzustellen, den Ausbau Erneuerbarer Energien enorm zu beschleunigen, neue Quellen für Gaslieferungen zu finden, Energieeinsparpotenziale zu vermitteln und die erforderliche Infrastruktur auszubauen, um künftig unabhängiger zu sein. Es brauche jetzt Führungsstärke und eine offene Kommunikation aller Maßnahmen, um glaubwürdig zu bleiben und die Herausforderungen der Stunde zu meistern, fassten die Gremiumsvorsitzenden zusammen. Dabei dürfe es keine Denkverbote geben.



Ansprechpartner

Richard Brunner
09971 31082-10
brunner@regensburg.ihk.de



NEU DENKEN. ENTDECKEN. VERÄNDERN.

Elektromobilität als Chance für Ihr Unternehmen.

Ist Ihr Fuhrpark fit für den Wechsel?
Sind Ihre Mitarbeiter vorbereitet?

e-motion now unterstützt Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter auf diesem Weg der nachhaltigen Veränderung.

Paul Saxa
Mobilitätsberatung
info@e-motion-now.de
www.e-motion-now.de



Im Austausch

Die Frühjahrssitzung des **IHK-Präsidiums mit den Vorsitzenden der regionalen Gremien** fand dieses Jahr in Rhan bei IHK-Vizepräsident Dr. Alois Plößl statt. Plößl führte die Gruppe zunächst über das Gelände der Rhanerbräu GmbH & Co. KG, eine der ältesten familiengeführten Brauereien der Welt. Bei der anschließenden Sitzung im Rhaner Dorfhäusl dominierte der Krieg in der Ukraine die Tagesordnung, die Mitglieder des IHK-Hauptausschusses tauschten sich zu den Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft aus. IHK-Präsident Matt betonte: „Wir hoffen und wir alle wünschen uns, dass es zu einer raschen Beilegung der Kampfhandlungen in der Ukraine kommt. Die Auswirkungen dieses Krieges sind auch bei Unternehmen im IHK-Bezirk deutlich spürbar. Viele Firmen haben Unterstützungsaktionen gestartet oder beteiligen sich an solchen. Das finde ich gerade nach zwei Jahren Pandemie herausragend.“

Improvisieren statt investieren

Die Mitglieder des **IHK-Gremiums Neumarkt** blickten in ihrer Frühjahrssitzung auf das zurückliegende Geschäftsjahr 2021. „Wir mussten immer wieder Flexibilität und einen langen Atem unter Beweis stellen“, fasste Gremiumsvorsitzende Ursula Hammerbacher die Unternehmerstimmen zusammen. Die Neumarkter Wirtschaftsvertreter berichten vor allem für die Bauwirtschaft und die Industrie von gut gefüllten Auftragsbüchern, während die Beschaffung von Rohstoffen immer schwieriger wurde. Es sei nicht mehr darum gegangen, zu welchen Konditionen, sondern ob überhaupt Materialien eingekauft werden konnten. Von erhaltenen „Auftragsbestätigungen ohne Liefertermin und Preis“ berichteten mehrere Unternehmerinnen und Unternehmer. „Selbst Spanplatten wurden zur Mangelware“, zeigte sich Hammerbacher überrascht. Für den Büromöbelhersteller Hammerbacher GmbH erhöhte der Trend zum Homeoffice zwar die Auftragszahl, die Umfänge hingegen wurden kleiner. Branchenkollege Christian Bock, Geschäftsführer der Bock I GmbH & Co KG und Hersteller für Büromöbelkomponenten, berichtete über Preissteigerungen bei Aluminium oder Kunststoffgranulat von bis zu 100 Prozent. Neben dem Mangel an Rohstoffen sei aber auch der steigende Preis für Frachtraum ein Problem. Das alles treibe den Preis in die Höhe, verzögere Lieferungen und müsse mehrmals an Kunden kommuniziert werden. „Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen, aber man muss ständig am Ball bleiben



Die Mitglieder des IHK-Hauptausschusses bei der Führung durch die Brauerei Rhanerbräu. (Foto: Raphael Gritschmeier)

Daneben befassten sich die Mitglieder des Hauptausschusses mit der Wahlordnung für die IHK-Wahl 2023. Abschließend wurde Patrick Brandmaier, Hauptgeschäftsführer der deutsch-französischen Industrie- und Handelskammer, virtuell zugeschaltet und diskutierte mit ihnen über die deutsch-französischen Beziehungen im Lichte der EU-Ratspräsidentschaft und des Starts der neuen Bundesregierung.



Ansprechpartner

Dr. Raphael Gritschmeier
0941 5694-361
gritschmeier@regensburg.ihk.de



Ansprechpartnerin

Silke Auer
09181 32078-10
silke.auer@regensburg.ihk.de



Seilbahn stärkt Wirtschaft und Tourismus

Mit der Seilbahn von Kelheim nach Saal und zurück – das könnte schon bald möglich sein. Fünf Kilometer lang soll sie sein, von 21 Stützen getragen werden und ihre 44 Gondeln für einen 36-Sekunden-Takt zwischen dem Bahnhof Saal und dem Wöhrdplatz in Kelheim sorgen. „Die Wirtschaft im Landkreis Kelheim sieht in diesem innovativen Projekt eine einmalige Chance für die Unternehmen und den Tourismus. Von der Seilbahn profitieren Einheimische, Berufspendler und Touristen gleichermaßen“, prognostizierte Vorsitzender Michael Gammel bei der virtuellen Frühjahrssitzung des **IHK-Gremiums Kelheim**, zu der Landrat Martin Neumeyer zugeschaltet war. „Die Kelheimer Seilbahnpläne sind ein weiterer Baustein für die Umsetzung moderner Mobilität in unserem Landkreis“, unterstrich Gammel. Im Zusammenspiel mit dem Rufbus KEXI und einer attraktiven Bahnanbindung könne hierdurch ein echter Mehrwert für

die Region entstehen, so waren sich die Unternehmensvertreter einig. Jetzt gilt es, das Ergebnis der vom Landkreis beauftragten Machbarkeitsstudie abzuwarten. Lob gab es für die landkreisweite Informationsplattform des Landkreises Kelheim www.karrieredahoam.de. Regionale Arbeitgeber können sich dort präsentieren und so potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen. Die Präsentation als Region mit Lebensqualität bewertete Gammel als einen weiteren Pluspunkt der Plattform. Fachkräfte könnten sich so schnell über den Freizeitwert und andere Vorteile im Landkreis informieren. In seinem eigenen Betrieb werde dies bereits intensiv beworben.



Ansprechpartner

Manuel Lorenz
09443 92824-10
lorenz@regensburg.ihk.de

RAUM FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE.

WERDEN SIE TEIL UNSERES SPITZENSTANDORTS.

Wackersdorf ist der Wirtschaftsmotor einer ganzen Region. Profitieren Sie von der hervorragenden infrastrukturellen Lage. Vor unseren Toren kreuzen A93 und B85. Die A6 erreichen Sie in weniger als 20 Minuten. Wir bieten Ihnen aktuell Gewerbe- und Industrieflächen mit bis zu 25.000 Quadratmetern.

Wirtschaft ist in Wackersdorf Chefsache.

Kontaktieren Sie Bürgermeister Thomas Falter direkt für weitere Informationen oder ein persönliches Erstgespräch: 09431 / 74 36-400 // thomas.falter@wackersdorf.de.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt! Besuchen Sie uns auch online:

spitzenstandort-wackersdorf.de



Energiefrage wird Produktionsfrage



Während die Corona-Beschränkungen abklingen, steigen die auf historisch hohem Niveau liegenden Energiekosten nahezu ungebremsst weiter und werden zum drängenden Risiko für die Wirtschaft. „Dabei geht es für die Unternehmen nicht mehr nur um das Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie, sondern auch um Verfügbarkeit“, betonte Bernd Fürbringer, Vorsitzender des **IHK-Gremiums Nordoberpfalz**, bei dessen Sitzung im Februar. In seinem Gastvortrag erläuterte Matthias Rösch, Geschäftsführer des Energietechnologischen Zentrums Nordoberpfalz, die Hintergründe zur aktuellen Energiepreisentwicklung. Neben den hohen Beschaffungskosten für Energieversorger ließen Netzentgelte, Mehrwertsteuer und der im letzten Jahr eingeführte CO₂-Preis die Kosten für Gas, Öl und Strom die Energiepreise weiter nach oben klettern. Rösch sah ebenso wie die Gremiumsmitglieder die Politik am Hebel, um die Kosten mittels verminderter EEG-Umlage und Steuern auf ein wettbewerbsfähiges Niveau senken. „Neben dem Importgeschäft hängt die Preisentwicklung auch am Anteil der fossilen Energien. Je höher dieser ist, desto höher ist auch der Börsenstrompreis. Erneuerbare Energien hingegen senken die Kosten u.a. aufgrund der CO₂-Bepreisung“, erklärt Rösch. Doch um die bestehende Ökostromlücke zu schließen, brauche es neben dem Netzausbau mehr regionale Quellen Erneuerbarer Energien. Viele Betriebe nutzen bereits grünen Strom aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen, zahlen mit Maßnahmen wie nachhaltigem Fuhrparkmanagement oder der Umstellung ihrer Produktionsabläufe auf die Klimaziele ein. Doch die Politik unterschätze die Komplexität der Transformation in den Firmen, waren sich die Nordoberpfälzer Wirtschaftsvertreter einig. „Erdgas können wir nicht von heute auf morgen durch Wasserstoff substituieren“, sagte Josef Kallmeier, Geschäftsführer der Porzellanfabriken Christian Seltmann GmbH. Bei der Herstellung von Porzellan sei das Erdgas nicht nur Energielieferant für thermische Prozesse, son-

dern auch für chemische Reaktionen im Produktionsverfahren verantwortlich. Dieses lasse aktuell nur die Verwendung von Erdgas zu, eine Umstellung dauere mitunter Jahre. „Kein Gas heißt kein Betrieb“, mahnte Kallmeier. Die Öfen für den Verzinkungsprozess der Einhäupl-Feuerverzinkerei GmbH, könnten zwar mit Wasserstoff als alternativer Energie beheizt werden, doch sowohl Menge als auch Wirtschaftlichkeit sieht Geschäftsführer Franz Josef Einhäupl nicht als gesichert. Die Umstellung der Energieversorgung gestalte sich langwierig, während ihr Einsatz aber sofort notwendig wäre. „Die Energiefrage wird für Betriebe zur Produktionsfrage“, appellierte Einhäupl eindringlich. Neben der Industrie ist auch die Transportbranche unmittelbar von den steigenden Energiepreisen betroffen. „Nach dem Personal ist das der zweitgrößte Kostenfaktor“, sagt Katharina Weber von der Weber Transport- und Beteiligungs GmbH. Der Ausbau der Infrastruktur sei für bezahlbare, alternative Antriebe zwingend erforderlich. Der Landkreis Neustadt versucht als Modellregion im bundesweiten Wasserstoff-Projekt „HyExpert“, die neue und grüne Technologie im ländlichen Raum zu verankern. Barbara Mädler, Sachgebietsleiterin Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung beim Landkreis Neustadt, stellte den Gremiumsmitgliedern aktuelle Aktivitäten vor. Neben Projekten für eine bessere Energieversorgung und digitale Infrastruktur ist ein weiterer Baustein die Imagekampagne zur Ansprache von Fach- und Arbeitskräften. Fachkräfte- und Regionalmarketing seien unabdingbar, so der Konsens. Die Gremiumsmitglieder sahen dazu allerdings einen Zusammenschluss der zwei Landkreise Neustadt und Tirschenreuth sowie der kreisfreien Stadt Weiden nicht nur auf Arbeitsebene, sondern auch in der Außenwirkung als erfolgsentscheidend für die gesamte Nordoberpfalz.



Ansprechpartner

Florian Rieder
0961 48195-13
rieder@regensburg.ihk.de

Eine Unternehmensübergabe
geht immer ans Herz.
Aber sie muss nicht an die
Nieren gehen.



Vertrauen Sie auf einen Partner, der Services speziell für Familienunternehmen entwickelt hat und Sie damit unterstützen kann, Ihren Generationswechsel erfolgreich zu gestalten: www.pwc.de/transformation

Sprint statt Trippelschritte nötig



Mit welchen Herausforderungen sich die Industrie in der Region aktuell konfrontiert sieht, diskutierten die Mitglieder des IHK-Ausschusses Industrie, Umwelt, Energie und Technologie mit Ausschussvorsitzendem Stephan K. Fischer. (Foto: Ramona Bayreuther)

Klare Worte fanden die Mitglieder des **IHK-Ausschusses Industrie, Umwelt, Energie und Technologie** bei ihrer virtuellen Frühjahrssitzung: Bleibt es beim bisherigen Tempo der Energiewende und der digitalen Transformation, hat die Region schlechte Karten im Hinblick auf die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. Mit Blick auf den – damals noch unvorstellbaren – Ukraine-Krieg wird diese Thematik noch brisanter. Ausschussvorsitzender Stephan K. Fischer betonte bei der Sitzung: „Gerade für Industrieunternehmen sind leistungsfähige Infrastrukturen und stabile Rahmenbedingungen essenzielle Standortfaktoren für weiteres Wachstum.“ Je länger Planung, Genehmigung sowie Errichtung und Umbau der Netze dauern, umso mehr sinkt auch die Standortqualität. Überbordende Bürokratie und explodierende Strompreise hemmen Unternehmensinvestitionen vor Ort zusätzlich – mit entsprechend negativen Folgen für die internationale Wettbewerbsfähigkeit, den Wohlstand sowie Arbeitsplätze. Denn Fakt ist: „Die Industrie als Rückgrat der Wirtschaftsregion sieht hier aktuell massive Risiken“, so Fischer.

Mit großer Sorge blicken viele Industrieunternehmen in der Region beispielsweise auf den schleppenden Infrastrukturausbau. Die Flaschenhalse bei der dringend benötigten Energiewende sowie beim digitalen Netzausbau sind schon lange bekannt, doch anstelle von Trippelschritten der letzten Jahre muss die Politik nun auf allen Ebenen zum Sprint ansetzen, waren sich die Ausschussmitglieder einig.

Die aktuelle IHK-Konjunkturumfrage bestätigt, dass die explodierenden Energie- und Rohstoffpreise der Wirtschaft stark zu schaffen machen. Gerade Deutschland hat im weltweiten Vergleich hohe Energiekosten – eine zusätzliche Belastung und Preistreiber für die stark im internationalen Wettbewerb stehenden Industrieunternehmen, so der Konsens. Das bestätigte auch Ausschussmitglied Johannes Heckmann, Vorstandsvorsitzender der Nabatec AG in Schwandorf: „Wir investieren seit langem in Energieeffizienz und haben in hohem Maß Einsparpotenziale realisiert. Dennoch bereiten uns die stark gestiege-

nen Energiepreise Probleme.“ Sein Unternehmen ist weltweit tätiger Anbieter für Füllstoffe und Spezialoxide. Die hohen Abgaben und Steuern auf Energie hierzulande seien am internationalen Markt ein deutlicher Nachteil, da Kostensteigerungen nicht beliebig an Kunden weitergegeben werden könnten. Insofern ist der Einsatz der Bundesregierung für möglichst einheitliche Regelungen bei der CO₂-Bepreisung auf globaler Ebene wichtig sowohl für den Klimaschutz als auch für einen fairen Wettbewerb. Im Hinblick auf die Strompreise fordert die IHK, Abgaben und Umlagen, wie zum Beispiel die EEG-Umlage sowie die Stromsteuer, weiter zu reduzieren. Denn wenn Betriebe sich gezwungen sehen, ihre Investitionen ins Ausland zu verlagern, weil in Deutschland die Rahmenbedingungen zu starr, die Energiepreise zu hoch und die Planungssicherheit zu gering sind, ist keinem geholfen, auch nicht der Umwelt und dem Klima. Neben den Preisen schauen die Industrieunternehmen mit Spannung auf den Umbau des Energiesystems. „Wenn zunächst Atomkraftwerke und später auch Kohlekraftwerke vom Netz gehen sollen, darf das nicht auf Kosten von Versorgungssicherheit und Spannungsqualität gehen. Deshalb muss die Politik beim Ausbau der Energienetze und der Erneuerbaren Energien jetzt den Turbo einlegen“, betonte Ausschussvorsitzender Fischer. Dabei müssten Energienetze in der Lage sein, überschüssig produzierten Strom in andere Regionen zu exportieren und bei Dunkelflauten importieren zu können. Ebenso leisten Gaskraftwerke mittelfristig einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit.

Das gleiche gelte für den Ausbau leistungsfähiger Glasfaser- und Mobilfunknetze, um die Chancen der digitalen Transformation nutzen zu können. Christian Amann, Geschäftsführer der Wolf GmbH in Mainburg, erläuterte dazu die Einsatzmöglichkeiten eines sogenannten 5G-Campusnetzes in seinem Unternehmen.



Ansprechpartner

Thomas Genosko
0941 5694-201
genosko@regensburg.ihk.de

Zufriedene Mitarbeiter zufriedene Kunden

Die aktuelle Lage von Händlern zeigt nicht nur ein gespaltenes Bild zwischen Online- und stationärem Geschäft, sondern weist auch sortimentsbezogene Gewinner und Verlierer aus. Während die Möbelbranche auf beiden Vertriebswegen ihre Umsätze steigern konnte, kämpften beispielsweise Textilwaren-Geschäfte vor allem in Innenstadtlagen mit Einbrüchen. Nicht zuletzt die Entwicklungen und Leerstände in den Zentren zeigen, wie die Pandemie den Umbruch in den Ortskernen beschleunigt. „Hoffen wir, dass die Lockerungen der Corona-Maßnahmen und eine Entspannung bei den Infektionszahlen die Kauflaune wieder stärker aufhellen“, sagte Wolfgang Holzapfel, Vorsitzender des **IHK-Handelsausschusses** bei dessen Frühjahrssitzung. Doch der Handel steht auch vor Herausforderungen, die Corona überdauern – etwa weniger Laufkundschaft in den Innenstädten oder das veränderte Kaufverhalten der Kunden. Als eine Möglichkeit, wieder mehr Kunden in die Zentren zu bringen, sehen die Ausschussmitglieder verkaufsoffene Sonntage. Dafür setzte sich

die IHK schon vor Pandemiebeginn ein und fordert auch weiterhin die Ladenöffnung an vier Sonntagen im Jahr ohne Anlassbezug. „Das würde nicht nur den Händlern helfen, sondern beispielsweise auch Synergieeffekte für die Gastronomen schaffen, wenn die Kunden nach ihrem Einkauf in den Lokalen einkehren“, unterstrich Josef Ebnet, IHK-Bereichsleiter für Handel und Stadtentwicklung.

Thomas Franz, Geschäftsführer der C3 Marketing Agentur, stellte in seinem Gastvortrag die veränderten Ansprüche insbesondere jüngerer Kunden in den Fokus. Franz betonte, wie wichtig es für Händler sei, diese Zielgruppe für sich zu erschließen: „Sie werden uns noch Jahrzehnte mit ihrer Kaufkraft begleiten.“ Ein klar definiertes Profil des Geschäfts – on- wie offline – sieht er dabei ebenso wie das Kennen der eigenen Zielgruppe als erfolgsentscheidend. „Der eigene Laden wird zur Marke.“ Für die Käufergruppe steige die Relevanz von Faktoren wie Vertrauen und Authentizität stetig. Hier könnten Händler mit neuen Vertriebskonzepten wie etwa Erlebnisswelten oder Pop-up Stores ansetzen. Der Point-of-

Sale werde zum Point-of-Situation, der den Einkauf vor Ort wieder zu einem besonderen Einkaufserlebnis für die Kunden macht. „Um den Kunden ein angenehmes Einkaufserlebnis zu bieten, ist auch gut ausgebildetes und zufriedenes Personal ein wichtiger Faktor,“ betonte Filiz Koneberg vom Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung. Aufgrund des Fachkräftemangels werde es für Unternehmen immer wichtiger, die bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten. Dazu fänden sich vom Recruiting-Prozess über das Onboarding bis hin zur Personalentwicklung unterschiedliche Ansatzpunkte, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und die Verbundenheit der Arbeitnehmer zum Betrieb zu stärken. Es ließen sich sowohl monetäre oder nicht-monetäre Anreize in Maßnahmen wie Sachzuwendungen, Jobticket, flexible Arbeitszeiten oder Weiterbildungen überführen.



Ansprechpartner

Josef Ebnet

0941 5694-211

ebnet@regensburg.ihk.de

Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien mit **System**

GOLDBECK Niederlassung Regensburg
Osterhofener Straße 13, 93055 Regensburg
Tel. +49 941 46469-0, regensburg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Ukraine und die Folgen

Der Krieg in der Ukraine trifft auch die ostbayerische Wirtschaft. Im **IHK-Ausschuss International** berichteten Unternehmerinnen und Unternehmer mit Russland- und Ukraine-Geschäft von teils dramatischen Folgen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch über die Unsicherheit für ihre geschäftlichen Dependancen in den Ländern. „Ostbayerns Wirtschaft drückt den Menschen in der Ukraine ihre volle Solidarität aus“, sagte der Vorsitzende des IHK-Ausschusses Thomas Hanauer. Angesichts des menschlichen Leids rückten geschäftliche Tätigkeiten in den Hintergrund. Dennoch müsse man an die Zukunft des Landes denken: „In der Ukraine startet nun inmitten des Krieges die Aus-

saat-Saison, welche für das agrarisch stark geprägte Land überlebenswichtig ist. Wie soll diese nur annähernd glücken?“, zeigte sich IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jürgen Helmes besorgt. Angesichts der Sanktionen mit Russland gingen die Außenwirtschaftsunternehmen davon aus, dass die Handelsbeziehungen mit dem Land nun weiter stetig sinken werden.

Der Ukraine-Krieg führe vor Augen, dass die EU sich wieder stärker auf die Funktion und Ausgestaltung ihres Binnenmarktes fokussieren müsse. „Das gemeinsame Europa muss sich wirtschaftlich souveräner aufstellen, ohne gleichzeitig international zu sehr protektionistisch unterwegs zu sein“, so Hanauer. Wie kann sich die EU zum

Beispiel diversifizieren, um auf künftige Schocks gefasst zu sein und nicht von gewissen Rohstoffen oder Produkten abhängig zu sein? Das sei eine der Fragen, welche sich nun stellen.

Alle relevanten Informationen zum Außenhandel nach Ukraine und Russland, zur Beschäftigung Geflüchteter und zu Hilfsaktionen der Wirtschaft hat die IHK auf einem Portal zusammengefasst.



www.ihk-regensburg.de/krieg-in-der-ukraine



Ansprechpartnerin

Marion Freitag
0941 5694-263
freitag@regensburg.ihk.de

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Einfach Danke sagen!

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver und sozialer Arbeitgeber
- Flexible Wahlmöglichkeiten – individuell für Ihr Unternehmen
- Steuerliche Vorteile im Rahmen des Sachbezugs
- Persönliche Beratung – Ihr Vermittler berät Sie gerne!

Jetzt informieren!



→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



Mobil Ausbilden – Modell mit Zukunft?

Die Berufsausbildung war in den vergangenen zwei Jahren insbesondere von virtuellen Formaten geprägt. Aufgrund der Kontaktreduzierung während Corona war die digitale Vermittlung von Lerninhalten oft alternativlos. „Die Digitalisierung der Arbeitswelt hat einen deutlichen Schub bekommen – mobiles Arbeiten gehört mittlerweile in vielen Berufen zum Arbeitsalltag. Auch auf die berufliche Ausbildung hatte diese Entwicklung großen Einfluss“, sagte der Vorsitzende des **IHK-Berufsbildungsausschusses** Michael Mändl. Welche Vor- und Nachteile das mit sich bringt, diskutierten die Ausschussmitglieder in ihrer virtuellen Frühjahrssitzung. Mit Abflauen der Pandemie sollte wieder mehrheitlich auf die Ausbildung in Präsenz gesetzt werden, so der Konsens.

Vor allem die Vermittlung von „Soft Skills“ wie der Umgang im Team, Zuverlässigkeit oder Pünktlichkeit wären virtuell schlechter zu vermitteln. Auch das Erlernen praktischer Kompetenzen erweist sich mobil oft als schwierig bis unmöglich. „Unternehmen spiegeln uns immer wider: Wenn man Auszubildende motivieren oder ihnen Praktisches zeigen möchte, funktioniert das von Angesicht zu Angesicht deutlich effektiver“, betonte IHK-Ausbildungsberater Michael Surner. Man könne so unmittelbar sehen, ob Inhalte verstanden werden und individueller auf schwächere Auszubildende eingehen.

Für mobiles Lernen und Ausbilden sieht Surner über Corona hinaus dennoch Zukunft. Online-Schulungen böten mit ortsunabhängiger und flexibler Vermittlung von theoretischen Inhalten viele Chancen. Es gibt auch große Unternehmen in der Region, die Praxis und Theorie in der Ausbildung bereits erfolgreich mobil verknüpfen. „Über virtuelle Tools und Ausbildungswerkstätten werden dabei praktische Inhalte vermittelt“, sagte der stellvertretende Ausschussvorsitzende Alexander Schmid. Jedoch hätten vor allem kleinere Betriebe diese Ressourcen oft nicht. Dennoch: „Mobiles Ausbilden und Lernen muss auch künftig in der Beruflichen Bildung zwingend mitgedacht und von allen Beteiligten weiterentwickelt werden.“



Ansprechpartner

Ralf Kohl
0941 5694-252
kohl@regensburg.ihk.de



BAVARIAN FLOORS




My style
by Kronoflooring
EDELHARZBÖDEN*

*Komposition aus Kunstharzen und natürlichem Holz

- Beratung
- Verlegeservice
- Große Ausstellung

- Zubehör
- Massive
- Designtische

PARKETT | VINYL | LAMINAT | KORK
Dahlienweg 2 · 93105 Tegernheim
Tel. 09403/9 68 83 37 · www.bavarianfloors.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



Menschen ohne formalen Berufsabschluss haben es in der Arbeitswelt schwerer. Das Projekt ValiKom **bewertet und zertifiziert berufliche Kompetenzen**. Davon profitieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Berufliche Kompetenzen verbriefen

Sabine Hölper



Yuriy Seller begann als Aushilfe und hat sich Schritt für Schritt eine verantwortungsvolle Position erarbeitet. Über das Projekt ValiKom Transfer wurde er als Fachkraft für Metalltechnik validiert.
(Foto: privat)

Seit zehn Jahren arbeitet Yuriy Seller bei der Gröschl Metallverarbeitung GmbH in Barbing im Landkreis Regensburg. Er hat als Aushilfe angefangen und sich dann Schritt für Schritt hochgearbeitet und in eine verantwortungsvolle Position gebracht. Vor rund zwei Jahren ist er zum Vorarbeiter aufgestiegen. Der Grund für die jüngste Beförderung: Der 32-Jährige hat erfolgreich am Projekt ValiKom Transfer, kurz für „Abschlussbezogene Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen“, teilgenommen. Er wurde als Fachkraft für Metalltechnik validiert. „Ich bin sehr zufrieden“, sagt Seller. Sein Chef Andreas Gröschl ist es auch: „Man kann froh sein, solch engagierte Mitarbeiter zu haben.“

2015 wurde ValiKom ins Leben gerufen. Im vergangenen Jahr ist es in die zweite Verlängerung gegangen, für weitere drei Jahre. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als Fördermittelgeber, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie der Deutsche Handwerkskammertag (DHKT) hatten sich damals zusammenschlossen, um eine Lücke im System zu schließen: Menschen ohne formale Berufsqualifikation sollte der Zugang zum Arbeitsmarkt und zu höherwertigen Tätigkeiten ermöglicht beziehungsweise erleichtert werden. Denn wer keinen Berufsabschluss hat oder als Quereinsteiger in fachfremden Gebieten arbeitet, steckt oft fest. Ein Weiterkommen auf dem Karriereweg ist schwer. Außerdem ist das Gehalt geringer. Da können das informell angeeignete Wissen und die Arbeitsleistung noch so groß sein.

Genau da setzt ValiKom an: Die vorhandenen Kenntnisse werden anhand allgemeingültiger Verfahrensstandards und Gütekriterien bewertet und zertifiziert. Sind die Fertig- und Fähigkeiten in allen berufsrelevanten Bereichen ausreichend hoch, wird die „volle Gleichwertigkeit“ bescheinigt. „Das heißt: Die Kompetenzen des Teilnehmenden und die eines Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung gelten als gleichwertig“, sagt Veronika Horneber, Fachreferentin Projekt ValiKom bei der IHK für München und Oberbayern, die in Bayern das Projekt für die IHK-Berufe durchführt.

Chancen ergreifen

Auch Seller ging diesen Weg, nachdem er bei der Recherche im Internet auf ValiKom gestoßen war. Er hatte schon länger den Wunsch, seine Fähigkeiten verbrieft zu lassen. Über die Jahre hat er sich mehr und mehr Kenntnisse angeeignet. Anfangs war er nur Maschinen-Bediener. Doch das reichte ihm nicht. „Die Arbeit war mir irgendwann zu eintönig“, sagt er. Also hat er sich beigebracht, Programme zu schreiben, erst einfachere, später immer anspruchsvollere. Als er diese beherrschte, gab ihm ein Zufall eine einmalige Chance: Ein Kollege musste aufhören, eine Fräsmaschine wurde frei. „Ich bin zum Chef und habe ihm gesagt, dass ich diese Maschine übernehmen möchte“, sagt Seller.

Er durfte an die Maschine. Seller war dankbar. Nur: Der formale Abschluss als Metalltechniker oder ein anderer fehlte. „Ich hatte einmal eine Lehre als Schreiner angefangen. Aber das gefiel mir nicht“, sagt Seller. Deshalb hat er abgebrochen.

Jahre später hat er dann umso mehr Initiative gezeigt und am Projekt ValiKom teilgenommen. Mit ergänzendem Lernen von Theorie war er bei der Bewertung in Ingolstadt erfolgreich. Er wurde als Fachkraft Metalltechnik validiert, stieg zum Vorarbeiter auf und bekam neben der Zertifizierung, so Seller, „etwa 20 bis 25 Prozent mehr Gehalt.“

Für Geschäftsführer Gröschl, ist es „logisch, dass man die Leistung anerkennt“. Seine Firma profitiert schließlich auch von der Validierung. „Ich bin Mitglied des Prüfungsausschusses der IHK Regensburg“, sagt er. „Ich finde es gut, wenn die Menschen auch die Theorie lernen. Dann ist das Wissen fundierter.“ Daher hat er Seller in seinem Anliegen selbstverständlich unterstützt. Er hat ihm freigegeben, als er einen Tag lang in Ingolstadt an der Maschine gelernt hat und ebenso Urlaub vor der praktischen Bewertung gewährt, damit er sich ausreichend vorbereiten kann.



Geschäftsführer Andreas Gröschl freut sich, engagierten Mitarbeitern die Möglichkeit zur Validierung ihrer Kompetenzen bieten zu können. (Foto: Rubel Corporate Design)

Das Wichtigste in Kürze

- Das Projekt ValiKom ist eine Kompetenzfeststellung auf Basis der regulären Ausbildungsberufe. Es bietet Menschen ohne formalen Berufsabschluss die Möglichkeit, ihre in der Berufspraxis erworbenen Kompetenzen zertifizieren zu lassen. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ihnen, je nach Kenntnisstand, die volle oder teilweise Gleichwertigkeit bescheinigt.
- Die Teilnehmer müssen mindestens 25 Jahre alt sein und mehrere Jahre einschlägige Berufserfahrung vorweisen.
- Die Validierung ist derzeit in 19 verschiedenen IHK-Berufen möglich.
- Arbeitnehmer wie Arbeitgeber profitieren davon. Die Angestellten haben bessere Aufstiegschancen. Arbeitgeber haben qualifizierte, hochmotivierte Mitarbeiter, die für verantwortungsvollere Tätigkeiten im Betrieb eingesetzt werden können.
- Die IHK für München und Oberbayern koordiniert das Projekt für die IHK-Berufe in Bayern.

Weitere Infos



www.ihk-muenchen.de/valikom



Ansprechpartnerin

Veronika Horneber

089 5116-2054

horneber@muenchen.ihk.de

Top 5 der validierten IHK-Berufe*

	Volle Gleichwertigkeit	Teilweise Gleichwertigkeit
Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement	197	67
Fachlagerist/in	77	36
Maschinen- und Anlagenführer/in	97	7
Fachkraft Lagerlogistik	43	34
Kauffrau / Kaufmann im Einzelhandel	56	12

*im gesamten Bundesgebiet, November 2018 bis Februar 2022 (Quelle: ValiKom)



SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.

GENERALUNTERNEHMERBAU NIEDERLASSUNG REGENSBURG

Im Gewerbepark D75
93059 Regensburg
+49 941 402 44 23 0
gubau.regensburg@swietelsky.de
www.swietelsky.de



Neue Anforderungen an Arbeitnehmer und sowie deren Bedürfnisse **verändern die Personalarbeit** im Unternehmen. Für Arbeitgeber ist es unerlässlich, **aktuelle Trends** im Blick zu behalten und ihre Konzepte danach auszurichten.

Neu ist immer anders

Simone Hannes

Abgesagte Dienstreisen, virtuelle Konferenzen und Homeoffice – nach mehr als zwei Jahren Pandemie ist die Arbeitswelt eine neue. Als ein ‚New Normal‘ beschreibt IHK-Referentin für Fachkräftesicherung Nicole Scheßl die aufgrund von Kontaktbeschränkungen und anderen Schutzmaßnahmen angepassten Prozesse: „Wir haben uns daran gewöhnt und können dem mitunter gar Positives abgewinnen. Hybride, modernere sowie agilere Arbeitswelten sind auch in kleineren Unternehmen zum Standard geworden.“ Doch die Veränderung der Arbeitswelt war bereits vor der Pandemie eine große Herausforderung für die Personalarbeit.

Gemeinsam mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg beleuchtet die IHK jährlich aktuelle Trends der Personalarbeit. „Das ‚New Normal‘ muss in die Unternehmenskultur überführt werden und dabei Trends gerecht werden, die aufgrund von Mitarbeiterbedürfnissen und Anforderungen an sie entstehen“, weiß Scheßl. Dies sei entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. „Dem Personalwesen kommt bei der Transformation der Arbeitswelt eine entscheidende Rolle zu“, bestätigt Referent Ronny Stärker von der Bundesagentur für Arbeit. Die Unterstützung des Managements, um eine neue Unternehmensstrategie, veränderte Organisationsstrukturen oder Methoden der Zusammenarbeit zu implementieren und zu etablieren, nannte er als Beispiele. Für Stärker geht es in Veränderungsprozessen auch darum, „sie gemeinsam mit der Belegschaft zu entwickeln, die Mitarbeiter mitzudenken und mitzunehmen.“

Mensch im Fokus

Die Studentinnen und Studenten der OTH arbeiteten sieben aktuelle Trends im Bereich der Human Resources heraus: New Work, Sustainability, Nachwuchs, Gesundheitsfürsorge, Resilienz, Female Leadership und New Pay. Sie alle eint: der Fokus liegt auf dem Faktor Mensch. „Eine große Aufgabe und ein echter Kraftakt mit viel Potenzial: Rundum gesunde, motivierte und zufriedene Mitarbeiter sind die wichtigste Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg“, betont Prof. Dr. Carina Braun von der OTH.

Nachhaltigkeit beispielsweise besteht nicht mehr nur aus Maßnahmen zum Schutz des Klimas und der Umwelt. Wie der Begriff Human Resources wortwörtlich beschreibt, sind auch Mitarbeiter eine Ressource in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens. „Immer mehr Betriebe achten darauf, dass es keine gesundheitsgefährdenden Arbeitsplätze oder Kinderarbeit bei ihren Lieferanten gibt“, beobachtet Scheßl. Der Dreiklang aus finanziellen, ökologischen und sozialen Zielen spiele für die Unternehmensstrategie eine immer größere Rolle und gewinne an Wichtigkeit für die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber.

Daneben geht es im Berufsleben besonders für die jüngere Generation nicht mehr nur allein darum, Geld zu verdienen. „Es geht um Selbstverwirklichung, Sicherheit, Sozialleben und Sinnhaftigkeit des eigenen Jobs. Auch deshalb sind alternative Vergütungsmodelle ein Trend“, erklärt die IHK-Expertin. Individuelle Gehaltssysteme sollen Lohngerechtigkeit schaffen und nicht-monetäre Anreize wie Sachzuwendungen, Jobticket, flexible Arbeitszeiten oder Weiterbildungen die Vergütungskonzepte ergänzen. Ebenso beschrieben die OTH-Studenten in ihren Forschungsprojekten einen klaren Trend hin zu verstärkten Bemühungen, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie vermehrt Frauen in Führungspositionen zu bringen und die vorhandenen Potenziale zu nutzen. Auch die von Arbeitgebern angebotenen Maßnahmen zur Gesundheitsfürsorge nehmen zu und bringen neben den physischen auch die psychischen Aspekte in den Fokus. „Resilienz und Stressmanagement ist in der Personalarbeit ein großes Thema. Die Arbeitswelt dreht sich schneller als früher, ist komplexer und unsicherer“, sagt Scheßl. Sensitivität und Sensibilität im Rahmen von Trainings, Gesundheitstagen oder Apps für Zeitmanagement könnten Präventionsmaßnahmen sein, um Mitarbeiter gesund zu halten und Ausfällen vorzubeugen.

„Diese HR-Trends werden ihre Relevanz auch in den kommenden Jahren nicht verlieren“, ist sich Braun sicher. Der Trend gehe hin zu ganzheitlichen Konzepten. Mentales, physisches, finanzielles und soziales Wohlbefinden sollte sich an den individuellen Bedürfnissen des Einzelnen und den Werten der Firma orientieren. „Fragen der Personalentwicklung, der Mitarbeiterbedürfnisse, deren Gesundheit und des Rechts werden zum entscheidenden Bestandteil von Unternehmensentscheidungen werden“, betont Scheßl.

Inklusive Job-Messe

Vorurteile und Unsicherheit führen oft dazu, dass Menschen mit Behinderung nur selten eine Anstellung finden. Sie stärken den Teamgeist, sind motiviert und erweitern den Horizont von Arbeitgebern und der Belegschaft. Um Arbeitgebern den Einstieg in die inklusive Welt zu erleichtern, veranstaltet die IHK, zusammen mit dem Arbeitskreis inklusiver Arbeitsmarkt am 2. Juni von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr eine inklusive Job-Messe im Jahnstadion Regensburg. Mit einem eigenen Stand können Unternehmen direkt in Kontakt mit ihren möglichen zukünftigen Mitarbeitern treten. Vorab gibt es zahlreiche Informationen und Tipps, während der Messe können sie an interessanten Workshops teilnehmen und eine neue Form des Kennenlernens ausprobieren: das inklusive Job-Speed-Dating. Betriebe, die an der Messe teilnehmen möchten, können sich an IHK-Fachkräftesachverständige Nicole Scheßl wenden.



Ansprechpartnerin

Nicole Scheßl
0941 5694-258
schessl@regensburg.ihk.de



Schritt für Schritt zur ausländischen Fachkraft

Arbeitgeber, die Personal aus dem Ausland anwerben wollen, stehen oft vor vielen neuen Herausforderungen und Fragen: Wie erreiche ich die Fachkräfte im Ausland? Wird ein Visum benötigt? Wie kann die Integration sichergestellt werden? Die IHK unterstützt Sie mit Informationen im Prozess, eine Fachkraft aus dem Ausland zu rekrutieren.



Weitere Infos
www.ihk-regensburg.de/feg



Alles rund um Fachkräfte- sicherung

Fachkräfte sichern Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung, Wohlstand und Lebensqualität und so viel mehr. Der Erfolg eines Unternehmens hängt maßgeblich vom Einsatz der richtigen Talente ab, gleichzeitig war es niemals schwieriger, passendes Personal zu finden. Daher ist es unabdingbar, dass Unternehmen ihr Personalmanagement und die Prozesse dahinter effizient gestalten. Die IHK bietet zahlreiche Beratungen zu den Themen Recruiting, Mitarbeiterbindung, Arbeitgeberattraktivität sowie Förderprogramme zum Thema Fachkräftesicherung und -gewinnung an.



Weitere Infos
www.ihk-regensburg.de/fachkraefte-finden
www.ihk-regensburg.de/fachkraefte-binden



Ansprechpartnerin
Nicole Scheßl
0941 5694-258
schessl@regensburg.ihk.de

Wirtschaftsnews der IHK

Die wichtigsten Wirtschaftsinfos für
die Region nur einen Klick entfernt.

Exklusive
Branchennachrichten
und kostenfreie
Veranstaltungen

30 Themen zur Auswahl
– auf Ihre Interessen
zugeschnitten

Wirtschafts- und
Politik-Updates von
IHK-Hauptgeschäftsführer
Dr. Jürgen Helmes

Thema „Aktuelles aus der IHK-Arbeit“



Prüfungsordnung für die Prüfung

nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz / Kelheim hat am 06.04.2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, in Verbindung mit §§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a Wohnungseigentumsgesetz (WEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 2021 (BGBl. I S. 34) und §§ 1 bis 6 der Verordnung über die Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz (Zertifizierter-Verwalter-Prüfungsverordnung - ZertVerwV) vom 2. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5182),

folgende Prüfungsordnung beschlossen:

§ 1 Prüfung nach § 26a WEG

Der Nachweis darüber, dass eine Person über die für die Tätigkeit als Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt (§§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a WEG), kann durch eine Prüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

§ 2 Zuständigkeit

Die Prüfung kann vor jeder Industrie- und Handelskammer (IHK) abgelegt werden, die sie anbietet.

§ 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen

- 1) Die IHK richtet mindestens einen Prüfungsausschuss ein, der die Prüfung abnimmt. Mehrere IHKn können einen gemeinsamen Prüfungsausschuss einrichten.
- 2) Die IHK beruft die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.
- 3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen auf den Prüfungsgebieten sachkundig sein, für die sie zuständig sind. Sie müssen für die Mitwirkung im Prüfungsverfahren geeignet sein.
- 4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- 5) Die §§ 83, 84, 86 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) und § 89 BayVwVfG finden entsprechende Anwendung.
- 6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitversäumnis und sonstigen Aufwand wird eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe sich an dem Justizvergütungs- und entschädigungsgesetz (JVEG) in der jeweils geltenden Fassung orientiert.
- 7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung des Betroffenen aus wichtigem Grunde abberufen werden.

§ 4 Prüfungstermine und Anmeldung zur Prüfung

- 1) Die IHK bestimmt Ort und Zeitpunkt der Prüfung sowie die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.
- 2) Die Anmeldung erfolgt in der von der IHK vorgegebenen Form.
- 3) Die Entscheidung über den Prüfungstag, den Prüfungsort, die Prüfungszeit, den Prüfungsablauf und die erlaubten Hilfsmittel sind dem Prüfling rechtzeitig mitzuteilen.

§ 5 Nichtöffentlichkeit der Prüfung und Verschwiegenheit

- 1) Die Prüfung ist nicht öffentlich.
 - 2) Bei der Prüfung dürfen die folgenden Personen anwesend sein:
 1. Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses der IHK,
 2. Vertreter der IHK,
 3. Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfungen zu kontrollieren, oder
 4. Personen, die von einer IHK dafür vorgesehen sind, in einen Prüfungsausschuss berufen zu werden.
- Die genannten Personen dürfen weder in die laufende Prüfung eingreifen noch in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden.
- 3) Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber der IHK, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befasste Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

§ 6 Belehrung, Befangenheit

- 1) Zu Beginn der Prüfung wird die Identität der Prüflinge festgestellt. Die Prüflinge sind nach Bekanntgabe der Prüfer zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20 und 21 BayVwVfG Gebrauch machen wollen.
- 2) Bei der Prüfung darf nicht mitwirken, wer Angehöriger des Prüflings nach § 20 Absatz 5 BayVwVfG ist.

- 3) Für Mitglieder des Prüfungsausschusses gilt entsprechend § 20 Absatz 4 BayVwVfG.
- 4) Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die Prüfer des Prüfungsausschusses ohne Mitwirkung des betroffenen Prüfers. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitzenden, so müssen die anderen Prüfer einstimmig entscheiden. Andernfalls entscheidet die IHK. Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so soll der Prüfling zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch einen anderen Prüfer ersetzt oder der Prüfling einem anderen Prüfungsausschuss zugeteilt werden kann. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK zu entscheiden.

§ 7 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- 1) Unternimmt es ein Prüfling, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- 2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass ein Prüfling eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der Prüfling setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- 3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die Prüfung für nicht bestanden erklärt. Das Gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nachträglich festgestellten Täuschungshandlungen.
- 4) Behindert der Prüfling durch sein Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann er von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den Prüfling hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei der Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften.
- 5) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist der Prüfling zu hören.

§ 8 Rücktritt, Nichtteilnahme

Tritt ein Prüfling nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt der Prüfling nach Beginn der Prüfung zurück oder nimmt er an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die IHK.

§ 9 Durchführung und Gliederung der Prüfung

- 1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- 2) Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zusammen.
- 3) Der schriftliche Teil der Prüfung dauert 90 Minuten. Der schriftliche Prüfungsteil kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Der schriftliche Prüfungsteil kann im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Die IHK bestimmt das Verfahren. Im mündlichen Teil der Prüfung können bis zu fünf Prüflinge gleichzeitig geprüft werden. Dabei müssen auf jeden Prüfling mindestens 15 Minuten Prüfungszeit entfallen.
- 4) Die IHK regelt die Aufsichtsführung bei der schriftlichen Prüfung.
- 5) Gegenstand des schriftlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 ZertVerwV festgelegten Themengebiete. Hinsichtlich der Sachgebiete aus den Themenbereichen rechtliche Grundlagen (Anlage 1 Nr. 2.), kaufmännische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 3.) und technische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 4.) sind vertiefte Kenntnisse erforderlich. Hinsichtlich der Sachgebiete aus dem Themenbereich Grundlagen der Immobilienwirtschaft (Anlage 1 Nr. 1.) sind lediglich Grundkenntnisse erforderlich. Sie sind anhand praxisbezogener Aufgaben und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander zu prüfen.
- 6) Gegenstand des mündlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 der ZertVerwV aufgeführten Gebiete, zumindest bezieht er sich auf das Sachgebiet Nr. 2. 1 der Anlage 1 (Wohnungseigentumsgesetz).
- 7) Die Prüfungsaufgaben werden auch nach der Prüfung nicht veröffentlicht, sondern stehen den Prüflingen nur während des Ablegens der schriftlichen Prüfung zur Verfügung. Überregional erstellte Prüfungsaufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- 8) Die Teilnahme am mündlichen Teil der Prüfung setzt das Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils voraus.
- 9) Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmetscher für Menschen mit Hörbehinderung. Die Art der Behinderung ist mit der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen.

§ 10 Ergebnisbewertung

- 1) Die Leistung des Prüflings ist von dem Prüfungsausschuss mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu bewerten.
- 2) Die Prüfung ist mit Punkten zu bewerten.
- 3) Der schriftliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn der Prüfling in allen Themenbereichen, auf die sich die Prüfung erstreckt, jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- 4) Der mündliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- 5) Die Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn sowohl der schriftliche als auch der mündliche Teil der Prüfung jeweils mit „bestanden“ bewertet worden sind.

§ 11 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

- 1) Nach der Prüfung berät der Prüfungsausschuss über das Prüfungsergebnis und stellt gemeinsam das Ergebnis der einzelnen Prüfungsleistungen und das Gesamtergebnis fest.
- 2) Das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils ist dem Prüfling als vorläufiges Ergebnis mitzuteilen. Die Prüfungsaufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungsgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- 3) Die Bestätigung des Ergebnisses des schriftlichen Prüfungsteils, das Ergebnis des mündlichen Prüfungsteils und das Gesamtergebnis sind in der Regel nach Abschluss der Beratungen über den mündlichen Prüfungsteil mitzuteilen.
- 4) Wurde der schriftliche oder der mündliche Prüfungsteil nicht bestanden, erhält der Prüfling darüber einen schriftlichen Bescheid, in dem auf die Möglichkeit der Wiederholungsprüfung hinzuweisen ist.
- 5) Wenn der Prüfling die Prüfung insgesamt bestanden hat, wird eine Bescheinigung nach Anlage 2 der ZertVerwV ausgestellt.

§ 12 Prüfungswiederholung

- 1) Die Prüfung darf beliebig oft wiederholt werden.
- 2) Der schriftliche Teil wird während eines Zeitraums von zwei Jahren, beginnend ab dem Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils, angerechnet, sofern sich der Prüfling innerhalb dieses Zeitraums zur Wiederholung des mündlichen Prüfungsteils anmeldet und diesen ablegt.
- 3) Der mündliche Prüfungsteil kann innerhalb der zwei Jahre beliebig oft wiederholt werden.

§ 13 Niederschrift

Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der die einzelnen Prüfungsergebnisse, besondere Vorkommnisse oder sonst auffällige Feststellungen zu entnehmen sind. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

§ 14 Aufbewahrungsfristen

- 1) Nach Abschluss der Prüfung ist das Ergebnis der Prüfung fünfzig Jahre aufzubewahren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gem. § 13 zehn Jahre aufzubewahren. Weitere Prüfungsunterlagen sind, soweit vorhanden, ein Jahr aufzubewahren.
- 2) Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.
- 3) Die Aufbewahrung kann in Papierform oder durch geeignete Datenträger (insbesondere elektronisch) erfolgen. Landesrechtliche Vorschriften zur Archivierung bleiben unberührt.

§ 15 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem das Mitteilungsblatt herausgegeben worden ist, in dem die Prüfungsordnung bekanntgemacht wird.

Regensburg, 07.04.2022

Michael Matt,
Präsident

Dr. Jürgen Helmes,
Hauptgeschäftsführer



Sachverständigenwesen

Gemäß §§ 8, 22 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz / Kelheim über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung), neu beschlossen am 1. August 2016, wird Folgendes bekannt gemacht:

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Dipl.-Ing. Manfred Klautitz für das Sachgebiet „Spezialtiefbau“ ist mit Ablauf des 21.02.2022 erloschen.

Die folgenden gekürzten Handelsregister-Eintragungen erhält die IHK von den Registergerichten. Die aktuellen und ausführlichen Meldungen finden Sie unter www.ihk-regensburg.de/hr zum Download.

Es handelt sich nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben übernimmt die IHK keine Gewähr.



Ansprechpartnerin
Annabell Alexander
0941 5694-240
alexander@regensburg.ihk.de

Die Firmendatenbank der bayerischen IHKs finden Sie unter www.firmen-in-bayern.de

Deutschlandweit suchen Sie am besten unter www.unternehmensregister.de



Ansprechpartnerin
Lorena Schmidt
0941 5694-221
schmidt@regensburg.ihk.de

Abkürzungen:

Gf.: Geschäftsführer
PhG.: Persönlich haftender Gesellschafter
Inh.: Inhaber
L.: Liquidator
P.: Prokura
Prt.: Partner
EP.: Einzelprokura
GP.: Gesamtprokura
V.: Vorstand
Vv.: Vorstandsvorsitzender

AG Amberg

AG Amberg
Neueintragungen

08.03.2022 **JS web Holding GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Siebert, Jan.

08.03.2022 **Liparus GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Mainka, Adam.

08.03.2022 **M.O. Personal GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Oulehla, Michal.

08.03.2022 **DS Medien GmbH**, Schwandorf. Bestellt Gf.: Paulus, Christian. EP.: Paulus, Ines.

08.03.2022 **LAS Play GmbH**, Teublitz. Bestellt Gf.: Dogan, Hasan. EP.: Coban, Ali.

08.03.2022 **GMF Vermögensverwaltung GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Weiß, Tobias.

08.03.2022 **L&E Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Wernberg-Köblitz. Bestellt Gf.: Museta, Arnon.

09.03.2022 **Liparus Consulting GmbH & Co. KG**, Amberg. PhG.: Liparus GmbH, Amberg.

11.03.2022 **Vincent Noir e. K.**, Amberg. Inh.: Schweiger, Vincent.

14.03.2022 **LSL Immobilien GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Rubenbauer, Stefan.

14.03.2022 **Wittmann Verwaltungs-GmbH**, Nittenau. Bestellt Gf.: Wittmann, Manfred, Roding, *15.03.1978, einzelvertretungsbe-rechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

14.03.2022 **punktmed GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Kirchmayr, Thomas.

14.03.2022 **choices gobal GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Pakula, Lukasz.

16.03.2022 **Wittmann Transporte GmbH & Co. KG**, Nittenau. PhG.: Wittmann Verwaltungs-GmbH, Nittenau.

17.03.2022 **W-Team GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Weit, Wladimir.

17.03.2022 **Hairless Skin Amberg GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Locker, Günther.

18.03.2022 **Bavarian Car Tuning GmbH**, Burglengenfeld. Bestellt Gf.: Koller, Dominik.

18.03.2022 **Graßmann Heizung und Sanitär GmbH**, Neukirchen-Balbini. Bestellt Gf.: Graßmann, Gottfried; Graßmann, Stefan.

18.03.2022 **Dr. Nagler & Company Service GmbH**, Schnaittenbach. Änderung §§ 1 (Ziffer 1: Firma, bisher '2D next GmbH'; und Ziffer 2: Sitz, bisher Regensburg) sowie 2 (Gegenstand) und 4 (Stammkapital: lediglich redaktionell angepasst). Bestellt Gf.: Dr. Nagler, Martin. Ausgeschieden Gf.: Nagler, Philipp.

18.03.2022 **MT 1 Vermögensverwaltung GmbH**, Burglengenfeld. Bestellt Gf.: Schuster, Klaus.

22.03.2022 **Walter Vermögensverwaltungs GmbH & Co.KG**, Vilseck. PhG.: Walter Verwaltungs-GmbH, Nürnberg. EP.: Walter, Anne-Marie. Der Sitz ist von Nürnberg nach Vilseck verlegt.

23.03.2022 **Hausmann Projekt Bienenhof GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Hausmann, Martin.

23.03.2022 **Projekt Galabau UG (haftungsbeschränkt)**, Teublitz.

Bestellt Gf.: Käsbauer, Andreas.

23.03.2022 **WebBasedSoftwareDevs GmbH**, Maxhütte-Haidhof. Änderung § 1 (Firma, bisher 'REVOLUTIVE SYSTEMS GmbH'; und Sitz, bisher Regenst-auf). Gf.: Blischke, Florian.

24.03.2022 **Reco Bau GmbH u. Co. KG**, Burglengenfeld. PhG.: Reco Bau Verwaltungs-GmbH, Burglengenfeld.

AG Amberg
Veränderungen

04.03.2022 **Englhart Bau GmbH**, Amberg. GP.: Lord, Gerald.

08.03.2022 **Sennebogen Multi Line GmbH & Co. KG**, Wackersdorf. P. erloschen: Meier, Veronika; Sennebogen, Anton.

08.03.2022 **K2BI GmbH**, Königstein. Sitz verlegt nach Crailsheim.

09.03.2022 **AIM Verwaltungs GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Faaßen, Lothar.

09.03.2022 **AIM Power Service GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Faaßen, Lothar.

10.03.2022 **Wirtschafts-Assekuranz-Makler-Holding GmbH**, Amberg. Bestellt Gf.: Dörrié, Detlef.

10.03.2022 **European Biocarbon Conversion Technologies UG (haftungsbeschränkt)**, Sulzbach-Rosenberg. Geändert, nun: L.: Stenzel, Fabian. Gesellschaft ist aufgelöst.

11.03.2022 **Strobel Landmaschinen GmbH**, Neukirchen, Ortsteil Röckenricht. Ausgeschieden Gf.: Strobel, Willi.

11.03.2022 **Behringer Transportgesellschaft mbH**,

Kümmersbruck. Geändert, nun: L.: Behringer, Jochen. Gesellschaft ist aufgelöst.

11.03.2022 **Island Hills Verwaltungen GmbH**, Amberg. Änderung § 1 Absatz 1 (Firma). Neue Firma: A. C. Ventures GmbH.

15.03.2022 **Forstner Verwaltungsgesellschaft OHG**, Oberviechtach. Die Reco Bau Forstner GmbH, Oberviechtach, ist mit der Gesellschaft verschmolzen.

15.03.2022 **tomorrow web GmbH**, Gebenbach. Änderung § 1 Satz 2 (Sitz). Neuer Sitz: Amberg.

16.03.2022 **Holzbau Kiener GmbH**, Ammerthal. Ausgeschieden Gf.: Bachmann, Alexander. Bestellt Gf.: Kiener, Jakob.

16.03.2022 **Ernstberger Consulting GmbH**, Maxhütte-Haidhof. Sitz verlegt nach Waldsassen.

17.03.2022 **Autohaus Kraus GmbH**, Bodenwöhr. Bestellt Gf.: Kraus, Marc.

17.03.2022 **Harth + Flierl Architekten GmbH**, Amberg. Ausgeschieden Gf.: Flierl, Michael; Harth, Herbert.

17.03.2022 **JV Marketing GmbH**, Schwandorf. Weiterer Auflösungsgrund: Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist auch dadurch aufgelöst.

18.03.2022 **Artifex Büromöbel GmbH**, Neukirchen. Ausgeschieden Gf.: Kuhn, Norbert. Bestellt Gf.: Fischer, Martin.

18.03.2022 **Bergwirtschaft GmbH**, Amberg. Änderung § 1 Abs. 1 (Firma). Neue Firma: Heimatgenuss GmbH.

Wissen Sie, wo Sie eine Mitarbeiter-Motivations-Spritze finden?

Hier:



Die Betriebliche Gesundheitsförderung der Krankenkassen in Bayern auf einen Klick. Weil Firmen, die sich um ihre Mitarbeitenden kümmern, attraktiver sind als andere – so einfach ist das.



21.03.2022 **Bock GmbH**, Nittenau. Geändert, nun: L.: Bock, Josef, Nittenau. Gesellschaft ist aufgelöst.

21.03.2022 **Nobless Catering GmbH**, Schwandorf. Geändert, nun: L.: Pöpl, Armin. P. erloschen: Pöpl, Joana. Gesellschaft ist aufgelöst.

22.03.2022 **Autohaus Schmid GmbH**, Pfreimd. Geändert, nun: L.: Forster, Tobias. Gesellschaft ist aufgelöst.

22.03.2022 **STI Bearings GmbH**, Wackersdorf.

Ausgeschieden Gf.: Kneidl, Wolfgang.

23.03.2022 **VIA Management Consulting GmbH**, Amberg. Änderung § 9 (Jahresergebnis).

23.03.2022 **sheep-world Aktiengesellschaft**, Ursensollen. Die High5 Concepts GmbH, Ursensollen, ist mit der Gesellschaft als übernehmendem Rechtsträger verschmolzen.

23.03.2022 **Wittmann GmbH**, Altendorf. Änderung § 1 Nr. 2 (Sitz). Neuer Sitz: Ebermannsdorf.

23.03.2022 **High 5**

Concepts GmbH, Ursensollen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger mit der sheepworld Aktiengesellschaft, Ursensollen, verschmolzen.

23.03.2022 **emz-environmental technology GmbH**, Nabburg. EP.: Essien, Inem Effiong.

23.03.2022 **Uplifter Holding GmbH**, Guteneck. Ausgeschieden Gf.: Bayer, Sebastian.

23.03.2022 **Hausmann Bau & Immobilien GmbH**, Amberg. Änderung §

4 (Stammkapital).

23.03.2022 **HILTL Hosen-Manufaktur GmbH**, Sulzbach-Rosenberg. Ausgeschieden Gf.: Höfert, Günther. Bestellt Gf.: Wegemund, Claus.

23.03.2022 **KLK Lohnkonzepte GmbH**, Schwandorf. Bestellt Gf.: Spandl, Thomas. Ausgeschieden Gf.: Stippler, Miriam.

24.03.2022 **Solarstars GmbH**, Maxhütte-Haidhof. Ausgeschieden Gf.: Gebhardt, Jochen. Bestellt Gf.: Gebhardt, Anna.

24.03.2022 **GT Vermögensverwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Nabburg. Firma geändert, nun: GT Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG. Eingetretene PhG.: GT Elektronik Verwaltungs-GmbH, Nabburg. Ausgeschieden PhG.: Grundt Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Nabburg.

AG Amberg Löschungen

09.03.2022 **Rohstoff-gesellschaft mbH Pohnholz**, Maxhütte-Haidhof.

11.03.2022 **Asia.de GmbH**, Schwandorf.

14.03.2022 **Optik Stock e.K.**, Amberg.

15.03.2022 **Druckerei Forstner GmbH**, Oberviechtach.

16.03.2022 **Wirtschafts- u. Verbandsbetreuung GmbH**, Pfreimd.

17.03.2022 **W & B Service GmbH**, Amberg.

17.03.2022 **FÖRSTER GmbH Druckerei - Verlag - Buchbinde-rei**, Sulzbach-Rosenberg.

17.03.2022 **Bücherl Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Oberviechtach.

18.03.2022 **Georg Bock GmbH & Co. KG**, Nittenau.

22.03.2022 **BLCKV UG (haftungsbeschränkt)**, Amberg.

23.03.2022 **REWE-Markt Judas oHG**, Maxhütte-Haidhof.

AG Nürnberg

AG Nürnberg Neueintragungen

07.03.2022 **MARTIM UG (haftungsbeschränkt)**, Berg b. Neumarkt i.d.OPf.. Gf.: Brey, Martin Norbert; Lingner, Timmy.

07.03.2022 **VIP cars UG (haftungsbeschränkt)**, Neumarkt i.d.OPf.. Gf.: Quni, Senad.

17.03.2022 **Peritum Bausachverständige GmbH**, Seubersdorf i.d.OPf. OT Waldhausen. Gf.: Waldhler, Peter Maximilian.

AG Nürnberg Veränderungen

04.03.2022 **BERTHY Grabmale und Natursteine, Stein- und Holzbildhauer e.K.**, Velburg. Niederlassung verlegt, nun: Erlangen.

04.03.2022 **Burnickl Ingenieur GmbH**, Velburg. Ausgeschieden Gf.: Lukas, Thomas Johann; Wagner, Thomas. Bestellt Gf.: Lazar, Vlad-Antoniou. GP.: Wagner, Thomas.

04.03.2022 **Kuffer Fenster- und Türentechnik GmbH**, Dietfurt a.d.Altmühl. Insolvenzverfahren eröffnet. Gesellschaft ist aufgelöst.

08.03.2022 **FM Rundfunkprogrammanbietersgesellschaft mbH**, Neumarkt i. d. Opf.. Ausgeschieden Gf.: Müller, Frank. Bestellt Gf.: Freitag, Anke.

08.03.2022 **RAILONE**

GmbH, Neumarkt i.d.OPf.. P. erloschen: Spitzner, Gundolf.

08.03.2022 **Isylog GmbH**, Neumarkt i.d.OPf.. EP.: Lamaj, Denis; Schlesinger, Daniela.

08.03.2022 **TR TEC GmbH & Co. KG**, Neumarkt i.d.OPf.. P. erloschen: Schöll, Michael.

09.03.2022 **Max Templer-Bau GmbH**, Dietfurt. EP.: Schels, Raphael.

09.03.2022 **RAILONE Schwandorf GmbH**, Neumarkt i.d.OPf.. P. erloschen: Spitzner, Gundolf.

09.03.2022 **Herrler's Friseur UG (haftungsbeschränkt)**, 92345 Dietfurt a.d.Altmühl.

Geändert, nun: L.: Herrler, Patricia. Gesellschaft ist aufgelöst.

11.03.2022 **Bock 1 GmbH & Co. KG**, Postbauer-Heng. P. erloschen: Herbst, Otto.

11.03.2022 **MVZ Klinikum Neumarkt gemeinnützige GmbH**, Neumarkt i.d.OPf.. EP.: Schaffarczyk, René.

11.03.2022 **Augenzentrum Haslbeck & Kollegen GmbH**, Neumarkt i.d.OPf.. Bestellt Gf.: Dr. Schwarz, Daniela.

15.03.2022 **Nordic Seafood Germany GmbH**, Neumarkt i.d.OPf.. Geändert, nun: L.: Olsen, Lars Hermes. Gesellschaft ist aufgelöst.

15.03.2022 **ValorPlus UG (haftungsbeschränkt)**, Neumarkt i.d.OPf.. Geändert, nun: L.: Jödicke, Nicky Ingo. Gesellschaft ist aufgelöst.

15.03.2022 **Cleany Angels UG (haftungsbeschränkt)**, Neumarkt i.d.OPf.. Insolvenzverfahren nach Abhalten des

GEBR. DONHAUSER
Ettmannsdorfer Str. 47
92421 Schwandorf
Tel.: 09431 722-0

SCHLÜSSELFERTIGER INDUSTRIE- & GEWERBEBAU

WWW.DONHAUSER.DE

GLOBAL-Systembau **INDUSTRIE- UND HALLENBAU**
GENEHRSHALLEN

Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau
Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

Global-Systembau
Hüttenstraße 1
93142 Maxhütte-Haidhof

09471 / 60 51 91
09471 / 60 51 92

global-systembau@t-online.de
www.global-systembau.de

HALLEN FÜR INDUSTRIE, HANDWERK UND GEWERBE

GöSta Hallenbau

www.goesta-hallenbau.de info@goesta.de

GöSta Hallenbau GmbH • Artesgrün 14 • 92702 Kohlberg • Tel.: 09608-92344-0 • Fax: 92344-49

ECOPOR
GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU

| Hallenbau
| Planung
| Sanierung

www.ecopor-gmbh.de
für unseren Hallenkonfigurator

PASST. WACKELT. HAT LUFT.

Schlussstermins aufgehoben.

17.03.2022 **Maschinenbau Silberhorn GmbH**, Lupburg. Ausgeschieden Gf.: Hörner-Maraß, Eckhard.

17.03.2022 **Care & Win JHWH UG (haftungsbeschränkt)**, Berg. Änderung Nummern 1. (Firma) und 2. (Gegenstand des Unternehmens). Neue Firma: JAHWE CARES UG (haftungsbeschränkt).

AG Nürnberg Löschungen

07.03.2022 **JAMconcept GmbH**, Parsberg.

11.03.2022 **Günther Werner GmbH & Co. KG**, Mühlhausen OT Sulzbürg.

AG Regensburg

AG Regensburg Neueintragungen

04.03.2022 **Andreas Kolbinger e.K.**, Volkenschwand. Inh.: Kolbinger, Andreas.

04.03.2022 **Schmid Müller E-Commerce GmbH & Co. KG**, Tiefenbach. PhG.: Schmid Müller E-Commerce Verwaltungs-GmbH, Tiefenbach.

04.03.2022 **suhr vermögensverwaltung GmbH**, Regensburg. Gf.: Berck, Jan Jup.

04.03.2022 **Kapellenweg 3 GmbH**, Willmering. Gf.: Huber, Harald.

07.03.2022 **Dein Skill Support GmbH**, Regensburg. Gf.: Becker, Jothy.

07.03.2022 **JLE Holding GmbH**, Regenstauf. Gf.: Lorenz, Jan Jozef.

07.03.2022 **Second Bit GmbH**, Regensburg. Gf.: Regensdorfer, Oliver.

07.03.2022 **KFK**

Torservice & Safety Prüfservice GmbH, Neutraubling. Änderung § 1 (Sitz, bisher Reichertshofen). Gf.: Edler von Resch, Julius; Konrad, Michael.

07.03.2022 **Götz-Gebäudemanagement NEM GmbH**, Regensburg. Gf.: Bäuml, Karlheinz; Götz, Alexander. EP.: Hegmann, Jens; Rogall, Rolf.

07.03.2022 **Götz-Gebäudemanagement SEM GmbH**, Regensburg. Gf.: Bäuml, Karlheinz; Götz, Alexander. EP.: Kuchenbäcker, Reinhard.

08.03.2022 **SPR Vermögensverwaltung KG**, Regensburg. PhG.: Sander, Robert.

08.03.2022 **Atex Media UG (haftungsbeschränkt)**, Regensburg. Gf.: Meier, Daniel Michael; Schenk, Simon.

08.03.2022 **TransRegina Logistik GmbH**, Barbing. Gf.: Rösler, Jürgen.

08.03.2022 **LES Dienstleistungen GmbH Leistung Erfolg Sicherheit**, Mainburg. Gf.: Huck, Alexander.

08.03.2022 **ALKRO GmbH**, Abensberg. Gf.: Kroiß, Alexander.

08.03.2022 **Greenvillage GmbH**, Lappersdorf. Gf.: Bauer, Maximilian; Herbst, Marc; Söllner, Julian.

09.03.2022 **Götz-Gebäudemanagement Ufr GmbH**, Regensburg. Gf.: Götz, Alexander. EP.: Hegmann, Jens.

09.03.2022 **AI-Charge Technologies GmbH**, Regensburg. Gf.: Röß, Stephan; Dr. Wiehoff, Hans-Jörg.

09.03.2022 **JAMADU GmbH**, Regensburg. Gf.: Dubis, Jan; Dubisova, Maria;

Vallova, Jana.

10.03.2022 **DEUTSCHE PREMIUM MANAGEMENT GmbH & Co. KG**, Mainburg. Sitz verlegt und Firma geändert, hier berichtet, nun: PhG.: DEUTSCHE PREMIUM HOLDING GMBH, Mainburg. Der Sitz ist von Rostock nach Mainburg verlegt.

10.03.2022 **DP13 GmbH**, Hemau. Gf.: Paul, Dominic Marcus Stephan.

10.03.2022 **ALTMANN Immobilien Realisierung Verwaltungs GmbH**, Cham. Gf.: Altmann, Matthias.

10.03.2022 **WinterTec Consulting UG (haftungsbeschränkt)**, Mötzing. Gf.: Winter, Martin.

10.03.2022 **Andreas Kolbinger Verwaltungs-GmbH**, Volkenschwand. Gf.: Kolbinger, Andreas.

10.03.2022 **Kopka GmbH**, Regensburg. Gf.: Kopka, Melanie.

10.03.2022 **OP The Micronising Company GmbH**, Kelheim. Änderung § 1 (Sitz, bisher Neusäß) Gf.: Kilic, Ibrahim.

11.03.2022 **Spenglerei Schmid GmbH & Co. KG**, Neukirchen b.Hl. Blut. PhG.: Spenglerei Schmid Verwaltungs GmbH, Neukirchen b. Hl.Blut.

14.03.2022 **RS Sports GmbH**, Regensburg. Gf.: Richter, Andreas; Stäbler, Sebastian Andreas.

14.03.2022 **Feli-X GmbH**, Regenstauf. Gf.: Lederer, Ingo.

14.03.2022 **Pflasterbau Rödl UG (haftungsbeschränkt)**, Hemau. Gf.: Rödl, Michael Wilhelm.

15.03.2022 **EEZ Energie- & Elektrozentrum GmbH & Co. KG**, Hemau. PhG.:

DP13 GmbH, Hemau.

15.03.2022 **ALTMANN Immobilien Realisierung GmbH & Co. KG**, Cham. PhG.: ALTMANN Immobilien Realisierung Verwaltungs GmbH, Cham. EP.: Strobl, Thomas.

15.03.2022 **Diamant Immobilien GmbH & Co. KG**, Bad Abbach. PhG.: 1A Immo Verwaltungs-GmbH, Bad Abbach. Der Sitz ist von Magdeburg nach Bad Abbach verlegt.

15.03.2022 **Kolbinger Holding-GmbH & Co. KG**, Volkenschwand. PhG.: Andreas Kolbinger Verwaltungs-GmbH, Volkenschwand.

15.03.2022 **SPRINTER SWIVEL GMBH**, Neutraubling. Gf.: Wen, Jinguang.

15.03.2022 **suhr consulting GmbH**,

Regensburg. Gf.: Berck, Jan Jup.

15.03.2022 **M+S Projektbau GmbH**, Willmering. Gf.: Meierhofer, Franz Xaver; Meierhofer, Christoph; Staudner, Michael; Staudner, Willibald.

15.03.2022 **MRD GmbH**, Schierling. Gf.: Fares, Mohamed.

16.03.2022 **Wurstmanufaktur Hunger UG (haftungsbeschränkt)**, Cham. Gf.: Hunger, Klaus Franz Josef.

16.03.2022 **MB Service GmbH**, Wenzelbach. Gf.: Marxreiter, Bernd.

16.03.2022 **celrage GmbH**, Regensburg. Gf.: Fischer, Korbinian; Fischer, Florian.

A.M. Hallenbau GmbH
Ihr kompetenter Partner für Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20
Hauptstraße 51
92237 Sulzbach-Rosenberg
info@am-hallenbau.de
www.am-hallenbau.de

Kompetent. Zuverlässig. Schnell.

SYSTEC fabeco
Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH

Weberschlag 10
92729 Weiherhammer
Telefon: 09605 / 9 22 48-0
Telefax: 09605 / 9 22 48-15
www.systec-fabeco.de
info@systec-fabeco.de

Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH Am Gewerbepark 30 92670 Windischeschenbach Telefon 09681 40045-0 hallenbau@aumergroup.de	Aumer Gewerbebau Gewerbepark B4 93086 Wörth a. d. Donau Telefon 09482 8023-0 gewerbebau@aumergroup.de	Aumer Gewerbebau Schleißheimer Straße 95 85748 Garching b. München Telefon 089 327087-40 gewerbebau@aumergroup.de
--	---	---

www.aumergroup.de  **Aumer**

16.03.2022 **Josef Rädlinger Projekt GmbH**, Cham. Gf.: Rädlinger, Josef; Altmann, Rüdiger,

17.03.2022 **Bolgert Spezialtransporte Verwaltungs-GmbH**, Roding. Gf.: Bolgert, Roman; Bolgert, Artem.

17.03.2022 **Jäger Massivhaus Projekt GmbH**, Rettenbach. Gf.: Haimerl, Linda. EP.: Jäger, Claudia; Jäger, Otto.

17.03.2022 **B+Z Immo 2 GmbH**, Kelheim. Gf.: Büchl, Michael.

17.03.2022 **Red Planet Beteiligungs GmbH**, Regensburg. Gf.: Bleimund, Erich; Dendl, Christian; Scheuerer, Joachim.

21.03.2022 **Pröbl Verwaltungen UG (haftungsbeschränkt)**, Pentling, OT Niedergerbraching. Gf.: Pröbl, Christian.

21.03.2022 **Dillinger Verwaltungen GmbH**, Regensburg. Gf.: Dillinger, Simon.

21.03.2022 **A.F. Welding GmbH**, Wenzenbach. Gf.: Avsar, Deike.

22.03.2022 **Steuer-tools GmbH**, Regensburg. Gf.: Elias-Bourier, Alexandra; Fürst,

Christian.

22.03.2022 **Solleder Beteiligungs GmbH**, Regensburg. Gf.: Solleder, Anastasia.

23.03.2022 **KS-Praxis e.K.**, Falkenstein. Inh.: Schaller, Kevin.

23.03.2022 **BELLFU-MO UG (haftungsbeschränkt)**, Regensburg. Gf.: Kolter, Moritz; Kolter, Nick.

23.03.2022 **Real Collagen GmbH**, Regensburg. Gf.: Lorenz, Jan Jozef.

23.03.2022 **Carina Amberger GmbH**, Regensburg. Gf.: Amberger, Carina.

23.03.2022 **Energy Software Holding GmbH**, Regensburg. Änderung Ziffer 1 (Sitz, bisher Berlin). Gf.: Dr. Meschkowski, Alexander.

23.03.2022 **Ing. Andreas Hopfner UG (haftungsbeschränkt)**, Regensburg. Gf.: Hopfner, Andreas.

24.03.2022 **Pons Facere Holding GmbH**, Obertraubling. Gf.: Zembacher, Zoltan Georg.

25.03.2022 **Testzentrum Bayern UG (haftungsbeschränkt)**, Regensburg. Gf.: Brieller,

Christoph.

25.03.2022 **H-Invest GmbH**, Schierling. Gf.: Habermeier, Franz; Habermeier, Stefan; Habermeier, Martina.

25.03.2022 **Christian / Bischoff LIFE! GmbH**, Regensburg. Änderung § 1 (Sitz, bisher Frankfurt am Main). Gf.: Bischoff, Christian; Schlangentotto, Jens.

25.03.2022 **Quartz Healthcare Germany GmbH**, Regensburg. Änderung Ziffern 1 (Firma, bisher „InfraVia Molly Holding GmbH“, und Sitz, bisher Frankfurt am Main) sowie 2 (Gegenstand) und 3 (Stammkapital) sowie die Einfügung eines neuen § 7 (Gültigkeit der deutschen Fassung). Gf.: Etzenbach, Peter; Laroche, Olivier.

25.03.2022 **IMVEWA Neufahrn i.NB GmbH**, Wildenberg. Gf.: Bachhuber, Carola; Bachhuber, Christian Johannes.

25.03.2022 **CHS Makler GmbH**, Regensburg. Gf.: Kunz, Johannes; Solleder, Anastasia,

AG Regensburg Veränderungen
04.03.2022 **BAPO**

Pflanzenzucht GmbH & Co. KG, Niedertraubling. Sitz verlegt, nun: Obertraubling. Sitz der Firma verlegt, nun: PhG.: BAPO Pflanzenzucht Beteiligungs GmbH, Obertraubling.

04.03.2022 **Covidien Deutschland GmbH**, Neustadt a.d. Donau. GP.: Ellerbeck, Sebastian.

04.03.2022 **RS Vermittlungs-GmbH**, Regensburg. Bestellt L.: Schild, Michael. Ausgeschlossen L.: Schild, Ludwig.

04.03.2022 **Minikom Bogner GmbH**, Regensburg. P. erloschen: Bogner, Markus; Bogner, Stefan. Insolvenzverfahren eröffnet. Gesellschaft ist aufgelöst.

04.03.2022 **RAM-FORT GmbH**, Regensburg. P. erloschen: Lammell, Gudrun.

04.03.2022 **Irmgard Scheitterer GmbH**, Regensburg. Vertretungsbefugnis geändert, nun: L.: Scheitterer, Andreas Heinz. Ausgeschlossen Gf.: Scheitterer, Irmgard. Gesellschaft ist aufgelöst.

04.03.2022 **Zatorski GmbH**, Alteglofsheim.

P. erloschen: Gonzales, Kathrin.

04.03.2022 **Candis Gesundheitszentrum GmbH**, Regensburg. P. erloschen: Scherm, Brigitte. Insolvenzverfahren eröffnet. Gesellschaft ist aufgelöst.

04.03.2022 **Caritas St. Josef Medizinisches Versorgungszentrum Regensburg gGmbH**, Regensburg. Bestellt Gf.: Liebl, Johannes. Ausgeschlossen Gf.: Dr. Koch, Thomas.

07.03.2022 **Systemlogistik Schwarz GmbH**, Neutraubling. Änderung § 1 (Sitz). Neuer Sitz: Barbing.

07.03.2022 **WW+KN Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft**, Regensburg. Änderung § 16 (Einziehung), Einfügung eines neuen § 14 (Ehelicher Güterstand).

08.03.2022 **Bruno Holz GmbH**, Alteglofsheim. Bestellt Gf.: Holz, Stefan. Ausgeschlossen Gf.: Holz, Norbert.

08.03.2022 **Walter Sörgel B + S Bauelemente**, Regensburg. Sitz verlegt, nun: Straubing.

08.03.2022 **Hans Kleemann GmbH**, Zeitlarn. EP.: Kleemann, Simone. P. erloschen: Kleemann, Erna.

08.03.2022 **GWVS Gesellschaft für Wirtschafts- und Verwaltungsservice mbH**, Regensburg. Ausgeschlossen Gf.: Schwab, Jürgen.

08.03.2022 **Bäckerei Heuberger UG (haftungsbeschränkt)**, Roding. Vertretungsbefugnis von Amts wegen berichtigt: L.: Heuberger, Michael. Insolvenzverfahren nach Schlusstermin aufgehoben. Gesellschaft bleibt aufgelöst.

08.03.2022 **Geo Kraftwerk FG Schnaitsee I GmbH**, Regensburg. Bestellt Gf.: Hageleit, Wolfgang.

08.03.2022 **Obermeier Schießsport GmbH**, Thalmassing. Sitz verlegt nach Geiselhöring.

08.03.2022 **Go Green Industrieservice GmbH**, Regensburg. Sitz verlegt nach Bad Camberg.

08.03.2022 **Minda Delvis GmbH**, Regensburg. Gesellschaft hat im Wege der Ausgliederung Teile des Vermögens auf die DELVIS solutions GmbH mit dem Sitz in Ingolstadt sowie weitere Teile des Vermögens auf die DELVIS products GmbH mit dem Sitz in Nürtingen übertragen.

09.03.2022 **NewsVision AG**, Regensburg. Bestellt V.: Städele, Claudia. Ausgeschlossen V.: Staedele, Karl.

09.03.2022 **The Summering Enterprises GmbH**, Regensburg. Ausgeschlossen Gf.: Hirschring, Angelika. Bestellt L.: Hirschring, Erwin. Gesellschaft ist aufgelöst.

09.03.2022 **Mittelbayerische Zustellgesellschaft mbH**, Regensburg. Ausgeschlossen Gf.: Huber, Klaus.

09.03.2022 **Schwarz Feine Kost GmbH**, Mainburg. Bestellt Gf.: Schwarz, Heinrich. Ausgeschlossen Gf.: Schwarz, Elisabeth.

09.03.2022 **Graf Lerchenfeld Quartier Vertriebs GmbH**, Köfering. Bestellt Gf.: Dietl, Martin.

09.03.2022 **MEG Marktentwicklungsgesellschaft Bad Abbach mbH**, Bad Abbach. Bestellt Gf.: Islinger, Herbert. Ausgeschlossen Gf.: Aunkofer, Kornelia Anna.

Verbraucherpreisindex 2021

Für Deutschland – Verbrauchsverhältnisse von 2015

Monat	Basis 2015 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %
Januar	111,5	+ 4,9
Februar	112,5	+ 5,1
März	115,3	+ 7,3



Ansprechpartnerin

Herta Riedl | 0941 5694-261 | riedlh@regensburg.ihk.de

Basiszinssatz

Geltungszeitraum	Zinssatz in %
01.01.2022 – 30.06.2022	- 0,88

10.03.2022 **Stegerer GmbH**, Regensburg. P. erloschen: Reichenbach, Mathias.

10.03.2022 **b4payment GmbH**, Regensburg. Bestellt Gf.: Kiermeier, Josef.

10.03.2022 **Dhoat & Sharma UG (haftungsbeschränkt)**, Regensburg. Insolvenzverfahren aufgehoben.

10.03.2022 **Rohrreinger Rudolf GmbH**, Regensburg. EP.: Kuchler, Julia Maria.

10.03.2022 **EZ 35 Planungsgesellschaft mbH**, Regensburg. Ausgeschieden Gf.: Reichenbach, Mathias.

11.03.2022 **Joachim Czech Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG**, Neutraubling. Eingetreten L.: J. Czech Beteiligungs GmbH, Neutraubling. Vertretungsbefugnis erloschen, nun: PhG.: J. Czech Beteiligungs GmbH, Neutraubling. Gesellschaft ist aufgelöst.

11.03.2022 **Römisch GmbH & Co. KG**, Furth im Wald. Sitz verlegt, nun: Oberhaching.

11.03.2022 **Wolf GmbH**, Mainburg. GP.: Ihle, Matthias.

11.03.2022 **CHENCO Chemical Engineering and Consulting GmbH**, Regensburg. Ausgeschieden Gf.: Dr. Juhasz, Jozsef. Bestellt Gf.: Wagner, Christine.

11.03.2022 **B + M Baustoff + Metall Handels-GmbH**,

Regensburg. Bestellt Gf.: Kluge, Reinhard. Ausgeschieden Gf.: Smulders, Hans.

11.03.2022 **M-Immo Verwaltungsgesellschaft mbH**, Regensburg. Vertretungsbefugnis geändert, nun: L.: Esser, Peter; Esser, Thomas. Gesellschaft ist aufgelöst.

11.03.2022 **AKAKIKO-REG GmbH**, Regensburg. Ausgeschieden Gf.: Sheng, Ji. Bestellt Gf.: Lin, Miao Zhi.

11.03.2022 **ACTIVA GmbH**, Regensburg. Vertretungsbefugnis von Amts wegen berichtigt: L.: Klopfer, Petra. Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt. Gesellschaft bleibt aufgelöst.

11.03.2022 **Amenda Transport GmbH Regensburg**, Barbing. EP.: Amenda, Alfred.

11.03.2022 **HS Beteiligungs GmbH**, Regensburg. Insolvenzverfahren eröffnet. Gesellschaft ist aufgelöst.

11.03.2022 **Minda Delvis GmbH**, Regensburg. Bestellt Gf.: Hutter, Georg.

14.03.2022 **PHYSIO GmbH**, Regensburg. Änderung § 3 (Geschäftsjahr).

14.03.2022 **NetRock Systems GmbH**, Regensburg. Änderung § 1 (Sitz). Neuer Sitz: Barbing.

14.03.2022 **H+H**

GmbH, Mintraching. Sitz verlegt nach Nortorf.

15.03.2022 **Hans Stockerl Immobilien-**

und Hausverwaltung e.K., Regensburg. P. erloschen: Bachleitner, Daniela.

15.03.2022 **KMpro**

Cham Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co.KG, Cham. EP.: Schmidberger, Lukas.

15.03.2022 **ams-OSRAM International GmbH**, Regensburg. Ausgeschieden Gf.: Scheper, Frans. GP.: Feurl, Robert.

Wirtschaftsmarkt von A-Z

Bildung



ECKERT SCHULEN

**WEITERBILDUNG
BERUFLICHE REHA
AUSBILDUNG + STUDIUM**

ÜBER 50 STANDORTE

www.eckert-schulen.de

Zeiterfassung



BAVARIA ZEITDIENST

ZUTRITTSKONTROLLE | ZEITERFASSUNG

IHR PARTNER IN BAYERN FÜR

- Zeiterfassung
- Zutrittskontrolle
- Digitalzylinder
- Drehkreuze
- Schranken
- Videoüberwachung

Bavaria Zeitdienst GmbH | Astenweg 1 | 93053 Regensburg
Telefon: 09 41-78 77 90 | www.bavaria-zeitdienst.de

Gebäudereinigung



picobello gmbh
Gebäudereinigung
Bahnhofstr. 19 - Weiden • Tel. 09 61/4 70 54-180

IT-Service



E-MAIL-SECURITY

FEE

Keine Chance für Trojaner, Schadsoftware oder Spam!

EDV-Lösungen und IT-Service aus einer Hand für Firmen und Kommunen. www.fee-systemhaus.de

F.EE GmbH | Informatik + Systeme
92431 Neunburg vorm Wald | ☎ 09672 506-330

Veranstaltungsplanung



DrMED.events
Dienstleistung rundum
Messen | Events | Digital

T: 09181 - 511 58 99 | www.drmed.events



Übersetzungen



Übersetzungen für mehr als 100 Sprachen
Tradition seit 75 Jahren im Herzen der Altstadt

NOWAK GmbH

Email: info@nowak-translation.com
Telefon: 0941 - 58 56 30
Luzengasse 1, 93047 Regensburg
www.nowak-translation.com

15.03.2022 **ReGaWatt GmbH**, Abensberg. EP.: Schwarzberger, Alexander.

15.03.2022 **Autohaus Scheuerer GmbH**, Roding. Ausgeschieden Gf.: Scheuerer, Alfred.

15.03.2022 **MARINA OFFICES GMBH**, Regensburg. Änderung Firma, Gegenstand. Neue Firma: Silberberg Asset Management GmbH.

15.03.2022 **Vaporshop Deutschland GmbH**, Regensburg. Vertretungsbefugnis geändert, nun: L.: Geens, Bert. Gesellschaft ist aufgelöst.

15.03.2022 **Mister Rooodi UG (haftungsbeschränkt)**, Bad Abbach/Peising.

Änderung Ziffer 2 (Gegenstand).

15.03.2022 **Impulsstifter GmbH**, Cham. Bestellt Gf.: Arndt, Paetrick. Ausgeschieden Gf.: Walk, Matthias.

16.03.2022 **SMART DIALOG GmbH Agentur für Neukundengewinnung**, Regensburg. Sitz verlegt nach Reppenstedt.

16.03.2022 **Schindler Holding GmbH**, Roding. Änderung § 3 (Stammkapital).

16.03.2022 **Schindler Holding GmbH**, Roding. Änderung § 3 (Stammkapital).

18.03.2022 **Matthias Stiglmair e. K.**, Schierling. Das Unternehmen ist aus dem Vermögen des

Inhs. auf die Stiglmairer Kommunikationstechnik GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Schierling ausgegliedert. Die Firma ist erloschen.

18.03.2022 **Stiglmairer Kommunikations-technik GmbH & Co. KG**, Schierling. Die Gesellschaft hat im Wege der Ausgliederung das unter der Firma Matthias Stiglmair e.K. mit Niederlassung in Schierling betriebene Unternehmen von dem Einzelkaufmann Stiglmair, Matthias.

18.03.2022 **Bayernwerk AG**, Regensburg. P. erloschen: Dr. Kluttig, Franziska.

18.03.2022 **Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH**, Cham. EP.: Jobst,

Thomas.

21.03.2022 **numares AG**, Regensburg. Der Teilgewinnabführungsvertrag mit der SHS Gesellschaft für Technologiebeteiligungen die Zweite mbH mit dem Sitz in Tübingen ist beendet. Der Teilgewinnabführungsvertrag mit der Dritte SHS Technologiefonds GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Landshut ist beendet. Der Teilgewinnabführungsvertrag mit der Technologie Seed-Beteiligungsfonds Bayern GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Landshut ist beendet. Der Teilgewinnabführungsvertrag mit der Clusterfonds Innovation GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Landshut ist beendet. Der Teilgewinnabführ-

ungsvertrag mit der KfW, Anstalt des öffentlichen Rechts ist beendet. Der weitere Teilgewinnabführungsvertrag mit der KfW, Anstalt des öffentlichen Rechts ist beendet. Der Teilgewinnabführungsvertrag mit der Clusterfonds EFRE Bayern GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Landshut ist beendet.

21.03.2022 **eyeLog Systems GmbH**, Waffenbrunn. Änderung §§ 1 (Firma), 2 (Gegenstand) und 6 (Stammkapital). Neue Firma: Limitless Buildings GmbH. Bestellt Gf.: Iglhaut, Hermann.

21.03.2022 **New Work Solutions GmbH**, Brunn. Änderung §§ 3 (Stammkapital), 4

(Geschäftsführung), 7 (Gesellschafterversammlung), 8 (Verfügung über Geschäftsanteile) und 11 (Abfindung ausscheidender Gesellschafter).

21.03.2022 **LD Beteiligungs GmbH**, Regensburg. Die Gesellschaft hat mit der Papier LIEBL GmbH mit dem Sitz in Regensburg als herrschender Gesellschaft einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

21.03.2022 **Wave Mobility GmbH**, Regensburg. Änderung §§ 1 (Firma) und 2 (Gegenstand). Neue Firma: Öcal Wohnbau GmbH.

21.03.2022 **mmmore. agency GmbH**, Michelsneukirchen.

Immobilien



otto acht

EXKLUSIV. INNOVATIV. OTTO8.

Jetzt Ihre Bürofläche mieten!



IHR KONTAKT ZU OTTO8:
Dr.-Gessler-Str. 8 | 93051 Regensburg
T 0941 920630 | info@ottoacht.com
OTTOACHT.COM



SCHÖNER ARBEITEN
im DÖRNBERG in Regensburg



Jetzt freie Mietflächen sichern

Businesspark mit Wohlfühlfaktor
Die Flächen im NU WORK bieten maximale Flexibilität - von Einzelarbeitsplätzen über Flex-Office- und Open-Space-Konzepte bis hin zu Showrooms.

www.nu.work T +49 (0) 89 - 74 74 62 62



**Der Top-Standort einer Top-Region:
Büros, die mit Ihrem Erfolg wachsen**

flexible Mietflächen provisionsfrei |
professionelle Planung | 3.500 kostenlose
Parkplätze | bis zu 16.000 Besucher pro Tag |
Hotel, Tagung, Einkaufspassage | attraktives Arbeitsumfeld | 360 erfolgreiche Nachbarn

Info: 0941 4008 131 | www.gewerbepark.de

**3.600 m²
Gewerbegrundstück
mit Altbestand**

Das Grundstück befindet sich im Regensburger Osten. Die Anbindung ist durch die nahegelegene Bundesstraße und den RVV sehr gut. Auf dem Grundstück befinden sich ca. 1.100 m² Hallenfläche mit Nebenflächen.

EUR 2,85 Mio.

Angebote unter www.trummer.de

TRUMMER
IMMOBILIEN 0941 44 76 33
<http://www.trummer.de>



Sitz verlegt nach München.

22.03.2022 **K. & M. Stahlhandel GmbH**, Neustadt a.d. Donau. Änderung § 1 (Sitz). Neuer Sitz: Langquaid. Bestellt Gf.: Bösl, Stefan. P. erloschen: Kramschuster, Erich.

22.03.2022 **Rädlinger Blauberg GmbH**, Cham. EP.: Altmann, Rüdiger.

22.03.2022 **komma & komma Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Regensburg. Sitz verlegt nach München.

22.03.2022 **Josef Rädlinger Planungs GmbH**, Cham. Bestellt Gf.: Meindl, Franz.

23.03.2022 **TKB-Spedition GmbH**, Kelheim. Bestellt Gf.: Hinterberger, Benedikt Wolfgang. P. erloschen: Hinterberger, Benedikt.

23.03.2022 **REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG**, Regensburg. Ausgeschieden V.: Dr. Briegel, Torsten.

23.03.2022 **IST Innovation Systems Technology GmbH**, Kallmünz. EP.: Lintl, Tobias.

23.03.2022 **3A Software GmbH**, Wolfsegg. Vertretungsbefugnis von Amts wegen berichtigt: L.: Schuster, Albrecht. Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt. Gesellschaft bleibt aufgelöst.

23.03.2022 **Weinzierl Beteiligungs-GmbH**, Sinzing. Bestellt Gf.: Mut, Gökan; Wöhrle, Jan-Malte. Ausgeschieden Gf.: Trapp, Peter. P. erloschen: Mut, Gökan.

23.03.2022 **Nexis GmbH**, Regensburg. Ergänzung des Gesellschaftsvertrags um einen neuen § 7a (Jahresabschluss und Gewinnverwendung).

23.03.2022 **ondeso GmbH**, Regensburg. EP.: Hasl, Kathrin.

23.03.2022 **BAG Port 1 GmbH**, Regensburg. Bestellt Gf.: Clary und Aldringen, Johannes Maria Carl Hasso Augustinus. Ausgeschieden Gf.: Jungwirth, Stephan.

23.03.2022 **Silberhorn Blechtechnik GmbH**, Brunn. Ausgeschieden Gf.: Hörner-Maraß, Eckhard.

23.03.2022 **A.R. Rodeooo GmbH**, Neustadt a.d. Donau. Vertretungsbefugnis geändert, nun: L.: Raaf, Renate; Raaf, Adolf Wilhelm. Gesellschaft ist aufgelöst.

23.03.2022 **FTR GmbH**, Regensburg. Ausgeschieden Gf.: Basel, Maximilian. Bestellt Gf.: Radulovic, Felicita-Katarina.

23.03.2022 **Spenglerei Wein & Partner UG (haftungsbeschränkt)**, Laaber. Ausgeschieden Gf.: Pöhl, Alexander.

23.03.2022 **EHS Prof. Dr. Eigenstetter und Dr. Rittmann Steuerberater PartG mbB**, Regensburg. EHS Prof. Dr. Eigenstetter Dr. Rittmann Will Steuerberater PartG mbB. Eingetretene Prt.: Will, Alexander. Ausgeschieden Partner: Prof. Dr. Eigenstetter, Hans.

24.03.2022 **2D next GmbH**, Regensburg. Sitz verlegt nach Schnaittenbach.

24.03.2022 **ARIANA GmbH**, Regensburg. Änderung § 2 (Gegenstand). Bestellt Gf.: Alieva, Viktoriia.

25.03.2022 **Josef Rädlinger Kiesbaggerei und Fuhrunternehmen GmbH & Co. KG**, Cham, Cham. EP.: Altmann.

25.03.2022 **STEA Stahl- und Metallbau GmbH**, Weiding. Bestellt Gf.: Aschen-

brenner, Sebastian. P. erloschen: Aschenbrenner, Sebastian.

25.03.2022 **Bayernwerk Netz GmbH**, Regensburg. GP.: Dr. Kluttig, Franziska.

25.03.2022 **ZEVOS UG (haftungsbeschränkt)**, Laaber. Ausgeschieden Gf.: Schreiner, Sebastian.

AG Regensburg
Löschungen

04.03.2022 **Auto-Plöser GmbH**, Reichenbach.

04.03.2022 **riwei-Verlag GmbH**, Lappersdorf.

04.03.2022 **Heiduk Bau-GmbH**, Kötzing.

07.03.2022 **A Flying Truck Transport GmbH**, Zeitlarn.

08.03.2022 **Alfred Scheuerer e.K.**, Roding.

09.03.2022 **Eco Management Immobilienrente 1 UG (haftungsbeschränkt)**, Hemau.

09.03.2022 **Empire Race Sportevents UG (haftungsbeschränkt)**, Regensburg.

09.03.2022 **PG Automobile UG (haftungsbeschränkt)**, Altglofshaim.

10.03.2022 **HABL+KARL Partnerschaftsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**, Regensburg.

10.03.2022 **Tresta GmbH**, Rimbach.

10.03.2022 **Weissmüller-Passage Verwaltungs-GmbH**, Kelheim.

10.03.2022 **lichtzwerge GmbH**, Michelsneukichen.

11.03.2022 **Riepl Immobilien GmbH**, Regensburg.

15.03.2022 **SWC Sportförderung UG (haftungsbeschränkt)**, Regensburg.

23.03.2022 **M1-Casino GmbH**, Mainburg.

25.03.2022 **EWOLEN Handels GmbH**, Regensburg.

25.03.2022 **Tesarschik Transport UG (haftungsbeschränkt)**, Roding.

AG Weiden

AG Weiden
Neueintragungen

07.03.2022 **Maxxi-Solution UG (haftungsbeschränkt)**, Parkstein. Gf.: Lotter, Elke Maria.

07.03.2022 **Ziegler Modulbau GmbH**, Plöbberg. Gf.: Sandner, Andreas. EP.: Ziegler, Stefan.

07.03.2022 **LogiCons - SAP Logistik & IT GmbH**, Bärnau. Gf.: Schmid, Andreas.

09.03.2022 **BU Dritte**

LIF-Immo GmbH, Weiden i.d.OPf.. Gf.: Unger, Bastian; Unger, Peter.

09.03.2022 **Ingenieurbüro Konrad-Beraten und Planen GmbH**, Tirschenreuth. Gf.: Biersack, Fabian; Grenzer, Jürgen; Konrad, Josef.

10.03.2022 **Breite Wiesen UG (haftungsbeschränkt)**, Weiden i.d.OPf.. Gf.: Korb, Stephan Alexander; Miederer, Gerd.

11.03.2022 **FSG - Fahrzeugservice GmbH**, Weiden i.d.OPf.. Gf.: Speith, Philipp.

14.03.2022 **Ernstberger Consulting GmbH**, Waldsassen. Änderung Sitz, (bisher Maxhütte-Haidhof) und Gegenstand sowie Stammkapital. Gf.: Ernstberger,

Sandy.

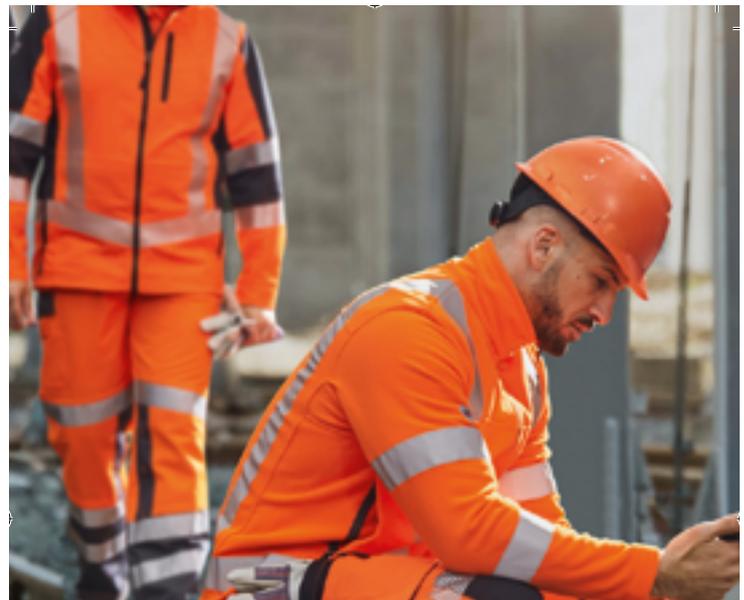
14.03.2022 **VF Ventures UG (haftungsbeschränkt)**, Kemnath. Gf.: Franz, Valentin Julian.

14.03.2022 **Traserfelder Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Vohenstrauß. PhG.: ZHE Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Winhöring.

15.03.2022 **PV Breite Wiesen UG & Co. KG**, Weiden i.d.OPf.. PhG.: Breite Wiesen UG (haftungsbeschränkt), Weiden i.d.OPf..

15.03.2022 **Karban GmbH**, Kemnath. Gf.: Karban, Sebastian Rupert.

15.03.2022 **betzl consulting UG (haftungsbeschränkt)**, Eschenbach i.d.OPf.. Gf.:



Meine Mietberufskleidung!

URZINGER
TEXTILMANAGEMENT

Mietberufskleidung von Urzinger – denn so macht Arbeit Spaß! Optimaler Sitz Ihrer Berufskleidungskollektion durch individuelle Anproben und regelmäßige Anpassungen. Ausgezeichneter Schutz durch modernste Funktionstextilien, immer modisch und natürlich immer perfekt gepflegt und aufbereitet.

Urzinger – Erfahrung. Innovation. Erfolg.

JOSEF URZINGER GMBH • 84030 LANDSHUT • 0871- 97315-0

www.urzinger.de

Blendinger-Betzl, Karin. EP.: Betzl, Karl-Heinz.

17.03.2022 **PZ Business UG (haftungsbeschränkt)**, Weiden i.d.OPf.. Gf.: Zeitler, Patrick.

24.03.2022 **Sito GmbH**, Pressath. Gf.: Maier, Josef.

25.03.2022 **DU Zweite Beteiligungs GmbH**, Weiden i.d.OPf.. Gf.: Unger, Peter; Unger-Federl, Diana.

AG Weiden Veränderungen

04.03.2022 **A. T. U Auto-Teile Unger GmbH**, Weiden i.d.OPf.. GP: Pfabe, Mario.

04.03.2022 **ESTATO Umweltservice GmbH**, Weiden i.d.OPf.. EP.: Richter, Ulrike.

04.03.2022 **AFM Autofahrerfachmarkt Geschäftsführungs GmbH**, Weiden i.d.OPf.. EP.: Richter, Ulrike. GP.: Pfabe, Mario.

04.03.2022 **Burg Finanzen Nordoberpfalz GmbH**, Flossenbürg. Bestellt Gf.: Jung, Michael Heinz.

07.03.2022 **Jarni pivotar s.r.o.**, Waldsassen. Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

07.03.2022 **Akut TS GmbH**, Mitterteich. Änderung § 3.

08.03.2022 **MFH Kemnath GmbH & Co. KG**, Neustadt am Kulm. P. erloschen: Grünwald, Andreas Ludwig.

08.03.2022 **Novem Car Interior Design GmbH**, Vorbach. GP.: Lehmeier, Stefan.

08.03.2022 **Novem Car Interior Design**

Metalltechnologie GmbH, Vorbach. GP.: Lehmeier, Stefan.

08.03.2022 **Novem Deutschland GmbH**, Vorbach. GP.: Lehmeier, Stefan.

08.03.2022 **Fertigteilwerk Neusorg Wolf GmbH**, Neusorg. GP.: Wolf, Simon Alois.

08.03.2022 **Novem Beteiligungs GmbH**, Vorbach. GP.: Lehmeier, Stefan.

08.03.2022 **Autohaus DREI.null GmbH**, Waldershof. Ausgeschieden Gf.: Parusel, Adrian Georg. Bestellt Gf.: Ritter, Johannes Alfons.

08.03.2022 **Novem Group GmbH**, Vorbach. GP.: Lehmeier, Stefan.

08.03.2022 **Novem Car Interior Design Vorbach GmbH**, Vorbach. GP.: Lehmeier, Stefan.

10.03.2022 **Orthopädie Schuh- und Technik Vogel GmbH**, Weiden i.d.OPf.. Änderung § 1 (Firma und Sitz). Neue Firma: Orthopädie-Schuh und Technik Vogel GmbH.

11.03.2022 **Elektro-Leipold Verwaltungs GmbH**, Mitterteich. Sitz verlegt nach Zeitlarn.

14.03.2022 **Elektro-Leipold GmbH & Co. KG**, Mitterteich. Sitz verlegt, nun: Zeitlarn.

14.03.2022 **Tea Garden GmbH & Co. KG**, Grafenwöhr. Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

14.03.2022 **Buchhandlung Rupprecht GmbH**, Vohenstrauß. P. erloschen: Hagn, Sonja. EP.: Bock, Bianca; Winklmann, Petra.

14.03.2022 **PHALAZOL HÁROM Kft. (Zweigniederlassung**

Deutschland), Vohenstrauß. Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

15.03.2022 **Hart Keramik AG**, Waldsassen. Ausgeschieden V.: Schwarz, Michael Josef. P. erloschen: Hart, Elisabeth. GP.: Hart, Sebastian Anton; Müller, Beate.

15.03.2022 **Raiffeisenbank Floß eG**, Floß. Geändert, nun: Keine Nachschusspflicht.

16.03.2022 **Nasz Schrotthandels GmbH**, Weiherhammer. Bestellt Gf.: Beyerlein, Uwe.

17.03.2022 **NES Verwaltungs GmbH**, Erbdorf. Ausgeschieden Gf.: Leighton-Myles, Richard-Mark.

18.03.2022 **Kliniken Nordoberpfalz AG**, Weiden i.d.OPf.. GP.: Sonntag, Timo.

18.03.2022 **Metallbau Korsche Verwaltungs GmbH**, Weiden i.d.OPf.. Ausgeschieden Gf.: Korsche, Alexander.

18.03.2022 **Marco Schuhmann Dienstleistungs GmbH**, Vohenstrauß. Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

21.03.2022 **SWS Milchtransporte GmbH**, Tirschenreuth. Ausgeschieden Gf.: Schneider, Georg. Bestellt L.: Schneider, Georg. Gesellschaft ist aufgelöst.

21.03.2022 **Anbaugenossenschaft für Qualitätskartoffel Floß und Umgebung eG**, Floß. Änderung §§ 18 (Zusammensetzung und Dienstverhältnis) und 24 (Zusammensetzung und Wahl des Aufsichtsrats).

21.03.2022 **MVZ Weiden GmbH**,

Weiden i.d.OPf.. Änderung § 1 (Firma und Sitz). Neue Firma: MVZ Nordoberpfalz GmbH.

21.03.2022 **CONTI Personaldienstleistungen GmbH**, Plößberg. Ausgeschieden Gf.: Deinzer, Günther. Bestellt L.: Deinzer, Günther. Gesellschaft ist aufgelöst.

21.03.2022 **Christoph Braun Verwaltungs GmbH**, Kulmain. Änderung Firma. Neue Firma: vfm Fichtelgebirge-Verwaltungs-GmbH. Bestellt Gf.: Lederer, Matthias.

21.03.2022 **accountax GmbH**, Speinshart. Die Gesellschaft hat im Wege der Ausgliederung den Unternehmensteil „Buchführungsarbeiten“ des von dem Einzelkaufmann Diepold, Rudolf, unter der Firma Rudolf Diepold e.K. mit Niederlassung in Speinshart betriebenen Unternehmens übernommen.

21.03.2022 **IPERIO GmbH**, Pressath. Änderung § 2 (Gegenstand).

21.03.2022 **Rudolf Diepold e.K.**, Speinshart. Durch die Ausgliederung des Unternehmensteils „Buchführungsarbeiten“ ist dieser aus dem Vermögen des Inhs. auf die accountax GmbH mit dem Sitz in Speinshart ausgegliedert.

22.03.2022 **Dipl.-Ing. (FH) Peter Meyer Landschaftsbau GmbH & Co. KG**, Neustadt a.d.Waldnaab. Bestellt L.: Meyer, Peter Josef. Gesellschaft ist aufgelöst.

22.03.2022 **Dipl.-Ing. (FH) Peter Meyer Landschaftsbau Verwaltungs-GmbH**, Neustadt a.d.WN..

Ausgeschieden Gf.: Meyer, Peter. Bestellt L.: Meyer, Peter Josef. Gesellschaft ist aufgelöst.

22.03.2022 **Söllner Floristengroßhandel GmbH**, Pechbrunn. Neufassung der Satzung.

24.03.2022 **Hospiz St. Felix gemeinnützige GmbH**, Weiden i.d.OPf.. Ausgeschieden Gf.: Schaaf-Schuchardt, Gregor. Bestellt Gf.: Dr. Becker, Frank.

25.03.2022 **ETEG Planungsbüro für Elektrotechnik GmbH & Co. KG**, Waldthurn. EP.: Gmeiner, Jasmin Christine.

25.03.2022 **Bürger-Energiegenossenschaft West eG**, Grafenwöhr. Änderung § 18 (Zusammensetzung und Dienstverhältnis).

25.03.2022 **Insieme Vertriebs GmbH**, Windischeschenbach. Ausgeschieden Gf.: Schwarzmaier, Bruno. Bestellt L.: Schwarzmaier, Eveline Dora. Gesellschaft ist aufgelöst.

25.03.2022 **1-2-fun GmbH**, Altenstadt a.d.Waldnaab. Änderung § 2 (Sitz). Neuer Sitz: Windischeschenbach/OT Neuhaus. Ausgeschieden Gf.: Fischer, Jeannette. Bestellt Gf.: Windschiagl, Stefan.

25.03.2022 **ETEG Verwaltungsgesellschaft mbH**, Waldthurn. EP.: Gmeiner, Jasmin Christine.

30.03.2022 **OPTIMAL GmbH - Die Baudienstleister**, Pullenreuth.

Ausgeschieden Gf.: Rubner, Iris. Bestellt Gf.: Hoffmann, Sascha.

30.03.2022 **OPTIMAL GmbH**, Kemnath. Ausgeschieden Gf.:

Rubner, Iris. Bestellt Gf.: Hoffmann, Sascha.

30.03.2022 **Leogra Trading GmbH**, Neualbenreuth. EP.: Fischer, Fabienne.

30.03.2022 **Hans Pausch Bauträger UG (haftungsbeschränkt)**, Leuchtenberg. Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt. Gesellschaft ist aufgelöst.

31.03.2022 **JOPE Fünfzehnte Grundbesitz GmbH**, Kemnath. Änderung §§ 1 (Firma, Sitz), sowie 2 (Gegenstand). Neue Firma: JOPE Facility Management GmbH.

AG Weiden Löschungen

04.03.2022 **Tool Time Weiden UG (haftungsbeschränkt)**, Weiden.

04.03.2022 **IMG Holding GmbH**, Luhe-Wildenaub.

07.03.2022 **Asia Gastro Cuisine und Handel GmbH**, Grafenwöhr.

14.03.2022 **Green Power Engineering Ltd. & Co. KG**, Weiden.

16.03.2022 **ask-tec UG (haftungsbeschränkt)**, Waldsassen.

21.03.2022 **PHALAZOL HÁROM Kft. (Zweigniederlassung Deutschland)**, Vohenstrauß.

31.03.2022 **Adler Apotheke Roland Jaeger e.K.**, Neusorg.

31.03.2022 **Primus Immobilien GmbH**, Pressath.

Daten aus der Region

Region	Arbeitsmarkt März 2022 ¹		Baugewerbe Januar 2022 ²		Tourismus Januar 2022 ³		Verarbeitendes Gewerbe Januar 2022 ⁴			
	Arbeitslosenquote in Prozent		Baugewerblicher Umsatz in Tausend Euro		Gästeankünfte		Gesamtumsatz in Tausend Euro		darunter Auslandsumsatz ⁵	
	März 2022	Vorjahresmonat	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat
Kreisfreie Städte										
Amberg	4,0	5,4	9.321	-10,1%	1.277	143,2%	247.276	36,7%	149.791	-0,8%
Regensburg	3,6	4,9	7.969	100,4%	18.052	289,1%	1.033.721	-0,7%	738.935	-2,5%
Weiden i.d.Opf.	4,5	5,9	1.154	-21,3%	1.264	105,5%	34.566	22,6%	5.752	39,6%
Landkreise										
Amberg-Weizsäckchen	2,5	3,2	6.673	82,3%	3.075	151,0%	95.315	6,1%	35.568	2,6%
Cham	3,2	3,8	13.254	-36,6%	19.476	-	283.028	27,9%	115.713	14,4%
Neumarkt i.d.Opf.	1,9	2,5	97.593	45,1%	5.519	239,8%	223.520	16,5%	74.265	47,2%
Neustadt a.d. Waldnaab	2,9	3,6	7.860	76,4%	3.198	129,6%	281.906	61,4%	107.179	46,5%
Regensburg	2,3	2,9	7.006	116,3%	4.259	71,6%	218.897	-1,5%	157.991	-5,9%
Schwandorf	2,7	3,7	7.988	127,7%	4.692	157,2%	335.735	16,4%	124.273	18,0%
Tirschenreuth	3,0	3,6	5.582	53,7%	3.411	229,6%	289.349	30,8%	97.658	21,6%
Kelheim (Niederbayern)	2,7	3,5	8.055	0,9%	6.764	195,8%	195.068	18,6%	65.410	10,4%
Oberpfalz	2,8	3,7	164.401	34,3%	64.223	281,0%	3.043.313	14,4%	1.607.126	5,3%
IHK-Bezirk	2,8	3,7	172.456	32,2%	70.987	260,3%	3.238.381	14,7%	1.672.536	5,5%
Bayern	3,0	3,3	845.451	23,1%	1.160.312	-	29.373.430	15,4%	16.938.521	15,6%

¹ Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² Baubetriebe mit 20 oder mehr Beschäftigten sowie alle Arbeitsgemeinschaften; Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

³ Ankünfte von Gästen in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 10 Betten und auf

Campingplätzen mit mehr als 10 Stellplätzen;

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
⁴ Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) mit 50 oder mehr Beschäftigten; Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

⁵ grenzüberschreitender Warenverkehr mit dem Ausland (alle körperlich ein- und ausgehenden Waren sowie elektrischer Strom); berichtspflichtig sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, deren Warenverkehr den Wert von 500.000 € nicht übersteigen

Region	Einzelhandel Januar 2022 ⁶				Gastronomie Januar 2022 ⁷			
	Umsatz in jeweiligen Preisen		Beschäftigte		Umsatz in jeweiligen Preisen		Beschäftigte	
	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat
	2015 = 100		2015 = 100		2015 = 100		2015 = 100	
Bayern	128,6	11,1%	105,6	0,6%	79,0	95,0%	80,8	19,2%
Deutschland	115,9	14,2%	105,9	1,0%	74,7	92,5%	83,0	15,6%

Daten werden nicht auf Stadt- und Landkreisebene ausgewiesen

⁶ Betriebe des Einzelhandels (ohne Kfz-Handel) mit einem Jahresumsatz von 250.000 € und mehr

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Statistisches Bundesamt

⁷ Betriebe mit einem Jahresumsatz von 150.000 € und mehr



Ansprechpartnerin Statistik

Maria Gruber | 0941 5694-242 | gruber@regensburg.ihk.de



www.ihk-regensburg.de/statistik

Impressum

Herausgeber

IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim
„Wirtschaft konkret“ – Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz / Kelheim

D.-Martin-Luther-Straße 12 | 93047 Regensburg
Telefon 0941 5694-0 | Fax -279
info@regensburg.ihk.de
www.ihk-regensburg.de

Verantwortlicher Redakteur

Dr. Jürgen Helmes
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur auf Anfrage und mit Quellenangabe gestattet.
Belegexemplar erbeten.
Die in dieser Publikation gewählte Form des generischen Maskulinums bezieht sich inhaltlich gleichermaßen auf alle Geschlechter.
Haftung: Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber, Redaktion und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, jeweils zum ersten Werktag im Monat
Bezug und Abonnement: IHK-Mitglieder erhalten „Wirtschaft konkret“ im Rahmen ihrer grundsätzlichen Beitragspflicht.

Grafik

Faust und Omonsky KG
Ohmstr. 1 | 93055 Regensburg | Telefon 0941 92008-0
info@faust-omonsky.de | www.faust-omonsky.de

Fotos

© Thomas Hierl (31), © Clemens Mayer (33), shutterstock.com – Grzegorz Czapski (Titel, 30, 39), ID-EasyDoor (6), Sundry Studio (6), Ela wulansari (7), Elena Abrazhevich(7), vipman (20), GoodStudio (8, 9, 22, 26, 27), Kzenon (24), Viktoria Kurpas (25, 28, 29), Pretty Vectors (25), Andrew Krasovitskii(27), Golden Sikorka (27), Scharfsinn (39), apiguide (39), manfredxy (43), ABCDstock (44), Evgenii Emelianov (48), Andrey_Popov (49), metamorworks (52), VectorsMarket (53), Alena Nv (55), kristerki (61), Fahroni (66)

Anzeigen

Media + Werbeservice Anna Maria Faust
Ohmstraße 1 | 93055 Regensburg
Telefon 0941 92008-25 | Fax -10
annamaria.faust@pr-faust.de

Druck

Fr. Ant. Niedermayr
GmbH & Co. KG
Leibnizstraße 3, 3055 Regensburg
Telefon 0941 78 72-0 | Fax -222
mail@niedermayr.net
www.niedermayr.de



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13651-2107-1003

Pflichtinformationen zum Datenschutz
www.ihk-regensburg.de/infos_dsgvo

Auflage im 2. Halbjahr 2021: 54.623 Exemplare





Gut platziert

Wenn Sie Ihre Anzeigen perfekt platzieren wollen, sind Sie hier genau richtig. Die IHK-Magazine erzielen **die höchste Reichweite bei Entscheidern und Führungskräften** im Mittelstand. Keine andere überregionale Zeitung, kein Wochen- oder Monatsmagazin wird von dieser Zielgruppe häufiger gelesen. **Wirtschaft konkret kommt an.**



Titelthema der nächsten Ausgabe

Green Deal

Europa soll bis 2050 als erster Kontinent klimaneutral sein, so das ausgelobte Ziel der Europäischen Kommission. Kern des Green Deals ist, CO₂-Emissionen erheblich zu reduzieren sowie die Kreislaufwirtschaft zu fördern und damit den Weg in eine ressourceneffiziente, wettbewerbsfähige Wirtschaft zu weisen. Leitplanken für den europäischen Klima- und Umweltschutz bilden zahlreiche neue und bestehende Verordnungen, Richtlinien und Gesetze, wobei viele Initiativen bislang noch unkonkret bleiben. Klar ist: Die Unternehmen werden unmittelbar oder mittelbar betroffen sein.

Sie haben Fragen, wollen Kritik loswerden oder haben eine Idee für einen Artikel? Kontaktieren Sie uns gerne.



Simone Hannes

0941 5694-233
hannes@regensburg.ihk.de



Peter Burdack

0941 5694-308
burdack@regensburg.ihk.de

Anzeigenschluss der Juli-Ausgabe: **30. Mai 2022**

Die Redaktion der IHK-Zeitschrift ist vom Anzeigengeschäft unabhängig. Bei Interesse an einer Anzeigenschaltung finden Sie alle Informationen in unseren Mediadaten.



www.ihk-regensburg.de/mediadaten

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.

Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Geschäftsstelle Regensburg

Tel. 0800 2 153 153 912

Info@HUK-COBURG.de

Albertstr. 2

93047 Regensburg

Innenstadt

HUK.de/GS/Regensburg

Mo. – Do. 8.00 – 18.00 Uhr

Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

NU5

BÜRO. BUSINESS. BESTLAGE.
MITTEN IN REGENSBURG.



**JETZT:
Mieten
oder
kaufen**

ZEITLOSE ARCHITEKTUR TRIFFT ERSTKLASSIGE AUSSTATTUNG.

Im NU5 mitten im DÖRNBERG entstehen maßgeschneiderte Raumlösungen mit höchster Flexibilität und moderner Ausstattung, die wahlweise gemietet oder gekauft werden können.

T +49 89 747462-62
vermietung@haupt-immobilien.de

Ein Projekt der
Hubert Haupt Immobilien Holding
und Bucher Properties